

Wiesbadener Tagblatt.

52. Jahrgang.
Erscheint in zwei Ausgaben. — Bezugs-Preis:
durch den Verlag 50 Pfg. monatlich, durch die
Post 2 Mk. 50 Pfg. vierteljährlich für beide
Ausgaben zusammen.

Verlag: Langgasse 27.

20,000 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:
Die einspaltige Beizzeile für lokale Anzeigen
15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. —
Reklamen die Beizzeile für Wiesbaden 50 Pfg.,
für auswärts 1 Mk.

Anzeigen-Annahme für die Abend-Ausgabe bis 12 Uhr mittags, für die Morgen-Ausgabe bis 8 Uhr nachmittags. — Für die Aufnahme später eingereichter Anzeigen zur nächst-
erscheinenden Ausgabe, wie für die Anzeigen-Aufnahme an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird keine Gewähr übernommen, jedoch nach Möglichkeit Sorge getragen.

No. 271.

Verlags-Veranstalter No. 2958.

Dienstag, den 14. Juni.

Redaktions-Veranstalter No. 52.

1904.

Morgen-Ausgabe.

1. Blatt.

Reise-Abonnements

auf das

„Wiesbadener Tagblatt“

Kann täglich begonnen werden und kosten wöchentlich
bei freier Zustellung in's Haus

nach Orten in Deutschland und Oesterreich-Ungarn 60 Pfg.

im Ausland 90

Befellungen beliebe man genaue Wohnungsadresse beizufügen.

Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Das Gordon-Bennett-Rennen.

S. & H. Homburg v. d. G., 10. Juni. Der historische Boden der Saalburg und das liebliche Bad Homburg v. d. G. im Verein mit dem landschaftlich hervorragenden Nordabhange des Taunusgebirges bilden in diesen Tagen den Schauplatz eines der größten sportlichen Ereignisse, das sich bisher auf deutschem Boden abgespielt hat, für das Gordon-Bennett-Rennen, dessen Verlauf eine ganze Welt von Freunden des modernsten aller Verkehrsmittel, des Automobils, mit Spannung verfolgen wird. Aber nicht nur für Automobilfanatiker hat das bevorstehende Rennen Interesse, auch nicht nur für die Automobil-Industrie, sondern überhaupt für Freunde und Gegner eines Beförderungsmittels, das erst am Anfange seiner Entwicklung steht und das in Zukunft unabwehrbare Veränderungen im Wirtschaftsleben der Völker herporzurufen geeignet ist, wenn es gelingt, eine Anzahl von Widerständen zu beseitigen, die auf der einen Seite durch die Anhänger des Automobilsports selbst, auf der anderen Seite aber durch die Schwerfälligkeit zahlreicher Faktoren im öffentlichen Leben heraufbeschworen worden sind, die heute weiten Kreisen das Automobil noch als etwas Unpopuläres, Fremdartiges erscheinen lassen, während es als ein Teil unserer nach möglicher Steigerung der Beförderungsmittel strebenden modernen Verkehrsentwicklung eigentlich die gleiche Fürsorge und Förderung erfahren sollte, wie andere Errungenschaften unserer öffentlichen Verkehrswehens auch. Als warmer Anhänger des Automobilsimus hat nun der bekannte Eigentümer des „New York Herald“, Mr. Gordon Bennett in Paris, im Jahre 1899 dem französischen Automobilklub 10 000 Frank mit der Bestimmung gestiftet, daß ein für diese Summe zu schaffender Kunstgegenstand den Wanderpreis für ein alljährlich auszuführendes Automobil-Rennen bilden sollte, durch das die wachsende Schnelligkeit, Zuverlässigkeit und hohe Bedeutung des Automobils der Öffentlichkeit vor Augen geführt werden

sollte. Nachdem die ersten drei Rennen in den Jahren 1900 bis 1902 auf den Strecken Paris-Lyon, Paris-Bordeaux und Paris-Belfort auszufahren worden sind und der Sieg dabei zweimal Frankreich, das letztmal England zugefallen war, gelang es beim vierten Rennen, das im Juli 1903 über die Strecke Old-Kilkullen in Irland ging, dem Deutschen Automobilklub, als dessen Führer der Belgier Jenatton mit einem Wagen der Daimler-Motoren-Gesellschaft in Cannstatt bei Stuttgart auftrat, den Goldpokal nach Deutschland zu entführen, das nunmehr den Siegespreis zu verteidigen hat, und zwar gegenüber 18 verschiedenen Bewerbern aus England, Frankreich, Belgien, Oesterreich, Italien und der Schweiz. Amerika hat bekanntlich in der letzten Stunde abgesehen, nachdem die Ausscheidungsrennen keine günstigen Aussichten für das Hauptrennen aufwiesen ließen. Auch die französischen Auswahlfahrten, die letzten in den Ardennen stattfanden, haben gerade kein sehr erhebendes Resultat in bezug auf die Schnelligkeit der Wagen, bezw. die Leistungsfähigkeit der Motoren ergeben, so daß die deutsche Automobil-Industrie auch diesmal den Sieg über ihre im übrigen sehr ernsthaft zu nehmenden Konkurrenten zu erringen hofft. Nachdem die bekannte Motorenfabrik Benz u. Co. in Mannheim seiner Zeit ihre Meldung zur Teilnahme an dem Gordon-Bennett-Rennen zurückgezogen hat, kamen als deutsche Teilnehmer nur die Daimler-Motorenwerke in Cannstatt als Gewinner des letzten Rennens und die Opel-Darrag-Werke, deren Reiter der berühmte frühere Rennfahrer Fritz Opel in Frankfurt a. M. ist, in Betracht. Der Führer der ersten Firma, die wieder Mercedeswagen laufen läßt, ist der Sieger des vorjährigen Rennens, Jenatton, der zurzeit dem Training auf der Rennstrecke obliegt und bereits Geschwindigkeiten von 125 bis 133 Kilometer in der Stunde erzielt hat, während die Höchstgeschwindigkeit der französischen Fahrer im Ausscheidungsrennen nur ca. 100 Kilometer betrug. Selbstverständlich sind Überraschungen nicht ausgeschlossen.

Für die Rennstrecke ist, wie bereits erwähnt, auf Vorschlag unseres Kaisers, der in den letzten Tagen ebenso, wie sein Bruder, Prinz Heinrich, Automobilist geworden ist, das nahezu vierstündige Gebiet am Nordende des Taunus bestimmt, das sich zwischen den Orten Homburg-Weilburg auf der einen und Homburg-Jüßlein auf der anderen Seite ausbreitet; zum Startplatz ist die Saalburg ausersehen. Der Weg, den die Automobile zu nehmen haben, führt von der Saalburg über Wehrheim, Hungen, Weilburg, Homburg, Jüßlein, Königstein und Oberursel nach der Saalburg zurück, die nach viermaliger Zurücklegung der vorgenannten Strecke auch das Ziel bildet. Die Fahrer, welche in Abständen von 5 bis 7 Minuten starten werden, haben dann viermal 133 Kilometer zurückgelegt, also damit die 550 Kilometer erreicht, die nach den Rennbestimmungen von jedem Wagen zurückzulegen sind. Am Start wird der Kaiser im Verein mit seinem Bruder, dem Prinzen Heinrich, und zahlreichen Fürstlichkeiten das interessante Rennen beobach-

ten, bei dem voraussichtlich ganz neue Geschwindigkeitszahlen sich ergeben werden, sofern nicht die nahezu unvermeidlichen Unfälle aller Art der Fahrzeugentwicklung hinderlich werden sollten. Zu ihrer Verhütung hat man natürlich das Menschenmögliche getan, allein selbst das offizielle Festbuch, das einen vereidigten Sachverständigen für Automobilwesen zum Verfasser hat, gibt zu, daß „die Männer, welche beim Gordon-Bennett-Rennen die Rennwagen führen, für ihre nationale Industrie und Technik ihr Leben in die Schanze schlagen“. Wenn man berücksichtigt, daß zum Beispiel der schnellste deutsche Zug, der Berlin-Hamburger D-Zug, nur eine Durchschnittsgeschwindigkeit von einigen 90 Kilometer erzielt, während die beteiligten Kreise beim Gordon-Bennett-Rennen auf Geschwindigkeiten von 140 bis 150 Kilometer rechnen, die noch dazu auf einer ziemlich schwierigen, mit Gefällen und Kurven reichlich versehenen Rennstrecke erzielt werden sollen, so ist damit ohne weiteres dargelegt, daß es sich bei der Veranstaltung um eine sehr ernste und gefährvolle Aufgabe handelt, deren glückliche Lösung man im Interesse aller Beteiligten nur von ganzem Herzen wünschen kann. Zur Sicherung der Rennstrecke ist deren vollständige militärische Absperrung für die Dauer der Hauptveranstaltung angeordnet, ferner ist die ganze Strecke mit Sanitätsstationen und Unfallmeldestellen besetzt, während ein 40 000 Meter langer Drahtzaun ein Betreten der Strecke verhindern wird. Auch in der Zentrale des ganzen Rennens, der Saalburg, sind gewaltige Vorkehrungen getroffen, um dem am 17. Juni zu erwartenden Massenandrang der Schaulustigen in jeder Beziehung gerecht zu werden. Wir werden über den Verlauf des Rennens, wie auch über alle übrigen Veranstaltungen der Homburger Woche berichten.

Deutscher Verband kaufmännischer Vereine.

Der Deutsche Verband kaufmännischer Vereine hielt am 6. Juni d. J. in Magdeburg seine 14. Jahres-Hauptversammlung ab, auf der von den 112 Verbandsvereinen 77 durch 106 Delegierte vertreten waren, auch der „Kaufmännische Verein Wiesbaden“ war durch seinen Vorsitzenden vertreten. Als Ehren Gäste waren anwesend: Der Oberpräsident der Provinz Sachsen, der Regierungspräsident, Vertreter des königlich preussischen Handelsministeriums, der städtischen Behörden, verschiedener Handelskammern und sonstiger Korporationen. Zu den verschiedenen Punkten der Tagesordnung wurden folgende Beschlüsse gefaßt: Zu Punkt 1: Die Berufs-zählung im Jahre 1905. Berichterstatter: Herr Karl Fischer-Offenbach: Die heutige Hauptversammlung des Deutschen Verbandes kaufmännischer Vereine richtet unter Hinweis auf die am 5. Juni 1899 in Eisenach gefaßten und mit Eingabe vom 6. Februar 1900 unter Beifügung tabellarischer Übersichten eingehend begründeten Verbandsbeschlüsse an den Vorstand das Ersuchen, die in dem Referate des Herrn Fischer-Offenbach neuerlich ausgesprochenen und begründeten Wünsche zur Kenntnis

Fenilleton.

Reisebriefe aus Rußland

zur Zeit des russisch-japanischen Krieges.

Von Lanera.

IV. Moskau.

Das war ein stimmungsvoller, fast möchte ich sagen, sprechender Abschied von St. Petersburg. Der Bahnhof war die Linie nach Moskau ist sehr einfach. Aber man findet sich gut zurecht, erhält überall freundlichste Auskünfte, und hat Zeit, sich seinen Koffer und Koffer zu laden, denn der Zug steht schon eine Stunde vor der Abfahrt bereit, und unser System, die Reisenden erst manzig Minuten vorher auf den Bahnsteig zu lassen, wenn man hier nicht, Auf allen größeren russischen Bahnhöfen sind Heiligenbilder angebracht, vor welchen brennende Lampen hängen. Hier waren es zwei. Es ist für Fremde ein eigenartliches Bild, zu sehen, mit welcher Andacht gerade die einfacheren Leute vor diesen Bildern sich verbeugen und mit abgenommener Kopfbedeckung bekreuzigen. Heute fand ein besonderer Anlaß statt, weil einige Offiziere eines St. Petersburger Garde-Regiments zur Feldarmee abgingen und von ihren Angehörigen, Bekannten, Kameraden und Unteroffizieren begleitet wurden. Alle diese Menschen, von der ersten Dame bis zum einfachsten Soldaten, betrugten sich durchaus würdevoll. Ich bemerkte kein lärmendes Weinen und Klagen, aber ich sah eine ernste Haltung. Hohe Generale standen unter den Soldaten, und eine Abordnung von vielleicht sechzig Mann hielt ohne Oberbefehl, also nicht gerade als Ehrenkompanie, wohl aber doch als offizielle Vertretung des Regiments vor dem Wagen. Da traten die abreisenden Offiziere noch einmal vor diese Abteilung und begrüßten sie. Die Leute sahen dreimal gemeinsam ihren Abschiedsgruß den Offizieren zu, diese grüßten kurz militärisch und fliegen in den Wagen. Alles wußte den Abreisenden zu, rief ihnen

die besten Wünsche nach, und der Zug setzte sich in Bewegung. Da spielte die Musik des Regiments einen stolten Marsch, und ich traute kaum meinen Ohren, aber ich hörte es im Vorbeifahren deutlich, es war unser deutscher Regimentskolonnenmarsch, für den unsere Leute den lustigen Text erfunden haben: „Nach mir keine Wippen vor usw.“

So lange der Zug sich ruhig aus dem Bahnhof hinaus hob, hörte man die Abschiedsrufe, dann wurde es still. Ob sie sich wiedersehen werden? Ernst nehmen die Russen ihre Aufgabe. Ich habe noch nirgends ein wirkliches Kennzeichen gehört, wie man es bei unseren westlichen Nachbarn vor 1870 erlebte. Ich habe, wo ich bis jetzt über den Krieg sprach, nur eine ernste, richtige Auffassung der Lage gefunden. Ich wiederhole, die ganze russische Art berührt mich von Tag zu Tag sympathischer.

In einer bequemen Nachtfahrt kam ich nach Moskau. In der Nähe der Stadt sah ich schöne Waldungen und freundliche Dörfer, welche weit über den schmutzigen und vernachlässigten in Polen stehen. Der Weg vom Bahnhof in die Stadt war weit, es wehte ein recht frisches „Aprilkälter!“, ich kam in das Hotel Billo und freute mich, daß man mich hier von allen Seiten deutsch ansprach. Immer gut, Preise wie überall in Rußland, etwas teurer als bei uns, aber nicht so wie in Amerika, Verpflegung lobenswert. Der erste Ausgang galt natürlich der inneren Stadt. Es war wieder einmal eine andere Welt, welche sich vor mir aufthut, eine Erinnerung an meine Indienreisen, an den Orient. Schon auf dem Subjanskaja-Platz kam ich an die alte freigelegte Mauer, welche die innere Stadt einschließt. Sie sieht gerade so aus wie die Mauer von Jerusalem, Damaskus oder Delhi. Der Eingang findet durch Tore von hervorragender Originalität statt. Das türkische Tor hat zwei Durchgänge, über jedem einen spitzen Turm, das Wladimirtor neben der blau angestrichenen gleichnamigen Kirche könnte ebenso in Swalior oder Madura stehen, ohne aufzufallen, kurz, man meint, man sei wieder in Asien. Dann dieses Leben in den inneren Straßen! In der Nikolskaja sind ungleich farbige Bilder zu sehen. Neben der blauen Wladimirtirche mit ihren goldenen

Kuppeln steht das grasgrüne griechische Kloster mit Ornamenten im portugiesischen Emanuelstil, dann ein altes Epiphania-Mönchskloster; bunte Kaufhäuser mit Gold- und Silbergeschmuck, alt und neu, reihen sich an; zahlreiche Kapellen mit überreich ausgestatteten Heiligenbildern sind dazwischen wie eingekleidet, jedes Haus sieht eigenartig aus, man freut sich fortwährend über neue Anblicke. Ich kam zu dem erst seit kurzer Zeit erbauten, sogenannten Handelsreihen. Das sind drei sehr große, neben einander laufende Passagen, neben denen die von Mailand und Neapel sehr zurücktreten. Sie haben drei Stockwerke, sind 232 Meter lang, 88 Meter breit, in den oberen Stockwerken durch Brücken verbunden und bilden den größten und bequemsten Bazar, den ich mir vorstellen kann.

Ich verließ die innere Stadt wieder und trat auf den großen Theaterplatz. Die Oper ist ein hoher, aber nicht besonders künstlerischer Bau, rechts und links sind das kleine und das neue Theater, alle drei kaiserlich, das erste für Ballett und große Oper, das zweite für Schauspiele, das dritte für Dramen und Spieloper. Bei dieser Gelegenheit will ich gleich das hiesige Volkstheater erwähnen. Es ist wie in St. Petersburg eine vorzügliche Einrichtung. In einer 200 Meter langen, 30 Meter breiten Halle hat man eine Art von Kulissenstadt errichtet, ähnlich wie in Berlin und Wien lange Zeit Benedig dargeboten war. Hier ist es die Arim. Da finden Konzerte, Gesangsvorführungen, Tänze von Taghestanleuten, Volksspiele und abends Vorstellungen statt. Alles ist nett, sehr anständig, billig, und die Besucher aus den mittleren und unteren Klassen betragen sich einfach musterhaft. Ich kann nicht oft genug wiederholen, wie sympathisch dieses Verhalten des russischen Volkes berührt. Wer wagt da zu sagen, die Russen seien in der Bildung zurück! Das ist die reinste, tendenziöse Verleumdung. Sie haben im Gegenteil eine hohe und, Gott sei Dank, noch nicht durch Überbildung und moderne Ausartungen verdorbene Kultur. Hier herrscht noch Sinn für Anstand und Höflichkeit, der Mangel an Halbheit bei solchen Volkstheatern, das vollständige Fehlen von Kadaver, Geizrei und Rohheit erweckt geradezu Neid.

der hohen Reichsregierung zu bringen und sie zu bitten, solche bei der nächsten Berufs- bezw. Gewerbeprüfung in Deutschen Reiche zu berücksichtigen. Zu Punkt 2: Handels-Hochschulen. Berichterstatter: Herr Dr. P. Arnold, Dozent an der Akademie für Sozial- und Handelswissenschaften zu Frankfurt a. M.: Die Handels-Hochschulen gewähren dem Kaufmann eine neue wertvolle Gelegenheit zur Erweiterung und Vertiefung seiner Fachbildung und allgemeinen Selbstbildung; sie bieten ihm die Möglichkeit, im Erwerbsleben Tätigeres zu leisten, sich im öffentlichen Leben — in Vereinen und Körperchaften, in der Gemeinde und im Staate — wirksamer zu betätigen und seinem persönlichen Leben einen reicheren geistigen Inhalt zu geben. Der Deutsche Verband kaufmännischer Vereine begrüßt daher mit großer Freude die Errichtung deutscher Handels-Hochschulen und empfiehlt den Besuch derselben angelegentlich. Zu Punkt 4: Die Ernennung von Handelsinspektoren. Berichterstatter: Herr Direktor Jos. Kinkel-Mannheim: Zum Schutze der Gesundheit und der Arbeitskraft der Handels-Angestellten sind auf dem Wege des Gesetzes und der Verordnung eine Anzahl Vorschriften erlassen, deren Durchführung nach den Erfahrungen der kaufmännischen Vereine eine sehr mangelhafte ist. Es erscheint daher die Errichtung von Handelsinspektoraten als besondere Aufsichtsbehörde analog den Bestimmungen des § 139b der Gewerbeordnung über die Gewerbe-Inspektionen dringend erforderlich. Zu Handelsinspektoren wären aus dem Handelsstande hervorragende, mit den einschlägigen Verhältnissen durchaus vertraute Personen zu ernennen. Zu Punkt 5: Sicherung des Anspruchs der Handlungsgehilfen in Krankheitsfällen (§ 68 S. O. V.). Berichterstatter: Herr Direktor Alwin Helms-Nürnberg: Die bisherige Auslegung der Bestimmungen des § 68 des Handelsgesetzbuches hat zu großen Widersprüchen geführt. Der Deutsche Verband kaufmännischer Vereine erachtet es daher für nötig, daß der § 68 des Handelsgesetzbuches folgende Fassung erhält: 1. Wird der Handlungsgehilfe durch unverschuldeten Unglück an der Leistung der Dienste verhindert, so behält er seinen Anspruch auf Gehalt und Unterhalt, jedoch nicht über die Dauer von sechs Wochen. 2. Der Handlungsgehilfe ist nicht verpflichtet, sich den Betrag anrechnen zu lassen, der ihm für die Zeit der Behinderung aus einer Kranken- oder Unfallversicherung zukommt. 3. Vereinbarungen, die den Vorschriften der Absätze 1 und 2 zuwiderlaufen, sind nichtig. Zu Punkt 6: Der Plan einer Stellenvermittlung durch die Handelskammern. Berichterstatter: Herr Generalsekretär Schmidt-Frankfurt a. M.: Der Deutsche Verband kaufmännischer Vereine hält die Stellenvermittlung, wie sie seit Jahrzehnten von den kaufmännischen Vereinen und Verbänden betrieben wird, für eine durchaus zweckentsprechende. Er ist der Ansicht, daß die vor einiger Zeit ausgetauchte Idee einer Stellenvermittlung durch die Handelskammern entschieden zurückzuweisen ist, weil durch eine solche Vermittlung lediglich eine Zersplitterung herbeigeführt würde und eine Schwächung der bestehenden Organisationen der kaufmännischen Vereine, ohne daß in der Sache selbst ein Vorteil oder eine größere Leistung erzielt werden könnte. Der Verband spricht den deutschen Handelskammern seinen Dank aus für die mit überwältigender Mehrheit erfolgte Ablehnung eines auf Betrieb von Stellenvermittlung durch die Handelskammern gerichteten Antrags und hofft, daß auch künftig derartige Bestrebungen keinen Anklang bei ihnen finden werden. In den Vorstand wurden wiedergewählt die Herren: Karl Ludwig Schäfer-Frankfurt, als Vorsitzender, Rich. A. Will-Bremen, H. Albert-München, Osm. Badach-Weidau, E. Haas-Danzig, Friedr. Hertel-Nürnberg, Hugo Pfister-Apolda, Otto Voigt-Berlin, Direktor Jos. Kinkel-Mannheim. Als Ort der nächsten jährigen Versammlung wurde Pforzheim bestimmt.

Politische Übersicht.

Die bayerische Regentschaft.

Schon wiederholt wurde in Bayern die Frage erörtert, ob es nicht möglich und rätlich sei, auf Beendigung der jetzigen Regentschaft noch bei Lebzeiten des geisteskranken Königs Bedacht zu nehmen, was selbstverständlich, wenn überhaupt, so nur durch einen Akt der verfassungsändernden Gesetzgebung in legaler Weise geschehen könnte. Die Frage spielt nicht nur in Privatgesprächen der verschiedensten Volksschichten eine Rolle. Sie wurde vielmehr auch in öffentlichen Versammlungen, in der Hoch- und Tagespresse, sowie im Landtage zur Sprache gebracht. Da aber seinerzeit der Prinzregent amtlich erklären ließ, er sei einer Änderung durchaus abgeneigt und wolle an den bestehenden Verhältnissen nichts geändert wissen, so unterblieb eine weitere Behandlung der Frage. Da nun zur Jahreswende 1905/1906 die Hundertjahrfeier der Erhebung Bayerns zum Königreich bevorsteht und der allgemeine Wunsch dahin geht, daß dann die Regentschaft beendet sein möchte, so wird die Frage jetzt von neuem in der bayerischen Presse erörtert. So veröffentlicht in der „Münch. Allg. Ztg.“ Professor Dr. A. Dyroff einen längeren Artikel, in dem er darzulegen versucht, wie „in einer rechtlich unanfechtbaren und politisch angemessenen Weise die Regentschaft bei Lebzeiten des geisteskranken Königs beendet werden könnte.“ Ob diese Erörterungen einen Erfolg haben werden, meint die „Rhein.-Westf. Ztg.“, wird ganz davon abhängen, ob der Prinzregent inzwischen seine Meinung geändert hat.

Zum Kongreß der Heilarmee.

Am 23. Juni findet in London ein Kongreß der Heilarmee, eine sogenannte „Internationale Zusammenkunft aller Offiziere der Salvation Army“, statt. Es erscheint deshalb angebracht, einmal der sozialen Tätigkeit des sehr zu Unrecht öfters bespöttelten General Boothschen Unternehmens etwas mehr Aufmerksamkeit und Beachtung zu schenken, als dies für gewöhnlich in Deutschland getan wird. Die Arbeit, welche die Heilarmee auf dem Gebiete der Wohlfahrtspflege leistet, ist ganz enorm und ihre Erfolge verblüffend, wenn man in Betracht zieht, aus welchen Anfängen heraus das ganze Werk in den sechziger Jahren des vorigen Jahrhunderts entstanden ist und mit welchen Mitteln die Arme unterhalten wird: in der Hauptsache doch nur durch pfennigweise gesammelte Spenden! Die zunächst folgende Statistik ihrer Wohlfahrtsanstalten in der ganzen Welt gibt in Kürze das lebendigste Bild von der Entwicklung der ehemaligen East London Christian Mission zu einem Institute, dem heute Staatsregierungen Unternehmungen gewähren und mit dem der Sozialpolitiker rechnen muß. — Nach der letzten Aufstellung unterhält die Heilarmee insgesamt 115 Rettungshäuser für gefallene Mädchen in allen Ländern. Durch dieselben gingen 22 500 Personen. Im Durchschnitt sind nach 8 Jahren 70 % als gerettet zu bezeichnen. Ferner 157 Obdachhäuser, deren nächste Frequenz 20 000 meist ebenfalls Mahlzeiten beträgt. Die Zahl der in denselben verabreichten 10 Pfennig- und 5 Pfennig-Mahlzeiten beträgt jährlich: 7 000 000. Weiterhin unterhält die Heilarmee 100 Arbeitsstätten für entlassene Sträflinge, Juchthäuser usw. 59 Entbindungsanstalten und Hospitäler, 33 Waisenhäuser speziell für uneheliche Kinder, 16 Landkolonien speziell für Trinker usw., 13 Asyl für entlassene Sträflinge, 23 Anstalten für unehelichen Arbeitsnachweis usw., 182 sogenannte Samariterposten in den schlimmsten Bezirken der Großstadt zur Orientierung und Barmherzigkeit.

Es folge noch eine Aufstellung der Wohlfahrts-Institute der Heilarmee in Deutschland. Seit 15 Jahren hat sich dieselbe bei uns ansässig gemacht. Seit dieser Zeit sind folgende zwölf Anstalten gegründet: fünf

Rettungshäuser für gefallene Mädchen in Berlin, Hamburg, Köln, Königsberg und Straßburg; ein Mädchenheim in Berlin; ein Männerheim für entlassene männliche Sträflinge in Freienwalde; ein Kinderheim in Hamburg; ein Mädchenheim (Rogierhaus für alleinstehende junge Mädchen) mit 75 Betten in Berlin. Folgende Institute zur Pflege armer und unbemittelter Kranke: ein Samariterheim in Schöneberg, je ein Samariterposten in Köln und Straßburg. Im Winter 1902/1903 wurden allein 55 000 Arbeitslose von der Heilarmee gespeist. Wir glauben, diese Zahlen sprechen am besten für sich selbst und es wird hohe Zeit, daß man von den Außerachtlassungen, nach denen man bisher gewohnt ist, die Heilarmee zu beurteilen, anfängt abzugeben und der enormen sozialen Arbeit dieses Institutes die gebührende Anerkennung auch in den Kreisen unserer Sozialpolitiker nicht länger versagt.

Der russisch-japanische Krieg.

Die feindlichen Flotten.

Die gegenwärtige Lage auf dem Kriegsschauplatz bringt es mit sich, daß die Leistungsfähigkeit der russischen und japanischen Seemacht von neuem einer kritischen Musterung unterzogen werden muß. Für Russland kommt in erster Linie die Frage in Betracht, welche Rolle sein haitisches Geschwader, das als Verstärkung herangezogen werden soll, in den ostasiatischen Gewässern zu spielen hat. In der jüngsten Zeit sind über diese Flotte die verschiedenartigsten Meldungen verbreitet worden. Bald heißt es, daß ein Teil derselben Mitte Juli, ein anderer Ende September nach dem Kriegsschauplatz abgehen wird, bald wieder, daß das gesamte 42 Schiffe starke Geschwader Mitte August zum Auslaufen bereit sein dürfte. Klar ist jedenfalls, daß die Absendung auch von russischer Seite noch sehr in Zweifel gezogen wird. Einerseits kommt dabei in Betracht, daß eine ganze Anzahl von Schiffen, deren Reparatur oder Modernisierung in Angriff genommen wurde, noch lange nicht seefertig ist, andererseits scheint man nunmehr auch in Russland zur Erkenntnis gekommen zu sein, daß der taktische Vorteil einer Entsendung der Ostseeflotte nach dem Kriegsschauplatz mindestens in Frage gestellt werden kann. Selbst wenn man so optimistisch ist, anzunehmen, daß etwa die fünf Linienfahrer der letzteren: „Rurik“, „Rurik“, „Swarow“, „Imperator Alexander III.“, „Slawa“ und „Barobin“, nach glücklicher Lösung der Frage der Kohlenversorgung auf offener See im Oktober in den ostasiatischen Gewässern eintreffen könnten, bleibt es doch sehr zweifelhaft, ob eine Vereinigung mit den drei noch übrig gebliebenen Linienfahrern des auf dem Kriegsschauplatz befindlichen Geschwaders, „Sebastopol“, „Wolnowa“ und „Perestwaj“, erzielt werden dürfte, ja es steht nicht einmal fest, ob erstere im Winter überhaupt einen Hafen finden würden, wo sie einlaufen könnten. Die Entsendung der haitischen Flotte kann unter solchen Umständen ein sehr kostspieliges und wenig lohnendes Experiment werden. — Betrachtet man nun die japanische Flotte, so ergibt sich, daß dieselbe mit ihren 3—4 Linienfahrern und 7 Panzerkreuzern gegen früher allerdings Einbußen aufzuweisen hat, aber immerhin infolge der Subvention der japanischen Typen und der Möglichkeit einer raschen Ausbesserung der erlittenen Sabotagen noch als überlegen bezeichnet werden darf. Dagegen kommen hier allerdings wieder Momente in Betracht, durch welche die Japaner bei einer längeren Dauer des Krieges in der Freiheit ihrer Operationen zur See leicht behindert werden könnten. Nach brieflichen Nachrichten, die eben aus Tokio einlaufen, waren die Dampfkessel der Panzerschiffe „Fuji“ und „Yoshima“, sowie des Panzerkreuzers „Lokima“ bereits Ende April bis und zum Teil über die festgesetzte Max-

Ich trat in den inneren Kreml, den ich aber in einem eigenen Reisebrief noch schildern werde, und erstieg den Zwan Wolksturm, um eine der herrlichsten, ja, ich möchte sagen, eine unvergleichliche Aussicht zu genießen. Eine helle Abendbeleuchtung, eine durchaus klare Luft ließ mich jedes kleine Detail, außen in der Ferne fast jeden einzelnen Baum erkennen, ich sah Moskau wie eine äußere feine gezeichnete Landkarte vor mir.

Moskau! Ist dies Moskau? Stehe ich denn nicht wieder auf dem Minarett der Aurangzib-Moschee in Benares oder auf dem Urturm in Delhi? Ist das unter mir eine europäische oder eine asiatische Stadt? Sie ist europäisch nach der geographischen Lage. Aber sie ist asiatisch nach der äußeren Erscheinung, nach dem Glanz der Farben, nach der phantastischen Form der Kuppeln und Türme, der Mauern und Häuser, nach dem Wirrwarr der Straßen, nach dem Durcheinander der Bauten. Hundertfach erglänzten unter mir die goldenen Kuppeln der Kirchen mit den Kreuzen, von denen viele auf Halbmonden stehen, mit den goldenen Ketten, welche die Kreuze zum Schutz gegen den Wind an den Kuppeln befestigen. Dazwischen leuchten smaragdgrüne und saphirblau Kuppeln, selbst einzelne rote, und dann die in allen Farben schillernden der Waffelfirke hervor. Die Mehrzahl der Häuser ist mit grün oxydierten Kupfer- oder mit grün angestrichenen Zinkblechern bedeckt. Um den Kreml herum liegt ja die neue Stadt, welche erst nach 1812 aus der Mitte der fürs Vaterland geopfertem alten entstand. Das hat Napoleon I. nicht gesehen, als er von hier, wo ich stand, mit seinen Marschällen die Stadt bewunderte. Er sah sie noch mit Flegeln gedeckt, dann in Flammen, in den Flammen, welche die Totenfeiern für seine Armee eröffneten. Jetzt ist das Bild dadurch jedenfalls noch bunter, noch phantastischer geworden als damals. Rote, weiße und gelbe Häuser leuchten hervor, Riesenschiffe, wie der große rote im Kreml selbst, bieten Ruhepunkte, das leuchtende Band der Moskwa zieht in Schlangenwindungen hindurch, ringsum steht der Wald, dessen dunkles, fast schwarz erscheinendes Grün durch weiße Schneeflächen unterbrochen wird, und zauberhaft werfen einzelne Sonnenstrahlen, die aus den Wolken fliegen, Streiflichter über diese Märchenstadt. Läge nicht dort außen der russische Schnee, so würde ich sagen, eine Zauberstadt aus Tausend und einer Nacht liegt vor meinen Füßen. So weiß ich keinen Vergleich. Es liegt oben ein

Stück des echten Morgenlandes hier mitten in der Winterpracht des Abendlandes zu meinen Füßen.

Die Feser wissen gewiß, was ein Irrgarten ist. Wissen sie aber auch, was ein Kirchenirrgarten ist? Nein! Nun, ich weiß es auch erst seit heute, seit ich in der Basilika Blasenny, d. h. Basilika-Kathedrale, in Moskau war. Erbaut ist diese bizarre Kirche von Iwan dem Schrecklichen zur Erinnerung an die Eroberung von Kasan. Von außen sieht das Gebäude wie ein Durcheinander von Kuppeln, Kuppeln und Minaretten mit turbanartigen Kuppeldächern aus. Sowohl an den Mauern, wie vor allem an den Kuppeln sind alle nur denkbaren Farben vertreten, nirgends ist Symmetrie zu entdecken, alles ist phantastisch und jedem europäischen Stil widersprechend. Und innen! Das ist ein solches Durcheinander von kleinen Kapellen, Gängen, Winkeln und Ecken, daß wirklich die Bezeichnung Kirchenirrgarten mir als die einzig richtige erscheint. In jeder einzelnen Kapelle sind Heiligenbilder in verschwenderischer Pracht von Gold und Silber angebracht, oder man hat die Wände in eigenartiger Weise bunt mit Mustern von Ornamenten mit heiligen und symbolischen Bildern bemalt. So sind 11 Kapellen und 12 Kuppeln durch viele Gänge zu einem Ganzen vereint. Schön kann man das nicht nennen, sondern nur originell und bizarr. Trotzdem soll der Architekt, der dieses Durcheinander 1454—1557 geschaffen hat, nach der Vollendung seines Werkes geblendet worden sein, damit er kein ähnlich prächtiges Werk mehr schaffen konnte. Die jetzige innere Ausstattung der Kirche ist meist neu, weil 1611 die Polen und 1812 die Franzosen sie gründlich ausgeplündert haben. Letztere benutzten sie als Stall. Gerade das Gegenteil ist die neue, mächtige Erlöserkirche, welche von 1837 bis 1888 an den Ufern der Moskwa zur Erinnerung an die Siege von 1812—1814 erbaut wurde. Hier hat man eine majestätische, 102 Meter hohe Kuppelkirche in Form eines griechischen Kreuzes errichtet und mit all dem Glanz ausgestattet, der der Neuzeit durch Marmorarchitektur, Marmor und kunstgewerblicher Arbeit zur Verfügung steht. Am meisten wirken die großen, ja, gewaltigen Verhältnisse des Baues als solchen, und dann die schönen Fresko- und Ölgemälde. Die erhabenen erinnern lebhaft an die Ausmalung der Dome von Speyer und Mainz, wie überhaupt diese Kirche eine starke Anlehnung an den romanisch-katholischen Stil zeigt. Manche Ölgemälde, z. B. die das Leben Maria

darstellend, sind entzückend. Der Ikonostas, als Marmorkapelle eingebaut, fällt gegen die Goldpracht in anderen Kirchen ab und wirkt etwas wie Zunderbaderarbeit. Oben an den Balustraden sind Gitter aus Goldbronzeleuchtern angebracht, und bei festlichen Gelegenheiten wird dieser Dom von 3500 Kerzen erleuchtet. So großartig und schön das Innere der Erlöserkirche auch ist, so sehr ihr doch das Mytische und so geheimnisvoll Padernde der Isaakskathedrale in St. Petersburg. Ich glaube, es liegt daran, daß man hier die ganze Pracht mit einem Blick überblickt, während sie sich in der Isaakskathedrale erst nach und nach, allmählich entfaltet. Außen sind an der Erlöserkirche prächtige Marmorreliefs angebracht, und ein Vorzug dieser wie der meisten orthodoxen Kirchen vor den katolischen und protestantischen ist der, daß sie nach allen Seiten gleich schön ausgeführt sind, also nicht nur eine stolze Front und drei vernünftige Nebenseiten hat. Darin und auch in der Höhe an Fluch ähnelt die Erlöserkirche dem wunderbaren renaissance Bau, den die Erde kennt, dem Tabach Mahal in Agra.

Der nächste Tag galt der profanen Kunst in den Museen. Das historische Museum liegt dicht neben dem Kreml sehr günstig, hat große, schöne Räume und ist ganz neu in arabisch-indischen Stil erbaut. Auch hier wie z. B. bei dem Palast des Maharadscha von Joppur, ist das Hauptgewicht darauf gelegt, nur keine Wiederholungen aufkommen zu lassen. Daher ist jede Tür anders, und manche erscheint dem Europäer, der den Orient nicht kennt, höchst sonderbar, theaternäßig. Die Plafonds sind vorzüglich gemacht. Die Sammlungen werden aber erst angelegt, und was man bis jetzt sieht, ist noch recht wenig. In der Nähe findet der Besucher in dem Rumjanzow-Museum einen alten, vornehmen, groß angelegten Adelspalast, der mit allen Sammlungen vom Grafen Rumjanzow dem Staat vermacht wurde. Er enthält eine Gemäldesammlung, die nicht zahlreich (ca. 1000 Bilder), aber höchst lebenswert durch viele prächtige Werke ist. In erster Linie hängt hier nicht nur das große, vorzügliche Gemälde Iwanows: „Christus erscheint dem Volk“, sondern es sind dabei auch alle zu diesem Werke gemachten Studien des Meisters vorhanden. Wie sorgsam, wie mühevoll hat dieser Künstler gearbeitet! Zu beinahe allen Köpfen sind 3 bis 4 Studien angefertigt, und zwar sämtlich fast ausgeführte Ölbilder. Er pro-

malgrenze ihrer Leistungsfähigkeit (7500 Stunden Leistung bei vollem Dampf) in Anspruch genommen worden. Da an einen Ersatz der Kessel durch neue infolge des großen Zeitverlustes, der mit einer solchen Operation verbunden wäre, nicht zu denken ist, so würden die betreffenden Schiffe bei starken Anforderungen an ihre Schnelligkeit sich künftig nicht behaupten können. Ein zweiter schwacher Punkt der japanischen Flotte sind ihre Kanonen, die aus billigem Metall in England hergestellt wurden. Das Material dieser Geschütze erweist sich als zu wenig widerstandsfähig. Das kommt um so mehr in Betracht, als die Japaner sich zur Entladung eines aus Nitroglycerin hergestellten Explosivstoffes bedienen, der eine so verheerende Wirkung auf das Innere des Kanonenrohres ausübt, daß schon nach 60—70 Schüssen (allerdings bei voller Ladung) ein genaues Funktionieren nicht mehr erzielt werden kann. Da der Krieg nun die Artillerie bis jetzt stark in Anspruch genommen hat, so sollen sich bereits arge Defekte gezeigt haben. Erwägt man nun, daß die japanische Flotte über etwa 54 Kanonen verfügt (vom Kaliber 305, 203 und 254 Millimeter), so würde sich eine Ungenauigkeit der Schußlinien nach Verbrauch von 2500—3000 Projektilen ergeben, das wäre, wenn man den bisherigen Verbrauch von Geschossen in Betracht zieht, etwa in den Monaten August oder September. Immerhin handelt es sich hier nicht um ein unkorrigierbares Übel, da die Japaner durch rechtzeitige Nachbestellungen in England bereits auf Ersatz bedacht waren. Ebenso ist der verringerten Aktionsfähigkeit der Schiffe mit überarbeitetem Kessel im ganzen Zusammenhang der japanischen Flotte kein allzu starkes Gewicht beizumessen. Im großen und ganzen läßt sich wohl sagen, daß nunmehr Licht und Schatten auf beiden Seiten ziemlich gleichmäßig verteilt sind, so daß bei einer etwaigen Entscheidung zur See allein die taktische Geschicklichkeit der Kämpfenden den Ausschlag geben würde.

Missstimmung unter den russischen Offizieren.

Am Schluß eines längeren Stimmungsberichts der „Köln. Ztg.“ aus Petersburg heißt es: Es ist ganz gewiß, daß sich auch in den Kreisen der Offiziere die Unzufriedenheit bemerkbar macht. In Rußland ist eine große Anzahl von Offiziersbriefen aus Ostasien verlostet, und ihre Klagen finden mitunter den Weg sogar in die regierungstreue Presse. Hier ist noch die Mitteilung der unmäßig hohen Preise zu erwähnen, zu denen die Verwaltung der Udschi, d. h. der dem Zaren persönlich gehörenden Güter, der Sibirischen Eisenbahn Schwellen liefert, sowie der bittere Spott über die Unmasse von Jagdgebildern, Gottesdiensten, Pilgerfahrten usw., von denen jeder Schritt der nach dem Kriegsschauplatz gehenden Generale und Admirale begleitet wird. Es ist erklärlich, daß General Dragomirov's Wort, „die Japaner schlagen uns mit einem Torpedo, wir schlagen sie mit einem Gottesdienst“, so viel Eindruck auf die jungen Offiziere machte, weil es ganz ihre eigene Meinung widerspiegelte. Bemerkenswert ist auch ein anderes Wort des in Rußland sehr geschätzten Generals, das dieser neulich einem Freunde schrieb: „Wie kann es denn anders sein, wenn unsere Weisen gleichzeitig auf mehrere Hasen Jagd machen! Nach meiner Rechnung sind es jetzt nicht weniger als sechs Hasen, der polnische, der finnländische, der türkische, der persische, der indische und jetzt noch der wambuschische.“

Die Frage der Dardanellen-Durchfahrt.

Ein Wiener ausländischen Botschaft nachsehender Diplomat erklärte dem Vertreter einer russischen Zeitung, trotz aller Dementis bleibe es wahr, daß die russische Regierung bei der Pforte Schritte unternommen habe, um die Erlaubnis für die Durchfahrt eines Teiles der russischen Schwarze-Meer-Flotte durch die Dardanellen

zu erhalten. Der Sultan sei nicht abgeneigt, dem Wunsche Rußlands zu entsprechen, mache die Zusage aber von der Zustimmung der übrigen Mächte abhängig. Es wird bekannt, daß sich England energisch gegen die Zusage aufgelegt habe. Infolge dessen ist in den letzten Tagen ein reger Depeschenverkehr zwischen den Höfen von Petersburg, London und Berlin eingetreten. Der Zar hat Kaiser Wilhelm, persönlich dahin zu wirken, die Zustimmung aller Mächte zu erlangen, da Rußland eine Verstärkung der ostasiatischen Flotte dringend bedürfe.

Deutsches Reich.

*** Der wandelnde Kolonial-Direktor.** Zu dem maßnahmliehen Wechsel im Amte des Kolonial-Direktors schreibt die „Schlesische Ztg.“: Die Mitteilung der „Ostpreuss. Ztg.“, daß der Gouverneur von Deutsch-Ostafrika Graf Göben nicht lange auf seinem Posten bleiben werde, sondern als Nachfolger des Kolonial-Direktors Dr. Stübel in Aussicht genommen sei, entspricht einem weit verbreiteten Gerücht, das auch uns seit längerer Zeit bekannt ist. Allerdings gilt für gewiß, daß Graf Göben in der kolonialen Laufbahn sein Ideal nicht erblickt und gern in den diplomatischen Auslandsdienst zurücktreten möchte, doch dürfte er kaum ablehnen können, wenn ihm das Kolonial-Direktorat angetragen wird. Welsch mag der Wunsch der Vater des Gedankens sein, Graf Göben möchte zum Nachfolger Dr. Stübel's ernannt werden. Unter den „Afrikanern“ würden vor allem die Offiziere, die von der allmächtigen Bureaucratie oft recht schlecht behandelt werden, den Grafen Göben mit Freuden an der Spitze der Kolonialabteilung sehen, in der Hoffnung, daß dann auch dieser oder jener Gebeinrat sofort vom Schaulplatz verschwindet. Daß der jetzige Kolonial-Direktor den südwestafrikanischen Kustland nicht überleben wird, läßt sich trotz der gegenteiligen Versicherungen kaum bezweifeln. Schon im Januar war er entschlossen, seinen Abschied zu nehmen, und er wurde damals nur mit Mühe bewogen, es nicht zu tun. Heute, nachdem es feststeht, daß der Kaiser mit der ganzen Kolonialverwaltung äußerst unzufrieden ist — was sich bei der Entsendung von Trothas sehr deutlich geäußert hat — wird niemand mehr Herrn Dr. Stübel halten.

Ausland.

*** Österreich-Ungarn.** Von zuverlässiger Seite verlautet, nach den „Münch. N. Nachr.“, daß in Wiener Regierungskreisen der Plan besteht, die Frage der italienischen Unversität noch vor Beginn des Wintersemesters im Verordnungswege dadurch zu lösen, daß in Innsbruck gänzlich getrennt in der deutschen Unversität eine italienische Rechts- und Staatswissenschaftliche Fakultät errichtet wird. Man nimmt an, daß sich damit der gemäßigste Flügel der Italiener zufrieden geben wird.

*** Frankreich.** Unser Pariser Korrespondent schreibt: Die politische Annäherung zwischen England und Frankreich hat die Frage wieder aufs Tapet gebracht, ob der günstige Zeitpunkt für das Projekt eines Tunnels von Dover nach Calais nicht gekommen sei. Ganz abgesehen davon, daß England auch nicht seinem neuen politischen Freunde zu Liebe auf seine uneinnehmbare insulare Stellung verzichten würde, stehen der Ausführung des Planes nach wie vor wichtige Bedenken entgegen. Es ist vor allem durchaus nicht anzunehmen, daß das nur unter ungeheuren Kosten zu verwirklichende Unternehmen den ganzen Seeverkehr vom Kontinente nach England auf sich ableiten würde, da für

den Güterverkehr aus Tarifgründen fast ausschließlich und für den Passagierverkehr wenigstens zum Teil auch späterhin die Schiffe als Beförderungsmittel in Betracht kämen. Ob unter solchen Umständen auch nur das Anlagekapital für den Bau eines derartigen Tunnels entsprechende Verzinsung finden würde, bleibt noch sehr fraglich. Für das Ausland hat die neue Teilnahme, die dem Projekt gegenwärtig in Frankreich entgegengebracht wird, insofern besonderes Interesse, als die Gelegenheit von den auf die Verwirklichung der Idee hinarbeitenden Gesellschaften, deren Aktien hauptsächlich in Deutschland, Österreich und der Schweiz abgesetzt wurden, zweifellos dazu benützt werden wird, um in den betreffenden Ländern neue Käufer anzulocken. Vorsicht scheint also am Platze!

Aus Stadt und Land.

Wiesbaden, 14. Juni.

— Schießübungen auf der Saalburg. Aus Metz wird berichtet: Auf Anordnung des Kaisers wird der Vorstand der Gesellschaft für lothringische Geschichte und Altertumskunde am 18. Juni drei im Auftrage der Gesellschaft von Major Schramm gebaute römische Geschütze (Burfmaschinen) auf der Saalburg dem Kaiser vorführen. Es handelt sich um ein Euthytonon, ein Palintonon und einen Dnager, die sämtlich in natürlicher Größe genau nach den Nachrichten von Hieron und Philon gebaut sind. Das Prinzip, nach dem im Altertum schwere Geschosse geschleudert wurden, basiert auf der Torsion (von torquere, lat., drehen). Die geschobebewegende Kraft wurde in der Regel dadurch erzeugt, daß ein aus zusammengeflochtenen Stricken oder Tiersehnen gebildeter Spann-Nerv gewaltsam zusammengedreht wurde, um dann mit enormer Wucht in seine frühere Lage wieder zurückzuschnellen. Die neu hergestellten Maschinen sollen dieselbe Schußwirkung besitzen, die den alten Geschützen eigen gewesen ist.

— Verein vom roten Kreuz. Die Generalversammlung des Kreisvereins vom Roten Kreuz für den Landkreis Wiesbaden findet am Dienstag, den 14. Juni d. J., nachmittags um 4 Uhr, in dem Kreisshaus zu Wiesbaden, Doffingstraße 16, Zimmer Nr. 28, statt.

o. Das 51. Feldbergfest hatte natürlich nicht den Massenbesuch wie das vorjährige Jubiläumsfest, doch hatten auch diesmal wieder zahlreiche Turner und Touristen den Taunusriesen erstiegen, um dem alten echt volkstümlichen Feste beizuwohnen. Auch Wiesbaden hatte dazu ein ansehnliches Kontingent gestellt. Die an dem Wettturnen beteiligten Turner von hier waren bereits am Samstagnachmittag ausgezogen, um in den dem Gipfel zunächst gelegenen Orten zu übernachten und rechtzeitig und ausgerüstet auf dem Plane erscheinen zu können. Von 771 angemeldeten Turnern sind 670 zum Wettkampfe angetreten, darunter solche aus entfernteren Orten, wie Mannheim, Heidelberg, Pforzheim, Göttingen, Leipzig usw. Das Turnen begann um 7 Uhr mit allgemeinen Freiübungen und währte bis 3 Uhr nachmittags. Gezurrt wurde in den volkstümlichen Übungsarten Freihochsprung, Weisprung, Stabhochsprung und Kugelstoßen. Als Sonderwettturnen war Wettlauf bestimmt worden. Erster wurde der Turner Jakob Herrmann aus Frankfurt, der die Strecke von 150 Meter in 18 Sekunden durchlief. Eine bemerkenswerte Leistung erzielte auch ein Turner im Stabhochsprung, der 2,85 Meter hoch sprang. Im Wettlauf wurde Zweiter Hermann Kuler-Leipzig in 10 1/2 Sekunden und Dritter Willy Albach-Höchst in 20 1/2 Sekunden. Von den 670 Wettturnern wurden 304, die 25 Punkte und mehr erreichten, Sieger. Erster N. Haunshild-Pforzheim mit 80 1/2 Punkten. (Die höchst erreichbare Punktzahl ist 40.) Von Wiesbaden errangen 10 Turner vom Turnverein, 6 vom Männer-Turnverein und 4 von der Turngesellschaft Preise, und zwar Franz Schäfer, T.-V., den 18. mit 32 1/2 P., Adolf Leopold, M.-T.-V., den 18. mit 30 P.,

ob dieser Kopf besser mit langen oder kurzen, mit Wänden oder schwarzen Haaren wirkt, er machte 6 bis 8 Stunden- und Bestudien für die meisten der vielen Figuren, kurz, es sind vielleicht 200 Studien da, ehe er in die Ausführung ging. Natürlich hat er auch zuerst einen Karton des ganzen Bildes entworfen, der ebenfalls hier hängt. Ich habe noch nie so eingehend und interessant das Entstehen eines Meisterwerkes beobachten und studieren können, freilich eines Meisters, der sein Werk sehr ernst nahm, der Jahre daran wendete, und aber auch etwas schuf, das Dauerwert hat und nicht an der modernen Massenbildersabrikation verfallen werden darf. — In diesem Museum ist auch ein Kabinett, in dem herrliche Stücke dieses Meisters sind. Einen Teil des Museums füllt die hervorragend interessante Trachtenammlung aus. Alle russischen Kostüme sind vertreten, und die Gruppen der Figuren kennzeichnen sehr gut das Leben der asiatischen Völker des weiten Zarenreiches. Außerdem ist eine große, von Koyebne mitgebrachte ethnographische Sammlung und eine Bibliothek von 700 000 Bänden vorhanden.

Noch interessanter war mir die große Gemäldegalerie, welche die Brüder Tretyakow der Stadt Moskau geschenkt haben. Diese ist die größte und wichtigste Sammlung neuerer russischer Gemälde (über 2000 Nummern), und was man hier sieht, ist ausnahmslos gut, oft sehr gut, und hier und da vorzüglich. Ich kann nicht auf die einzelnen Gemälde eingehen. Aber der Gesamteindruck läßt sich schildern. Man erkennt einerseits mit Freude und wachem Genuß, daß die Russen sehr viel können, andererseits mit Leid, daß es hier Ökonomie gibt, welche diese Galerien anschaffen und dadurch die Künstler in einer Weise fördern, wie sie günstiger nicht gedacht werden kann. Außerdem haben es die Brüder Tretyakow auch verstanden, wahre, schöne und edle Kunstwerke zu sammeln. Sie sind nicht einseitig alt geblieben. Bilder modernster Richtung sind ebenso vertreten, wie solche höherer Malarten unserer Zeit. Aber Schätzerereien und kümperhafte Schülerarbeiten, wie sie sich in den westlichen sogenannten Sezessionen zum Nachteil der wahren Künstler so sehr breit machen, sieht man hier nicht. Die Russen haben etwas vor uns unbedingt voraus. Ich will diese bessere Elementarschule in der Kunst. Man sieht, all diese Maler, deren Werke hier den Beschauer so sehr entzücken, haben zuerst gründlich zu zeichnen,

und noch gründlicher die Natur zu beobachten gelernt, ehe sie sich daran machten, Bilder auszustellen. Manche Landschaften, manche Beleuchtungsweisen waren wunderbar. Ein Mooswaldstück, eine Stimmung vor ausziehendem Gewitter, wie sie hier sind, kann man nicht besser malen, und die Figurenzeichnung ist oft geradezu vollendet. Diese Russen brauchen nicht zu Studienreisen zu uns zu kommen, sie können wahrhaftig mehr, als man bei uns im allgemeinen ahnt. Und wie haushoch sind sie uns in der nationalen Auffassung überlegen. Hier sind russische Museen für russische Künstler, welche russische Geschichte, russisches Land und russisches Leben darstellen. Bravo, bravo! Durch ein solches Museum wird das Volk erzogen, für die Kunst begeistert und national gehoben. Da ist keine Rede von der lächerlichen Piebdienererei bei Fremden, wie sie die Berliner Sezession und andere Ausstellungen, ja, wie sie vor allem unsere reichen sogenannten Mäcene treiben. Die Brüder Tretyakow waren auch einfache Privatleute, aber national russisch denkende.

Eine gleiche Beobachtung habe ich bei der religiösen Malerei an und in den Kirchen und an den öffentlichen Heiligenbildern gemacht. Es läßt sich nicht leugnen, daß eine gewisse künstliche Art, welche ein Hauptgewicht auf intime Darstellung legt, zu erkennen ist. Aber alle Bilder sind schön, nicht verzeichnete und flüchtige, sondern fleißig ausgearbeitete Kunstwerke. Auch das bei den Gemälden und die Kultur des Volkes. In Beziehung auf Edelstein-, Gold-, Silber- und Bronzearbeiten halte ich die Russen für tonangebend. Sie haben in der Behandlung dieser Metalle im Emailieren, Tauschieren usw. von der alten Kunst des Ostens mehr gelernt als wir, sie haben billigere Arbeitskräfte, und sie wenden mehr Mittel daran, solche kunstgewerbliche Gegenstände herzustellen. Das liegt an der glänzenden Ausstattung, welche der orthodoxe Auktus verlangt, der immer zu Steigerungen des Kirchenschmuckes, der Pracht der priesterlichen Gewänder und der reichen Verzierung der rituellen Gegenstände drängt, damit das Ersinnen neuer Motive aneignet und somit auch für profane Arbeiten maßgebend wird.

Ich war in der großen Oper. Das Haus ist impetant, fast 4000 Zuschauer, hat eine fast überreiche Ausschmückung in Gold, Weiß und Rot, einen gewaltigen Bühnenraum und riesige Logen, Couloirs und Treppenhäuser. Man gab ein großes, von 8 Uhr bis fast um

Mitternacht dauerndes Märchenballett, das mich lebhaft an die glänzenden Ballette der 70er Jahre in Berlin erinnerte. Aber das ganze Haus machte nicht den vornehmen Eindruck wie in St. Petersburg, und auch der Besuch war trotz mancher sehr reichen Toilette nicht so elegant wie in der Zarenstadt. Wie hier alles einen großen Zug hat, zeigte nach dem Ende der Theater das Trübsenleben auf dem Theaterplatz. Es standen drei große Kolonnen von mindestens je 200 Droschken aufmarschiert gleich gut geschulkten Trainabteilungen auf dem Platz, und mindestens 200 bis 300 weitere Droschken reihen sich in den benachbarten Straßen an. Das Gewimmel, wie sich diese Massen von Droschken nach der Vorstellung lösten, kann sich ein biederer deutscher Kleinfährer gar nicht vorstellen. So etwas haben wir auch annähernd nicht einmal in Berlin.

An die Arbeit!

London, im Juni 1904.

Was dem Besucher der Londoner Metropole stets am meisten imponiert, das ist nicht die ungeheure Ausdehnung der Stadt, nicht die prächtigen Parks, die sie durchschneiden, nicht die vielen, oft sehr großen und schönen Plätze, die die hiesigen Ärzte die Jungen Londons nennen, und die entschieden mit dazu beitragen, daß dieser Riesenort, der gegen 6 Millionen Seelen birgt, doch ein verhältnismäßig so gesunder ist, sondern die ungeheure Menschenmenge, die ihre großen Verkehrsadern durchflutet.

Freilich ein sehr bedeutender Teil Londons zeigt fast provinzielle Stille, man kann ganze Straßen, nicht nur in den Vororten, sondern im Weichbilde der Stadt selbst durchwandern, ohne auf mehr als ein paar Duzend Personen zu stoßen, meist Frauen und Kinder. Die Herren der Schöpfung sind eben ihrer Beschäftigung nachgegangen, und diese führt sie in ganz bestimmte Teile der Metropole, in die sich all das zusammendrängt, was in irgend einer Weise mit „business“ zu tun hat. Nicht nur die eigentlichen Geschäftsleute, auch die Rechtsanwälte, die Journalisten usw. haben ihre Büros nicht in den Gegenden, wo sie wohnen, sondern in der inneren Stadt, nach der sie sich jeden Morgen begeben. Und dahin fließt auch der ungeheure Strom an Wagen jeglicher

W. Koffel und Adolf Meyer, F.-B., den 19. mit 29 1/2 P., Adolf Eichhorn den 20. mit 29 P., ferner Waldemar Weber 21., Graf Wirsler 22., Karl Hunger 23. und F. Kurz und Hermann Höpfer 25., Otto Lang und August Kay 26., W. Brömser, Fritz Hertlein, Heinrich Dietrich und Al. Schmidt 27., Ad. Morath, Graf Heidenreich, August Zindel und G. Krämer den 28. Preis mit 25 Punkten. Der Nachmittag wurde mit Spielen, Fußball, Fußball, Tamburinball und Schleuderball ausgefüllt, die von den zahlreichen Festbesuchern mit großem Interesse verfolgt wurden. Das ganze Fest nahm bei günstigem Wetter einen durchaus befriedigenden, schönen Verlauf. Bei der großen Zahl der Wettturner hatte der Berechnungsausschuss viel zu tun, um die Resultate festzustellen, und es war schon spät am Nachmittag, als den Siegern der schlichte Ehrenkranz und das Diplom überreicht werden konnten.

Der Wiesbadener Verein für Sommerpflege armer Kinder will in diesem Jahr einen Versuch mit sogenannten Halb-Kolonien machen, die sich in anderen Städten bereits erfolgreich bewährt haben. Wiederholt bekamen die Mitglieder des Vereins, wenn sie neue Freunde für ihre Bekämpfungen werden wollten, die Antwort: Wir haben hier in Wiesbaden so schöne Wälder, mit so frischer Luft, daß es nicht nötig ist, die Kinder aufs Land zu schicken. — Freilich haben wir die prächtigen Wälder und niemand beweist, daß der Aufenthalt darin gesundheitlich sehr vorteilhaft wirkt; aber von guter Luft allein lebt man nicht, und Kinder ohne Aufsicht sich in den Wäldern herumtreiben zu lassen, würde in mancher Hinsicht für deren Betragen wohl nicht ganz ungefährlich sein. So kann die schöne, waldreiche Umgebung unserer Stadt nur dann unsern Ferienkindern wahrhaft zu nütze kommen, wenn sie dieselbe unter Aufsicht und in Verbindung mit gesunder Ernährung regelmäßig aufsuchen. Unter diesem Gesichtspunkte und in der Hoffnung, durch das Eingehen auf vielfach geäußerte Wünsche dem Verein neue Freunde zu gewinnen, welche gerade diesen Zweig der Ferienpflege materiell unterstützen, findet dieses Jahr der Versuch mit zwei Tageskolonien statt, um durch spätere Vergleiche des Gesundheitszustandes wie der Gewichtszunahme zu konstatieren, ob dadurch die gleichen günstigen Resultate erzielt werden wie durch einen Landaufenthalt, wo besonders das Schlafen in besserer Luft, das vollständige Positiven aus den engen häuslichen Verhältnissen einen so wichtigen Faktor bilden. Unter Führung einer Lehrerin sollen 20 Mädchen und unter Leitung eines Lehrers 20 Knaben sich täglich um 8 Uhr in der Ferienzeit versammeln, um nach einer Station im Wald zu wandern, wo die Kinder zuerst ein zweites Frühstück, später Mittagessen und nachmittags Milch und Brot erhalten und durch Turnen, Spiele usw. beschäftigt werden. Eine besondere Kommission beaufsichtigt die Verpflegung und gibt die Anordnung für einen kräftigen, nahrhaften Mittagstisch, denn das Herummurmeln im Wald und Feld macht Hunger und außer der guten Luft, soll eine gesunde reichliche Kost dazu beitragen, auch diese Ferienpfleglinge in ihrer Gesundheit dauernd zu härten.

Gordon-Vennett-Rennen. Im Anschluß an die in unserer Sonntags-Nummer gedruckten Mitteilungen machen wir heute noch darauf aufmerksam, daß zufolge regierungspolizeilicher Anordnung die Absperrung der Strecke Weilburg-Vimburg-Rirberg-Neuhof-Eschenhahn und Idstein am 17. d. M. morgens 7 Uhr stattfindet, während von Idstein ab bis Saalburg die Sperrung um 8 Uhr beginnt. Auf der Strecke Saalburg bis Neuhof haben die betreffenden Landratsämter durch Gendarmen und Mannschaften der Kriegervereine usw. den Sicherheitsdienst, während ab Neuhof durch Idstein, Esch, Königstein, Oberursel, Homburg die Absperrung durch Militär bewirkt wird. Der Gauverband des „Deutschen Radfahrer-Bundes“ stellt auf allen Kontrollstationen für die Rennwagen die Begleitmannschaften über die neutralisierten Strecken. Die Kontrolle und neutralisierte Station in Esch ist durch die Mitglieder des „Wiesbadener Automobil-Klubs“ und Radfahrer-Vereins von 1884“ besetzt. Da sehr viele Zuschauer wohl gern die Rennwagen nicht nur im Fluge, sondern genau, wenn dieselben langsam fahren und halten würden, besichtigen möchten, so machen wir darauf aufmerksam, daß dieselben in Idstein von Kilometerstein 12,2 bis Stein 0,4 (zirka 1800 Meter) mit einer Zeit von 8 Minuten passieren, während die Neutralisation Esch bei Stein 5,3 beginnt und bei Stein 26,350 endigt. Für die im Schritt zu passierende Strecke von 1 Kilometer sind 5 Minuten für jeden Rennwagen vorgesehen. Am Anfang und Ende jeder Neutralisation

steht ein Zelt, in welchem das Bureau der Kontrollhelfer sich befindet; hier müssen die Rennwagen der Kontrolle und Zeitnahme wegen halten. In Verhütung unserer Sonntagsonntags bemerken wir noch, daß die Rundfahre nicht dreimal, sondern viermal umfahren werden muß. Das Ende des Rennens ist nicht vor 8 Uhr abends zu erwarten; amtlich ist der Schluß auf 9 Uhr abends festgesetzt.

Singsangwettbewerb in Bierstadt. Der engere Wettstreit der am 12. Juni preisgekrönten Vereine begann heute vormittag 10 Uhr, Abteilung A im Saale „Zur Rose“ und Abteilung B im Saale „Zum Bären“. Es erhielten, wie schon kurz gemeldet, in Abteilung A, Klasse 1, den 1. Ehrenpreis von 300 M. „Gemütslichkeit“ Sonnenberg mit dem selbstgewählten Chor „Frühling“ von Schwarg mit 100 Punkten und Gesangsverein Dohheim mit dem Chor „Waldweber“ von Weber, ebenfalls mit 100 Punkten. Beide Vereine haben sich in den Ehrenpreis von 300 M. geteilt. Jeder Verein erhält 150 M. und ein Diplom nebst Medaille über den ersten Ehrenpreis. In Abteilung A, Klasse 2, erhielten den 1. Ehrenpreis, gestiftet von dem Reichs- und Landtags-Abgeordneten Herrn Kommerzienrat Bartling, „Niederfranz“-Hörstheim mit dem Chor „Venetia“ von Abt mit 84 Punkten; den 2. Ehrenpreis, gestiftet von den Ehrenmitgliedern des festgebenden Vereins, „Konfordia“ Kloppeheim mit dem Chor „Rheingau“ von Wilm mit 81 Punkten. In Abteilung B, Klasse 1, erhielt den Ehrenpreis „Sängerkunst“-Ebersheim mit 96 Punkten; in Abteilung B, Klasse 2, erhielt den Ehrenpreis „Germania“-Wallau mit 74 Punkten. Die Preisverteilung findet heute nachmittag 5 Uhr auf dem Festplatze statt, woselbst großes Volksfest stattfindet. Heute abend findet Festball in zwei Sälen statt. — Der Männergesangs-Verein Frauenstein hat nicht 108 Punkte, wie in dem gefirgten Berichte mitgeteilt, sondern 126; es war seitens des Preisgerichts ein Additionsfehler vorgekommen, der heute berichtigt wurde. Der Preis wurde dadurch nicht geändert.

Handelsregister. Professor Ludwig v. Abler, Kunstgewerbliche Anstalt. Unter dieser Firma betreibt der Professor Ludwig v. Abler ein Handelsgewerbe als Einzelkaufmann in Wiesbaden.

Unfall. Vorgestern abend ist der zehnjährige Sohn des Fuhrunternehmers Storch in der Waldstraße, während er Kumpfrüchsen auf dem Hade machte, von demselben abgestürzt. Er slog gegen die Klauke des Trottoirs und brach den rechten Arm zwischen Handgelenk und Ellenbogen.

Vereins-Nachrichten.

Der Kaufmännische Verein Wiesbaden, G. V. hält am Mittwoch, den 15. d. M., abends 9 1/2 Uhr, im Vereinslokal „Friedrichshof“ seine Jahreshauptversammlung ab, deren Tagesordnung eine sehr umfangreiche und wichtige ist. Sie weist u. a. folgende Punkte von besonderem Interesse auf: Jahresbericht, Kassenbericht, Neuwahl des Vorstandes und Aufsichtsrates, Satzungsänderungen usw.

Das so beliebte Sommer- und Kinderfest des Männergesangs-Vereins „Concordia“ findet am Sonntag, den 26. Juni d. r., auf dem Warrturmerrain statt. In Rücksicht darauf, daß eine Regenwahr dieses Jahr nicht stattfinden kann, ist für Sonntag, den 10. Juli, ein Familien-Ausflug mit Musik nach Etville (Burg Grab) vorgesehen.

Frankfurt a. M., 13. Juni. Bei einer Schlägerei, die vergangene Nacht in der Obermainanlage stattfand, wurde der Arbeiter Georg Doerner in den Ratu geworfen und extrant. Als der Tat verdächtig wurde der Schloffer Schädel verhaftet.

Aus der Umgebung. G. H. H. erhielt die Alterskassen der Lehrer von 175 auf 200 M., der Lehrerinnen von 120 auf 140 M. Die städtischen Körperschaften genehmigten den Beschluß. Der Landwirt Phil. Schweitzer von Wellmich ist seit Dienstag verstorben.

Die Stadtvorordneten von Frankfurt a. M. genehmigten 610 000 M. für den Ankauf des Saalhofes, der die Reite der ehemaligen Kaiserpalast umschließt.

Bei Raub und Diebstahl der Bergmann Wil auf Grube „Amada“ in einen 105 Meter tiefen Schacht und war sofort tot. Er hinterläßt eine Witwe und zwei Kinder.

In Staffel geriet ein Zimmermann in eine tiefe Grube der Bahn und ging unter. Sein Begleiter, der ihn retten wollte, wurde ebenfalls mit in die Tiefe gezogen. Kurz entschlossen sprangen die Modellschreiner Köbke und Bant diesen nach und sie retteten die beiden, die schon beunruhigt waren.

Bei den Sprengungen am neuen Bahnbau bei Burg bei Dornborn ereignete sich ein ziemlich schwerer Unglücksfall. Beim Laden eines Schusses war einem alten erfahrenen und erprobten Schachtmittel ein Stein auf die Öffnung gerollt. Mit dem Schloß wollte er den Stein entfernen, doch der Schuß ging los und die ganze Ladung dem Schachtmittel ins Gesicht. Total verbrannt wurde er unter großen Schmerzen nach Wiesbaden in die Klinik gebracht.

In Dausenau erhängte sich die in einer Blutschuld bedienstete R. G. aus Weiskendorf. Die Urache, welche das blühende 17jährige Mädchen zu diesem Schritte veranlaßt hat, ist noch nicht festgesetzt.

Vermischtes.

König Eduards 400 Uhren. Aus London wird berichtet: König Eduard VII. hat in Windsor Castle 250 Uhren, in Buckingham Palace über 170, in St. James's Palace und Hampton Court noch eine Anzahl, so daß er weit über 400 Uhren in seinem Besitze hat. Manche von dieser stattlichen Zahl haben eine ganz interessante Geschichte. König Heinrich VIII. besaß im Jahre 1542 nur zehn Uhren im Westminster Palace, und sie waren für ihn eine Quelle großen Vergnügens. Heinrich VIII. schenkte Anna Boleyn an ihrem Hochzeitmorgen eine Uhr, die 10 Zoll hoch ist, und die sich jetzt in Windsor Castle befindet. Die Bleigewichte sind zum Teil mit Kupfergold bedeckt. Auf ihnen sind die Buchstaben „H. A.“ eingraviert. Am Rande stehen die Worte „The Most Happy“. Diese Uhr erstand die Königin Victoria für 2205 M. aus dem Nachlaß Horace Walpole. In Hampton Court befindet sich eine alte astronomische Uhr, die 1540 für Heinrich VIII. angefertigt wurde. Sie wurde 1880 wieder restauriert, nachdem sie fünfzig Jahre in einem Schuppen gelegen hatte. Sie wurde an dem Abend der Hochzeit Heinrichs VIII. mit Katherine Howard aufgestellt. In Hampton Court lebte auch Anna von Dänemark, Jakobs I. Gemahlin. Im Augenblicke ihres Todes im Jahre 1619 stand die Uhr plötzlich still, und sie soll seitdem immer stillstehen, wenn jemand, der lange Zeit in dem Palast gelebt hat, stirbt. Das Zifferblatt dieser Uhr besteht aus drei verschiedenen großen Kupferscheiben, die sich verschieden schnell umdrehen. Die kleine Scheibe, die einen Durchmesser von 3 Fuß 3/4 Zoll hat, zeigt in der Mitte die Erdkugel; eine kleinere Scheibe, die sich in einem kreisförmigen Loch dahinter bewegt, zeigt die Mondphasen. Die zweite Scheibe von 4 Fuß 1/2 Zoll Durchmesser ragt von hinten vor und zeigt das Alter des Mondes in Tagen, während die größte Scheibe von 7 Fuß 10 Zoll den Tag des Monats und die Stellung der Sonne in Ekliptik anzeigt. Eine der wenigen Uhren, die ein Jahr lang gehen, ohne daß man sie anzuziehen braucht, hat 200 Jahre lang an derselben Stelle in Wilhelms II. Brunnenschlafzimmer in Hampton Court gestanden. Diese Uhr ist von Daniel Quare gemacht, einem berühmten Mechaniker, der das Minutenrad erfand und den Uhren zwei Zeiger gab. Die schöne Uhr in Windsor, wenigstens vom Standpunkt des Kenners, steht im Van Dyke-Zimmer und ist 7 Fuß 2 1/2 Zoll hoch. Sie ist im Stil Ludwigs XIV. von Boule aus rotem Gold mit vergoldetem Metall. Das jetzige Gehwerk stammt von Bulliam, dessen Name häufig auf den Uhren des Königs erscheint. Die Uhr des kleinen Turmes von Windsor Castle geht 8 Tage lang und schlägt die Viertelstunden. Die großen Räder der Schlagteile haben einen Durchmesser von 24 Zoll, und die Stunden werden auf einer Glocke geschlagen, die ein Gewicht von 32 Pfunden hat. 1000 Umdrehungen sind zum Heben der Glocke erforderlich. Auf dem Kamin im Prunkschloß sieht man einen von Thonire entworfenen Apollon in

Art, Omnibussen, Droschken, Automobilen, Equipagen, an Menschen, die zur Arbeitsstätte eilen.

Den ganzen Tag über ist das Getreibe ein großes und wohl geeignet, den, welcher es zum erstenmal erblickt, in bewunderndes Erstaunen zu versetzen, geradezu ungeheuerlich aber am Morgen, wenn es der Fremde kaum je erfährt. Zu einer Zeit, da er sich vielleicht noch behaglich im Bette dehnt oder im Hotel das substantielle englische Frühstück genießt, ergießt es sich in enormen Menschenwogen in die City. So früh ist die Stunde nicht, vor 9 Uhr sind die wenigsten zur Stelle, aber der Großstädter ist im allgemeinen ein Spätaufsteher, und der Londoner besonders liebt es, lange in den Federn zu liegen, und so sind es doch fast nur diejenigen, welche die Pflicht treibt, die herbeieilen. Und doch welche ungeheure Menge! Wer je sie über London-Bridge, durch Liverpoolstreet, Fenchurchstreet, Broadstreet stürzen sah oder die Ausgänge der Station, die zu der Höhrnbahn führt, beobachtete, wird diesen Anblick nicht wieder vergessen. So schnell, wie es die dicke Masse gestattet, stürmen sie dahin, die Männer, Knaben, Frauen, Mädchen, als ob sie von einer Panik ergriffen wären, vor einer Gefahr flüchteten. Und doch gehen sie nur wie jeden Tag an ihre Arbeit.

Ein wenig Furcht allerdings ist es auch, die ihnen „Beine macht“, nämlich die, zu spät zu kommen. Wie schon bemerkt, ist der Londoner von dem Sprichwort „Morgenstunde hat Gold im Munde“ nicht sehr überzeugt, jedenfalls liebt er es nicht, es bei sich selbst zur praktischen Anwendung zu bringen. Er würde es daher geradezu für ein Verbrechen halten, mit einem andern als dem allerletzten Zuge, der ihn zu seiner Stunde in die City führt, abzufahren. Gewöhnlich verspätet sich aber dieser Zug ein wenig, was man zwar täglich erfährt, aber niemals in Anschlag bringen will, und so muß man hasten und stürzen, um zur Zeit an Ort und Stelle zu sein. Weit mehr als eine halbe Million Menschen sind es, die so täglich in die City eilen, ganz abgesehen von denen, die sich nach den außerhalb derselben liegenden Geschäftsstraßen begeben, die offene Läden haben, welche in den verschiedensten Teilen der Stadt, aber dort stets auch nur in ganz bestimmten Straßen sich befinden.

Daß die Beförderungsbedingungen nicht die angenehmsten sind, wenn ein solches Jagen stattfindet, am

noch den „letzten möglichen Zug“ zu ergattern, läßt sich denken. Die Abteile sind so gedrängt voll, daß es manchmal kaum möglich ist, zu atmen. Die vollen Stunden sind es fast stets, zu denen man in der Stadt sein will, und da man lieber jede Unbequemlichkeit in den Kauf nimmt, ehe man sich die macht, einige Minuten früher als absolut nötig das Haus zu verlassen, so gehen in der Zwischenzeit wohl manche ziemlich leere Bänke, die jedoch, welche man nimmt, sind mehr als überfüllt.

Weit früher allerdings als die Herren, die sich in ihre Bureau begeben, treffen die Arbeiter ein, und mit ihnen kommen auch viele junge Mädchen, deren Tätigkeit weit später beginnt, die aber aus Sparsamkeitsrücksichten sich der billigen Arbeiterzüge bedienen. Eine, manchmal zwei Stunden haben sie dann zu warten, he die Geschäfte, in denen sie ange stellt sind, geöffnet werden. So wandern sie denn in den Straßen umher und sind schon müde und abge spannt, ehe sie an die Arbeit gehen. Die Geistlichen der Citykirchen sind daher auf den glücklichen Gedanken gekommen, die Gotteshäuser zu öffnen, so daß die Mädchen wenigstens ein Dach über dem Kopfe haben, wenn Frost oder Regen die Straßen zu einem ungemütlichen Aufenthalt machen. In der schönen Jahreszeit, wenn die Sonne scheint, benutzen sie diese Zusatzstätten wenig, aber an kalten und nebligen Tagen sind sie oft dicht gedrängt voll. Manchmal erlöht dann selbst die Orgel und findet andächtige Zuhörerinnen, und stets ist es diesen jungen Kämpferinnen um das tägliche Brot gestritten, die Bücher zu lesen, die sie mitbringen, um sich die Zeit zu vertreiben. Wer weiß, ob nicht vielen diese Stunden lieb, ob sie nicht die einzigen sind, die sie in Ruhe und ein wenig nach eigenem Gefallen verwenden können.

Aus Kunst und Leben.

Frankfurter Stadtbücher. (Spielplan.) Schauspielerhaus. Dienstag, den 14. Juni: „Geschwister“. Dierauf: „Die Laune des Verliebten“. Zum Schluß: „Jahrmärkte in Pflundersweilern“. Mittwoch, den 15.: „Der eingebildete Kranke“. Dierauf: „Halsmann als Erzieher“. Donnerstag, den 16.: „Solome“. Dierauf: „Wann wir altern“. Zum Schluß: „Die Entschlung“. Freitag, den 17.: „Krieg im Frieden“. Samstag, den 18.: „Al-Feidelberg“. Sonntag, den 19.: „Jungfrau von Orleans“. Montag, den 20.: „Anlässlich der 25jährigen Tätigkeit des Intendanten Emil Claar als Bühnenleiter in Frankfurt a. M., neu einstudiert: „Demetrius-Fragment“ in 2 Akten von

Schiller. Dierauf: „Theaterrede“ von Emil Claar, gesprochen von Fräulein Notmann. Zum Schluß: „Götter von Verdingen“, 2. Akt. — Opernhaus. Dienstag, den 14. Juni: „Der Meisterfinger von Nürnberg“. Mittwoch, den 15.: „Der Barbier von Sevilla“. Donnerstag, den 16.: „Die Sturme von Perist“. Freitag, den 17.: „Geschloffen. Samstag, den 18.: „Der fliegende Holländer“. Sonntag, den 19.: „Die Afrikanerin“. Montag, den 20.: „Geschloffen“.

C. K. Schauspielerclub in England. Man berichtet aus London: In den englischen Provinzen ist die Lage der Theater so schlecht, daß Hunderte von Schauspielern ohne Beschäftigung sind und zwischen den Routen der verschiedenen Londoner Agenten hin- und herlaufen, um nach einer, wenn auch noch so bescheidenen, Stellung zu suchen. In ihnen gesellen sich noch viele Choristen und Choristinnen, da auch nur wenige Posten mit Musik in dieser Sommersaison in den Provinzen gegeben werden. Diese Schauspieler, die das ganze Jahr in den Provinzen spielen, sind jedoch in London ganz unbekannt, und es ist daher sehr schwer für sie, in einem großen Theater Engagement zu finden. Selbst bei regelmäßiger Beschäftigung sind aber ihre Gehälter so niedrig, daß kaum etwas für schlechte Zeiten gespart werden kann. Die Ursache der allgemeinen schlechten Lage der englischen Provinzbühnen wird darin gesucht, daß es jetzt in fast jeder bedeutenden Stadt so viele billige Spezialitäten-theater gibt. Diese kann der einfachste Mann mit seiner Familie besuchen; er bekommt darin gute Plätze für 30 bis 40 Pfennige. Dort raucht er seine Pfeife, trinkt sein Bier, sieht ein kleines Stück und hat einen Spezialitäten teil von fünf oder sechs Nummern. Um 8 1/2 oder 9 1/2 Uhr ist alles vorbei und er hat Zeit, sich bis zum Morgen wieder anzuschlafen. Auch der einst so beliebte Musikposten ist man jetzt überdrüssig. Andererseits ist der Andrang zum Schauspielerberuf auch von Leuten mit sehr schwacher Begabung zu groß.

Der Herr Regierungsrat am Schaumburg. Der bei der Regierung in Wiesbaden beschäftigte Regierungsrat Kolb hat sich zum Studium der Arbeiterbewegung nach Amerika begeben und sich nach dem bekannten Muster Gödres selbst als Arbeiter anwerben lassen. Seine Erfahrungen als Arbeiter hat Herr Kolbe niedergeschrieben und wird sie demnächst als Buch erscheinen lassen. Aus der Vorrede veröffentlicht der Verlag folgende Stelle: „Um die Verhältnisse der amerikanischen Proletariats, welches auch in seinen deutschen Bestandteilen — vom kommunistischen Standpunkt aus — in den letzten Jahren in den höchsten Grade sich zu entwickeln beginnt, zu untersuchen, habe ich mich in den letzten Jahren nach Amerika begeben und mich nach dem bekannten Muster Gödres selbst als Arbeiter anwerben lassen.“

seinem Wagen, der über das Himmelsgewölbe eilt. Das Rad des Wagens ist das Zifferblatt. Diese schöne Uhr war einst von einem Glassturz bedeckt, aber der König ließ diesen wie viele andere entfernen, weil er sie für unheimlich hält. Eine astronomische Uhr von Septine, der in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts lebte, bildet einen ewigen Kalender. Sie ist 2 Fuß 6 Zoll hoch und hat drei Zifferblätter. Aber dem inneren und äußeren Zifferblatt spannt sich ein Himmelsgewölbe, an dessen beiden Seiten sich ein Cupido von vergoldeter Bronze befindet. Die beiden äußeren Zifferblätter sind von den Zeichen des Jodiasus umgeben. Das mittlere Zifferblatt zeigt die Zeit an und hat einen Sekundenzähler; das rechte zeigt die Wochentage und die Mondphasen, das linke den Monat und die Tage des Monats.

Ein vereiteltes Stiergefecht. Die Weltausstellung in St. Louis soll ihre Vorgängerin durch die ins Kosmische gesteigerte Grobheit auf allen Gebieten der Industrie übertreffen, aber sie bietet auch außerdem in den Anhängeln, in den „Bergnügungsparks“, die sich wie an jede frühere Ausstellung auch an die von St. Louis anschließen, noch nicht Dagewesenes. Dieser Tage sollte auf dem Gelände, das unmittelbar an die Ausstellung grenzt, ein Stiergefecht stattfinden, das selbst die Madrider Schauspiele dieser Art in den Schatten stellen sollte. Bisher hatte in den Vereinigten Staaten Nordamerikas noch kein Stiergefecht stattgefunden, und dessen Anknüpfung forderte lebhaften Widerspruch heraus, der sich sowohl in heftigen Kanzelreden wie in den Äußerungen eines großen Teiles der Presse kundgab. Aber der Unternehmer Norris hatte von dem Grasschaftsrichter die Erlaubnis zur Vorführung des blutigen Schauspiels erhalten, nachdem er die feierliche Versicherung abgegeben hatte, daß es ohne jede Brutalität abgehen sollte. Ungeheuer große Zuschauertribünen wurden errichtet, und mit großen Unkosten wurden die berühmtesten Stierkämpfer und ausgezeichnete Stiere aus Spanien importiert. Aber das Publikum verhielt sich zunächst ziemlich teilnahmslos. Da wandten sich die Tier- und Menschenfreunde an den Staatsgouverneur, und dieser sah sich veranlaßt, die Vorstellung zu verbieten. Aber der Leiter des Unternehmens war der Meinung, da der Grasschaftsrichter ihm die Erlaubnis gegeben habe, so habe der Gouverneur kein Recht, ein Verbot zu erlassen. Er wollte also die Vorstellung gleichwohl stattfinden lassen. Man erwachte das öffentliche Interesse, und sofort wurden 700 Eintrittskarte zum Preise von 4 M. das Stück abgesetzt. Der Sheriff und seine Polizeibeamten waren zur Stelle, um die Vorstellung zu verhindern. Die große Menge aber bestand auf ihrem Schemel oder verlangte wenigstens die Rückerstattung des gezahlten Geldes. Die Stiere wurden aus ihren Ställen getrieben und schließlich die Tribünen angezündet und die ganze Arena geröhrt. Norris sollte getötet werden, doch es glückte ihm, sich vor der wütenden Menge zu retten. Die spanischen Stierkämpfer waren ebenfalls rechtzeitig entflohen, nur die Gattin eines Stierkämpfers namens Carvera bemies dem Mut, allein der Menge entgegenzutreten und eine Ansprache zu halten. Das imponierte dem Mob ganz gewaltig. Nachdem alles geröhrt und verbrannt war, ließ die Menge Frau Carvera hochleben. Sie ist jetzt die Heldin des Tages in St. Louis.

Kleine Chronik.

Die eigene Frau erschossen. In Rotthausen bei Gießen erschoss der Bergmann Göller aus Unvorsichtigkeit seine eigene Frau.

Auf der Bühne erschossen. Man berichtet der „Zeit“ aus Madrid: In Magnorillo bei Avila wurde im Orts-Theater das beliebte Banditentrama „Diego Corrientes“ aufgeführt, in welchem vielfach Feuerwaffen in Anwendung kommen. Ein Schauspieler namens José Jimenez entlud eine Pistole, wie seine Rolle es vor-

schrieb, aber die Waffe war scharf geladen und die Kugel drang der Schauspielerin Felisa Gonzales in den Schädel und tötete sie auf der Stelle. Der Eindruck auf das Publikum war ein unbeschreiblicher.

Eine Simpton-Denk Münze. Der Baseler Medailleur Hans Frei hat den Auftrag erhalten, zur Erinnerung an den Durchbruch des Simpton-Tunnels eine Denkmünze zu entwerfen, wie es auch beim Durchbruch des Gotthard-Tunnels der Fall war. Auf einer Seite der Denkmünze wird die Szene dargestellt, wie die Arbeiter von Norden und Süden durch den eben durchbrochenen Tunnel sich die Hände reichen. Ein goldenes Exemplar der Denkmünze soll der König von Italien erhalten, ein anderes der schweizerische Bundesrat.

Einen weiblichen Nachwächter hatte letzthin einige Tage hindurch das „größte Dorf Preußens“, Vichtenberg. Ein Nachwächter erkrankte, und um seine Kürzung in seinen Einnahmen zu erfahren, ließ er einfach den Dienst durch seine Frau versehen. Angesichts der nächtlichen Unsicherheit in manchen Ortsteilen ist die Übernahme des Nachwachtdienstes durch eine Frau jedenfalls eine Leistung, die von Mut und Entschlossenheit zeugt. Die Hausbesitzer der von der Frau Nachwächterin bewachten Straßen waren aber mit der Vertretung wenig zufrieden und beschwerten sich beim Amtsvorsteher, der denn auch einen Ersatzwächter anstellte und die Frau Nachwächterin ihres Dienstes entthob.

Lezte Nachrichten.

Der russisch-japanische Krieg.

wh. London, 13. Juni. Die „Times“ melden aus Tokio: Die Zahl der in japanischen Hospitälern befindlichen russischen Gefangenen beläuft sich auf 546, einschließlich 19 Offiziere. Davon sind 388 verwundet, darunter zehn Offiziere.

wh. London, 13. Juni. Die „Times“ melden aus Tokio vom 11. Juni: Am ersten Tage betrug die Subskription auf die zweite innere Anleihe in den Städten Tokio, Osaka und Yokohama allein 86 Mill. Yen. Der Kaiser zeichnete wieder 20 Mill. Yen.

Telegramme des „Wiesbadener Tagblatt.“

wh. Pommern, 13. Juni. Der Großherzog von Pommern und Prinz Heinrich von Preußen trafen heute vormittag 10 Uhr mittels Automobil auf der Saalfurg ein, woselbst sie mit den Komiteegliedern des Gordon-Bennett-Rennens, dem Fürsten Salm-Reiferscheidt und dem Freiherrn v. Brandenstein, das Frühstück einnahmen. Die beiden Herren fuhren um 1 Uhr im Automobil nach Wolfsgraben zurück. Herr Regierungspräsident Hengstenberg traf heute vormittag hier ein und fuhr mit dem Herzog von Ratibor die Rennstrecke ab.

wh. Berlin, 13. Juni. Generalleutnant Trotha meldet unter dem 12.: Ich bin am 11. Juni in Swakopmund eingetroffen. Nach einer Meldung des in Swakopmund befindlichen Majors v. Glasenapp soll der südlich vom Waterberg in Omurambowamatako vereinigte Feind etwa 6000 Gewehre stark sein. Ich bin am 13. Juni, mittags, in Okahandja.

wh. St. Johann, 13. Juni. Im Verleumdungsprozess Krämer wurde der Angeklagte wegen Verleumdung in zwei Fällen zu drei Monaten Gefängnis verurteilt.

wh. Santiago de Chile, 13. Juni. (Havas-Meldung.) Eine in Lima abgehaltene Bürgerversammlung proklamierte José Pardo als Präsidentenwahlkandidaten. Pardo erklärte sich bereit, das Amt zu übernehmen.

wh. Buenos Ayres, 13. Juni. (Havas-Meldung.) Die Bahikollegaten, die am 12. Juni in der Haupt-

stadt und in den Provinzen versammelt waren, wählten Quintano zum Präsidenten, José Figueroa Alcorta zum Vizepräsidenten. Die Wahlen verliefen in vollster Ruhe. Die Übergabe der Amtsgeschäfte erfolgt am 12. Oktober.

Volkswirtschaftliches.

Genossenschaftswesen.

Der 43. Verbandstag der Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften am Mittelrhein tagte Freitag und Samstag in Langenschwalbach. Herr Genossenschaftsanwalt Dr. Erüger aus Berlin, der Verbandsvorsitzende, Herr Justizrat Alberti aus Wiesbaden und etwa 140 Vertreter der verschiedenen Genossenschaften hatten sich hierzu eingefunden. Den Hauptteil des Programms des ersten Tages nahm der Bericht des Verbandsreferenten über die vorgenommenen Revisionen, sowie die Besprechung derselben ein. Im allgemeinen haben die Revisionen eine erfreuliche Weiterentwicklung der Genossenschaften nach innen und außen ergeben. Der Genossenschaftsanwalt empfiehlt warm Verträge mit der Ausdehnung der Vereinsaktivität auf die Einziehung von Forderungen, wenn er auch besonders da, wo das in der Form der Forderung der Forderungen gefahren soll, Vorsicht für geboten hält. In Rennerod empfiehlt man den Mitgliedern, ihre Gläubiger Vorstände nehmen zu lassen und selbst Bürge zu werden. Der Verbandsreferent hat aus zwei Fällen, welche ihn in der Praxis beschäftigt haben, keine Erinnerung zu einer derartigen Erweiterung der Vereinsaktivität geschöpft. Besonders wird auf die guten Erfahrungen hingewiesen, welche in Handwerkerkreisen mit den Rohstoff-Genossenschaften gemacht worden sind und behauptet, daß es mit derartigen Gründungen nicht flötter gehe. Der Verbandstag nahm in Anbetracht die Gefahren, welche dem Sparkassenwesen der Genossenschaften durch das Scherliche Sparsystem drohen, unter warmer Befürwortung des Verbandsreferenten der nassauischen landwirtschaftlichen Genossenschaften, Schreiner-Verein, und des Direktors der nassauischen Kreisvereine Spar- und Darlehenskassen, Dietrich-Wiesbaden, einstimmig eine Resolution an, in der gegen jede Einschränkung des Sparkassen- und Depositenverkehrs energisch protestiert wird. Als Vereine, welchen das Recht zusteht, auf ein Verbandsmitglied einen Abgeordneten zu dem allgemeinen Genossenschaftstag nach Dresden zu entsenden, werden: Langenschwalbach, Langenscheidt, Dattersheim, Limburg und Usinger bezeichnet. Geschäftsführender Verein bleibt der Vorwärtsverein, G. G. u. N. O., in Wiesbaden. In Mitgliedschaft des Verbandsvorstandes werden die Herren Justizrat Dr. Alberti-Wiesbaden, Schmidt-Mainz und Reuser-Böckel gewählt.

Weinbau und Weinhandel.

Christ, 10. Juni. Am 17. Juni l. J. bringt der Ostricher Winzerverein zu Ostrich 18/1 und 68/2 Stück 1903er Naturwein zur öffentlichen Versteigerung. Die Weine stellen infolge sorgfältiger Pflanz- und nach Lage gefellter bei guter Kellerpflege als ein brauchbarer Konsumwein. Unter der Kollektion sind schöne ruhige, reinmündige, rösige und volle Rieslingweine, welche sich zum Verkauf besonders eignen. Bekannt ist der Verein schon durch seinen kulantem Zuschlag bei seinen vorjährigen, sowie diesjährigen Versteigerungen.

Einsendungen aus dem Leserkreise.

(Auf Rücksendung oder Aufbewahrung der uns für viele Rubrik zugehenden, nicht verwendeten Einsendungen kann sich die Redaktion nicht einlassen.)

Schulausflüge. Dem Einsender des Artikels in Nr. 268 dieses Blattes ist wohl nicht bekannt, daß nach Verfügung der vorgelegten Behörde weder Lehrer noch Schüler zur Teilnahme an Ausflügen gezwungen werden können; von einer Teilnahme der Herren Direktoren in dieser Richtung kann also wohl nicht die Rede sein. Über den Wert der Ausflüge sind unter dem Eltern und Lehrern die Meinungen doch sehr geteilt. Jedenfalls werden letztere dadurch mit einer unverhältnismäßig starken Verantwortung belastet, und zwar fällt diese stets auf die Klassenlehrer, während die Vertreter der Spezialfächer Mühe, Zeit und Geld sparen. Mutet man denn anderen Beamten zu, dienstliche Reisen auf ihre Kosten zu unternehmen? Man mache die Ausflüge zu einer verbindlichen Einrichtung, an der alle teilnehmen müssen, zahle dann aber auch die der betreffenden Beamtenklasse zugehörenden Tagelöhner und Reisekosten! Solange dies nicht geschieht, wird es wohl bei dem jetzigen Zustand bleiben, und werden Ausflüge nur von Liebhabern unternommen werden.

Zahlreiche Abonnenten benutzen Winter wie Sommer fast täglich das Schwimmbad im Auguste-Victoria-Bad und werden gerne der Direktion das Zeugnis ausstellen, daß dieselbe es an Aufsicht, Ordnung und Reinlichkeit nicht fehlen läßt. In dem Mißstand, daß das Wasser im Bassin oft lehmig und trüb ist, trifft die Direktion des Bades keine Schuld, sondern dies rührt daher, daß die Stadtverwaltung trotz häufiger Reklamationen von Seiten der Direktion das Badewasser anstatt aus der Trinkwasserleitung der Römervauelle, welche schönes klares Wasser gibt, wahrlich nicht aus der Kuywasserleitung von der Schillerreiter Pumphstation liefert, das lehmig und trüb ist. Es liegt im öffentlichen Interesse, das einseitige Bade-Etablissement hier, welches Schwimmbäder hat, zu unterfragen und sollte die Stadtverwaltung das Wasser um 10 u. s. f. geben, dagegen die Forderung stellen, daß das zweite Schwimmbassin, das Damenbad, wieder in Betrieb gesetzt wird. Welch dringendes Bedürfnis das Schwimmbad für Wiesbaden ist, davon kann sich jeder überzeugen, der gegenwärtig von 6 bis 8 Uhr in das Auguste-Victoria-Bad geht und dort 10 bis 20 Jungens sich im Wasser tummeln sieht. Ein Schwimmbassin für Männer und Weibchen ist zu wenig, die Badzeit von 6 bis 8 Uhr abends für die Jungens zu kurz, für die Damen von 1 bis 6 Uhr sehr ungenügend in der Tageszeit.

Es ist mir schon wiederholt vorgekommen, daß ich um 1 Uhr und 7 Uhr nachmittags in die Elektrische auf der Straße Ringstraße am Luisenplatz einsteigen wollte, der Wagen aber fast immer besetzt war, und zwar vorwiegend mit Briefträgern. Wäre es nicht möglich, daß um genannte Zeit ein Anhängewagen mitfährt, zumal schon des öfteren diesbezügliche berechtigige Wünsche geltend gemacht wurden; bis jetzt ohne jeglichen Erfolg. Bei schlechtem Wetter macht sich diese Einrichtung noch unangenehmer bemerkbar.

Geschäftliches.

Califig (originaler, einzig echter „Californischer Feigen-Syrup“, angenehmes wirksames Laxativum für Erwachsene wie für Kinder). Die bei einem Abführmittel so wesentliche Reinheit und Gleichförmigkeit ist durch „Califig“ voll und ganz verwirklicht. Aus diesem Grunde wird „Califig“ von den Ärzten gern verordnet. Die Wirkung ist normal bei Kindern als auch Erwachsenen, sicher und milde in allen Fällen von Verstopfung und schlechter Verdauung. Infolge seines guten Geschmacks wird „Califig“ gern genommen. Vor minderwertigen Nachahmungen und Fälschungen wird gewarnt.

Der Name „CALIFIG“ ist besonders zu beachten, da hierdurch allein das ursprüngliche und echte Produkt der California Fig Syrup Co. verburgt wird. In Apotheken käuflich. Preis pro 1/2 Flasche Mark 2.50, 1/4 Flasche Mark 1.50. Bestandteile: Syr. Fici Californ. (Speciali Modo California Fig Syrup Co. parat.) 75, Extr. Senn. liquid. 20, Elix. Caryoph. comp. 5. (Bwg. 848) F 127

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 24 Seiten.

Leitung: B. Schulte vom Brühl.
 Verantwortlicher Redakteur für den gesamten redaktionellen Teil: G. Köhler; für die Anzeigen und Reklamen: D. Bernau; beide in Wiesbaden. Druck und Verlag der E. Schellender'schen Buch- und Anzeigen-Druckerei in Wiesbaden.

nischen Evangelium nichts wissen will, kennen zu lernen, das es nur einen, übrigens ja nicht neuen Weg: ich möchte selber Arbeiter werden. Zeit hatte ich. Keinerlei gesellschaftliche Rücksichten banden mich. Und wieder aufgeben konnte ich jeden Augenblick. So entschloß ich mich zu einem Versuch. In Chicago. So glatt freilich, wie ich mir eingebildet, ging die Sache nicht. Sechs volle Wochen dauerte es, bis ich überhaupt Arbeit fand, wiewohl ich zu jeder christlichen Gauleitung bereit war und kein Mittel unverzucht ließ. Endlich glückte mir's in einer Branerrei. Aber die Freude war kurz. Schon nach Monatsfrist jagte man mich wieder davon. Um keine Zeit mehr zu verlieren, nahm ich Empfehlungen zu Hilfe, welche mir die Tore einer Fahrradfabrik erschlossen. Dort habe ich drei Monate hindurch im Monatverdienst am Schraubstock gestanden. Einen letzten Monat verlebte ich dann noch in einer Arbeiterherberge San Francisco. Gearbeitet habe ich dort nicht mehr. Die Energie war mir ausgegangen. Nicht unparteiisch, sondern mit vorgeschaffter An- und Absicht war ich dabei zu Werke gegangen. Fremd, ablehnend stand ich der mächtigen Arbeiterbewegung gegenüber. Gegen sie und gegen die, welche ihr Vorstoß leisteten, wollte ich Material gewinnen im Umgang mit dem ihr gleichfalls abholden, sozialpolitisch indifferenten Proletariat der Vereinigten Staaten. Mir ist geschehen, wie wohl jedem aus unseren Reihen, der ehrlich um diese Fragen sich müht: ich fand Probleme, wo ich Axiome wähnte.

Kokain-Manie in Indien. Die Kokainmanie unter den Eingeborenen Indiens hat so zugenommen, daß die Behörden sich sehr bemühen, die unbeschränkte Verwendung von Kokain zu verhindern. In den letzten Wochen wurde eine Schiffsladung Kokain im Werte von 200 000 M. nach Kalkutta eingeschifft, aber das Steueramt hat das Kokain beschlagnahmt, so daß das Kokain nach England zurückgeschickt werden mußte. Bis vor zwei Jahren gab es in Indien keine Beschränkungen im Verkauf von Kokain und anderer Mittel. Jeder konnte damit handeln, und wurde meistens in den Basaren der Eingeborenen verkauft. Während in Europa und Amerika das Kokain beschlagnahmt wird, nehmen die Indier es mit dem „Pan“ (ein mit Kalk bestrichenes Blatt, das mit Betelnuß, Pfeffer und verschiedenen Spezereien eingerieben wird). Dann fügten die Eingeborenen noch Kokain hinzu und landeten das „Pan supari“ vorzüglich. Der Mißbrauch

des Kokains wuchs so sehr, daß vor zwei Jahren nur Konzessionsinhabern der Verkauf des Kokains erlaubt wurde. Viele wurden verfolgt, die sich gegen das Gesetz vergingen. Die Folge dieses Vorgehens der indischen Behörden ist, daß der Preis des Kokains um 25 Proz. heranzugegangen ist.

Verschiedene Mitteilungen. Im englischen Unterhaus ist ein Antrag zum Musik-Autorenrecht angenommen worden, wonach ein Eigentümer ausländischer Kompositionen diese in England innerhalb zwölf Monaten nach ihrem Erscheinen registrieren lassen muß, um berechtigt zu sein, strafrechtlich wegen Verletzung des Autorenrechts vorzugehen.

„Die elf Scharfrichter“, das Münchener Blatt, sedelt nach Berlin über.

Berliner Blätter melden, daß der Grillparzer-Preis heuer nicht zur Vergabe gelangen werde, da die Kommission Anstand daran nehme, die eventuell in Betracht kommenden Stücke „Rose Bernd“, „Der arme Heinrich“ und „Jasensirene“ mit dem Preise zu bedenken. Demgegenüber erfährt die „Neue Freie Presse“ von zuständiger Seite, daß die Vergabe vollkommen unbegründet ist. Bisher sind lediglich die Mitglieder der Kommission für Oktober d. J. zu einer Sitzung eingeladen und wie üblich aufgesordert worden, alle jene Stücke, die nach den Bestimmungen des Statuts in Betracht kommen können, zu würdigen, um dann Anträge für die Preisverteilung stellen zu können.

Wie das „B. Z.“ meldet, ladet die Columbia-Universität die Deutschen in New York dazu ein, Schillers 100. Todestag besonders eindrucksvoll zu feiern.

Wie englischen Blättern aus New York gemeldet wird, machte bei dem jährlichen medizinischen Kongress, der am Mittwoch in New York abgehalten wurde, Professor Ayres vom dortigen „Post Graduate Hospital“ die Mitteilung, daß er eine neue Methode zur Behandlung der Bright'schen Krankheit entdeckt hätte, die im ersten Stadium der Krankheit außerordentliche Ergebnisse zeitigt. Die Behandlung besteht darin, daß Heilmittel direkt in die Nieren eingeführt werden. Professor Ayres behauptet, daß er 43 Kurven ausgeführt habe, und er glaubt, daß weitere Untersuchungen dazu führen werden, eine Behandlung zu finden, die auch in späteren Stadien gleich wirkungsvoll ist.

Grosser Räumungs-Verkauf

von Donnerstag, den 9., bis einschliesslich Samstag, den 18. Juni.

Während dieser Zeit gewähre ich auf folgende Waren

20% Rabatt.

Damen-Wäsche: Taghemden, Nachthemden, Beinkleider, Festons und Batist-Röcke, Haus- u. Zierschürzen, Servierschürzen, Reformschürzen, Taschentücher.	Kinder-Wäsche u. Baby-Artikel: Lauf- und Tragkleidchen, Hütchen, Jäckchen, Hemdchen, Lätzchen, Schuhchen, Häubchen, Hütchen, Schürzchen.	Herren-Wäsche: Oberhemden in weiss und farbig, Nachthemden, Kragen, Manschetten, Binden, Vorhemden, weiss und farbig.
Strumpfwaren: Damen-Strümpfe, Kinder-Strümpfe, Kinder-Söckchen, Herren-Strümpfe, Herren-Socken in Baumwolle, Wolle und Seide.	Unterzeuge: Damen-Jacken, Hosen und Hemden, Kinder-Jacken, Hosen und Hemden, Herren-Jacken, Hosen und Hemden in Baumwolle, Wolle und Seide. Professor Dr. Jäger's Normal-Unterzeuge, auf Originalpreise 5% Rabatt.	Reise-Plaids, Umhängtücher in Wolle und Fläsch, Kopf- u. Umhängtücher in Wolle und Seide.
Passementrien: Spitzen, Einsätze, Sammetbänder, Rips- und Atlasbänder, Schleier, Rüschen, Boas, Schleifen, Gürtel, Spitzenkragen, Stickereien, Tressen, Knöpfe in Stoff, Lava, Steinnuss und Perlmutter.	Tapisserien: Läufer, Decken, Handtücher, Servietten, Wäschesäcke, Bettaschen, Kissen, Bürstentaschen, Journalhalter, Leinen, Filz und Canefass, gezeichnet, angefangen und fertig, Filet- und Tülldecken, Läufer und Deckenstoffe.	Corsetten, Handschuhe, schwarz und farbig, Halbhandschuhe, schwarz, weiss und farbig, Glacéhandschuhe, schwarz, weiss und farbig.

Auf nachstehende Artikel gewähre ich

10% Rabatt.

**Strick-Wolle,
 Vigogne-Wolle,
 Terneaux-Wolle,
 Strick-Baumwolle**
 in allen Farben.

**Futterstoffe,
 Cöperfutter, Aermelfutter,
 Shirting, Sarsenet,
 Zanella, Lüster,
 Leinen.**

**Schweissblätter, Taillebänder,
 Bänder in Baumwolle, Halbleinen und Leinen,
 Nähadeln, Stecknadeln, Sicherheitsnadeln
 Näh-, Stick- u. Cordonnetside von Mk. 1.-
 1716**
 aufwärts.

Zurückgesetzt ein Posten Strickwolle,

reeller Preis per 1 Pfd.	2,35,	2,75,	3,40,	3,90,
jetziger Preis per 1 Pfd.	1,85,	2,20,	2,50,	2,70.

Conrad Vulpius,

Telephon 107,

Marktstrasse 30 — Ecke der Neugasse.

Für Wöchnerinnen und Kranke:

**Wasserdichte Bett-Ein-
 lagen** von Mk. 1.50 bis
 Mk. 5.— pro Meter.
 Armbinden.
 Fingerlinge a. Patentgummi u. Leder.
Bruchbänder.
 Bettpfannen.
 Urinflaschen.
 Brusthütchen.
 Milchpumpen.
Eisbeutel.
 Einnehmgläser und Trinkröhren.
 Krankentassen.
 Einnehmgläser.
Inhalations-Apparate.
 Ozonlampen.
 Spuckgläser.
 Taschen-Spuckgläser.

Irrigatore, complet, von
 Mk. 1.40 an.
 Injectionspritzen.
 Nasen- u. Ohren-Douchen u. -Spritzen
 Pulverbläser.
 Augen- und Ohrenklappen.
Klysterspritzen von Gummi,
 Glas und Zinn.
 Glycerinpumpen.
 Glycerinspritzen.
Verbandwolle, chem. rein,
 sterilisiert und präpariert.
 Verbandgaze, Lint.
 Verbandbinden.
 Guttaperchataft.
 Billroth Battist.
 Mcsettix Battist.
Luftkissen, rund und eckig.

Leibbinden in allen Grössen und
 Preislagen.
Wochenbettbinden.
 Leibumschläge } nach Priessnitz.
 Halsumschläge }
 Brustumschläge }
Fieber-Thermometer.
 Bade-Thermometer.
 Zimmer-Thermometer.
Wärmflaschen v. Gummi und
 Metall.
 Leibwärmer.
Nothverband-Kisten für das
 Gewerbe in verschiedenen Zu-
 sammenstellungen und Preislagen.
 Taschen-Apotheken.
 Reise-Apotheken.
 Medicinische Seifen.

Gesundheitsbinden, Ia Qual-
 ität.
 Befestigungsgürtel hierzu in allen
 Preislagen von **50 Pf.** an.
Suspensorien.
 Desinfectionsmittel, wie Lysol, Lyso-
 form, Carbolwasser, Creolin etc.
 Mineralwässer.
 Sodener und Emser Pastillen.
 Aechte Kreuznacher Mutterlauge.
 Kreuznacher Mutterlauge-Salz,
 Stassfurter Salz.
 Aechtes Seesalz.
 Fichtennadel-Extract.
 Badeschwämme.
 Zungenschaber.

1207

Beste Waare!

Billigste Preise!

Telephon 717.

Chr. Tauber,

Artikel zur Krankenpflege,
 Kirchgasse 6.

Wein-Etiquetten

Reich vorräthig,
 sowie prompte Anfertigung.
Jos. Ulrich, Lithogr. Anstalt,
 Friedrichstrasse 39, nahe der Kirchstrasse.



Reichhaltiges Lager bei:
Carl Kreidel
 36 Webergasse 36. 1130
 Reparatur-Werkstätte.

Juwelen feinsten Genres
 Farbige Edelsteine
 Perlen

Silberne Tafelgeräthe
 Bestecke, nach Gewicht
 Ehrengaben

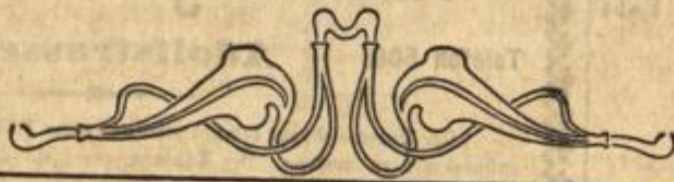
Uhren, Glashütter etc., Schweizer Werke. Neuheiten täglich! Enorme Auswahl!

E. Schürmann & Co. **Paul Tübben**

Wiesbaden, Wilhelmstr. 6.

Hofjuweliere.

Frankfurt a. Main.



Lawn-Tennis

Schuhe und Stiefel.

Ferd. Herzog

Langgasse 44
 Ecke
 Webergasse 31 u. 33.



Reelles Möbel-Geschäft.

Empfehle mein reichhaltiges Lager in sämtlichen **Kassens- und Polstermöbeln**, nur prima Arbeit unter weitgehendster Garantie. Zahlungsfähigen Käufern werden **Teilzahlungen** gewährt.
 Hochachtung
Anton Maurer, Möbelschreiner,
 Sedanplatz 7.

Heute Dienstag
Extra-Verkauf
 in
Betten u. Bettwaren.

Wir lassen unsern Kunden alle Tisch- und Bettwäsche **umsonst** nähen.

Wir besonders vortheilhaft empfehlen wir

Barchent und Federleinen,
 nur Ia Waare,
 80 cm Breite Mtr. 60 Pf. bis Mtr. 1.20.
 130 cm Breite Mtr. Mtr. 1.- bis 2.-.
 160 cm Breite Mtr. Mtr. 1.50 bis 2.50.

Bett-Federn u. Daunen,
 nur garantirt haubfreie Sorten,
 per Pfd. von 50 Pf. an bis Mtr. 3.50.

Matraken-Drelle,
 uni roth, roth rosa u. bunt gestreift,
 120 cm Breite Mtr. von 90 Pf. an.
 140 cm Breite Mtr. von Mtr. 1.15 an.

Bett-Tücher ohne Naht
 in großartiger Auswahl:
 Stückwaare in autem weisfälischem Halbseiden per Mtr. Mtr. 0.85, 1.-, 1.20 u. 1.40, in Chiffons u. Dowdas Mtr. 75 Pf., in Bett-Tuch-Biber per Mtr. Mtr. 0.90 bis 1.20.

Fert. Bett-Tücher, sorgfältig gesäumt, Stück Mtr. 1.70, 2.-, 2.40 bis 3.50.
 Biber-Bett-Tücher in weiß u. farbig, stets großes Lager, Stück Mtr. 1.-, 2.50.

1 Posten hübscher Bett-Coltern Stück Mtr. 3.-.

1 Posten Pique- und Wafel-Decken Stück von Mtr. 2.- an.

1 Posten Bett-Vorlagen Stück Mtr. 1.50.
 Strohsackeinen am Stück Meter 40, 50, 60, 70, 80 Pf.

Fertig genähte Strohsäcke Stück Mtr. 2.-, 2.50 u. 3.-.

Fertige Kissen, mit 2 Pfd. Federn volle gefüllt, Stück Mtr. 2.-, 3.- u. 4.-.

Feder-Deckbetten, 1¹/₂ -schläfrig, mit 6 Pfd. Federn vollgefüllt, Stück Mtr. 6.-, 7.-, 8.- u. 12.-.

Feder-Deckbetten, 2-schläfr., mit 8 Pfd. Federn vollgefüllt, Stück Mtr. 8.-, 9.-, 12.-, 14.- u. 16.-.

Fertig genähte Bettbezüge mit den dazu passenden Kissen stets vorrätig.

Weiße gebogene Kopfkissen in allen Qualitäten am Lager.

In Stückwaare für **Bett-Bezüge**

unterhalten wir stets großes Lager: Bett-Satin, und Satin Augusta Mtr. 40, 50 und 60 Pf.

Rothe Damast in 80, 130 u. 160 bereit. Weiße Damast in den gleichen Breiten am Lager.

1 großer Posten **Bett-Damast**, weiß, eine extra schwere Qualität, per Mtr. Mtr. 1.-.

!Tisch-Tücher! !Hand-Tücher!
 !Servietten! !Gläser-Tücher!
 Farbige Tischdecken!

Wer Bedarf in obigen Artikeln hat, kauft solche

Gut und Billig

bei **Guggenheim & Marx**
 Marktstraße 14, am Schloßplatz,
 Wiesbaden. 1686

Kochet mit Gas

auf den besten und sparsamsten

Gaskochherden „Prometheus“.



Jede Flamme heizt zwei Kochlöcher. Diese Gaskochherde „Prometheus“ mit geschlossenen Herdplatten haben gegen alle anderen Systeme den Vorzug, dass 4-6 Töpfe auf dem Herd durch nur 1 Flamme während im Kochen gehalten werden können, wodurch eine enorme Gasersparniss erzielt wird. 1204

Gas-Bratöfen, Gas-Plättapparate empfiehlt

Conrad Krell, Taunusstrasse 13 — Geisbergstrasse 2,
 Spec.-Magazin für complete Küchen-Einrichtungen.

8 Tage zur Probe.
Kampmanns
Pendel-Waschmaschine „Leichtwäscher“
 ist allen voran und unstrittig die beste, im Gebrauch leichtgehendste Handwaschmaschine der Welt, mit welcher in Wirklichkeit Kinder von 8 Jahren arbeiten können.
Kampmanns Garantie-Heisswringler
 sind unübertroffen. Diese Wringler kann man für kochendheisse Lauge gebrauchen. 1188
 Zu haben bei:
S. Hirschfeld, Langgasse 2.
 Telephon 2973.



Männer-Turnverein.
 Samstag, den 18. Juni cr., Abends 9 Uhr,
 findet unsere diesjährige
Jahres-Haupt-Versammlung
 in unserer Turnhalle, Blatterstraße 16, statt und bitten wir unsere Mitglieder um zahlreiche Beteiligung in Anbetracht der Wichtigkeit der nachstehenden
Tagesordnung:
 1. Erstattung der Jahresberichte,
 2. Wahl der Rechnungsprüfer,
 3. Festsetzung des Haushaltungsplanes pro 1904/5,
 4. Neuwahl des Vorstandes,
 5. Neuwahl des Ehrengerichtes,
 6. Verschiedenes.
 Der Vorstand.

Stadthalle * Mainz.
 Bringe hiermit meine Restauration in empfehlende Erinnerung. (No. 2673) F 80
Kaffee und ff. Kuchen.
 Aussicht auf den Rhein. Station der elektrischen Bahn.
 Chr. Rowold.

Wie neu wird Jeder mit Sehtel's Seifensalbe
 gewaschene Stoff jeden Gewebes.
 Louis Schild, Langgasse 3, E. Moebus, Launstraße 25, Ed. Brecher, Neugasse 12,
 W. H. Birk, Adelheidstraße 41, A. Lendle, Stiftstraße 18, Rich. Seyb, Rheinstraße 87,
 Otto Lillie, Moritzstraße 12. 833

Reisekörbe,
 beste haltbare Qualität,
 4.15, 4.95, 5.75, 6.45, 8.25, 9.95 M.
Reisekoffer,
 Kappelholtz, mit wasserdichtem Bezug, 10.50,
 11.50, 13.50, 15.50, 17.50 M. 1441
Handkoffer,
 1.70, 2.25, 2.40, 2.50, 2.90, 3.25 bis 30 M.



Kaufhaus Führer
 Kirchgasse 48.

Vollständiger Ausverkauf
 wegen Aufgabe meines Geschäfts.
 Nur gute Waare zu billigst gestellten Preisen.
Louis Schild, 3 Langgasse 3.
 Drogen, Parfümerien, Material-, Farb- und Colonialwaaren.
Kühlanlagen Wiesbaden,
 Telefon 506. **Adolfstrasse 10.** Telefon 506.
 Der Unterzeichnete erlaubt sich auf seine Kühlräume im Hause Adolfstrasse 10 aufmerksam zu machen. Die Kühlung geschieht durch vollständig trockene kalte Luft und können noch einige Abtheile vermietet werden. 1745
 Hochachtungsvoll
Georg Mondorf,
 Biergross-Handlung und Kühlanlagen.

Bad Langen-Schwalbach,
Hotel und Pension Berliner Hof.
 Altrenommiertes Haus, verbunden mit grossem Restaurant, am Kurpark gelegen, gänzlich neu renovirt, das ganze Jahr geöffnet. P 63
 Besitzer: **H. Dietrich.**
 Vormals langj. Director des Grand Hotel Jungfrau, Interlaken.

Wegen Aufgabe meines Etagegeschäftes gebe auf
Juwelen, Goldwaaren und Uhren
20% Rabatt 20%.
Fritz Lehmann, Juwelier, Langgasse 3, 1. Etage.
 Die Eröffnung des Ladengeschäftes im eignen Hause erfolgt im September.

Reform-, Sport- und Reise-Corsets.
Arnold Gbersky,
 Corset-Salon I. Ranges,
 Wiesbaden — Gr. Burgstrasse 3—7 — Wiesbaden.
Neueste Pariser Corset-Moden für 1904.
 Prämiirt mit goldenen und silb. Medaillen. Lieferant der berühmtesten Bühnenkünstlerinnen.
Zur Reise.

Pariser Gürtel per Stück Mk. 1.50, Mk. 2.— und eleganter.	Federleichte Sommercorsets zur Reise p. St. Mk. 2, Mk. 2.75, M. 3.50, M. 5.50, M. 8 und eleganter.	Die gerade Linie, modernstes Corset, p. St. Mk. 3, Mk. 4.50, Mk. 6.—, Mk. 8.— und eleganter.	Frack-Corset p. St. M. 2.75, M. 3.50, Mk. 4.50, Mk. 7.50 und eleganter.
---	---	--	--

Corsets für starke Damen,
 welche Leib u. Hüften vollständig verschwinden u. die Figur jugendlich schlank erscheinen lassen.
Specialität:
Corsets nach Maass
 durch franzö. u. deutsche Directrices innerb. 24 Stunden.

Reform-Abtheilung. Specialität: Louisenträger, bester u. vollkommener Rück- u. Büsten-träger, prämi. auf verschiedenen Ausstellungen, von Mk. 3 50 an. Bei Bestellung für Louisenträger genügt Brustweite. Auswahlendungen überallhin bereitwilligst. Reparaturen und Corsetwäsche, auch von mir nicht gekaufter Corsets, sofort und billigst.

Marguerite
 dient der Trägerin zur Erhaltung einer eleganten Figur und zur Wiedererlangung gratioßer schmiegsamer Formen.
 Diese Form halte ich stets per Stück Mk. 5.50, 7.50, 10.—, 13.50 und eleganter am Lager.

Sans gêne
 zeichnet sich durch wunderbare Formen-schönheit, rein anatomischen Schnitt und bequemes Sitzen aus.
 Diese Form halte ich stets per Stück Mk. 6.—, 8.—, 12.— und eleganter am Lager.

Täglich Eingang von Neuheiten.




Jung und alt, groß und klein
Gräßliches Gelächter!
Niemand will ein Schuster sein,
Jedermann ein Dichter.

Goethe.

(88. Fortsetzung.)

Das Haus No. 100.

Original-Roman von Dietrich Theben.

„Gewiß“, bestätigte er etwas kühl. „Allerdings sieht das deutsche Strafrecht eine Unterbrechung der Verjährung vor, wenn der Richter wegen der begangenen Tat eine „Handlung“ gegen den Täter richtet. Darnach muß aber erstens die Tat und zweitens der Täter bekannt geworden sein, was beides in diesem Falle ausgeschlossen scheint.“

„Ah danke!“

Sie war enttäuscht und enttäuscht.

Verzeihen Sie die Störung . . .

Sie ließ sich nicht mehr halten, und Tendrowski begleitete sie höflich bis an die Flurtür.

„Nach Hause!“ rief sie dem Kutscher zu.

Sie fand in ihrem Prunzgemache keine Ruhe, entzündete eine Kerze und wanderte durch das Haus. Drei- viermal leuchtete sie in den öden Salon und kehrte an der Schwelle um. Aber aufs neue zog es sie geheimnisvoll in den dunklen, kalten Raum, sie setzte den Fuß auf die knarrenden, klappernden Bretter und schritt hinüber nach Hedwigs Zimmerchen. Gespenstisch wie ein Leuchtlicht schimmerte das Weiß der Vairgarden im Kerzenlicht, flüchtig spiegelte die Scheiben das Anflitz der starrenden Frau. Wie geheiht flüchtete sie zurück, schloß die Salontür, zog den Schlüssel ab und ließ ihn wie glühendes Eisen aus den Fingern auf den Käufer gleiten. Mit schmerzdem Auge folgte sie den Zeigern der Uhr.

„Nicht — nein — zehn.“

Wutschow war längst schlafen gegangen, schwarz lag die Nacht in dem unheimlich stillen Hause.

Die Frau band ein Kopftuch um, schlich um das Haus und starrte auf Hunters Fenster. Mit lautlosem Schritt schreite sie um, raffte im Zimmer ihres Mannes ein Bündel Schlüssel an sich, glitt auf die Veranda und klopfte an Hunters Tür, erst leise, dann laut. Aber keine Antwort, als der hämmernde Widerhall des Bodens.

Der Leuchter in ihrer Linken zitterte, als sie vorsichtig aufschloß. Auf den Behen ging sie über den roten Teppich. Die Tür zum Schlafzimmer stand auf. Sie leuchtete hinein. Das Bett war leer.

Hunter war nicht zu Hause. Sie hatte es nicht anders erwartet. Er blieb wenig daheim und kam, wenn er ausgegangen war, selten vor Mitternacht zurück.

Sie untersuchte den Schreibtisch und riß an den bronzenen Handgriffen der Schubfächer. Die Verzierung der Griffe drückten sich tief ins Fleisch ihrer Finger, aber alle Fächer waren verschlossen und widerstanden ihren Versuchen, sie mit Gewalt aufzureißen.

Sie huschte über die Veranda an einen Verschlag hinter der Treppe, riß einen Kasten mit verrostetem Werk-

zeug an sich und flog zurück. Ein dünnes Stenmeisen zerbrach, ein stärkeres ließ sich nicht ansetzen. Sie riß ihr Kopftuch ab, umhüllte mit einer Ede den Holzgriff und trieb das Eisen mit festen Hammerschlägen in eine Fuge. Krachend splitterte unter dem Drucke ihrer Häufte das Holz ab, bis sie ein noch stärkeres Brecheisen einführen und die Vorderwand des Schubfaches mit einem Ruck sprengen konnte.

Der bligende Lauf eines vernickelten Revolvers war das Erste, was ihr in die Augen fiel. Sie faßte nach der Waffe, schob sie auf den Tisch und griff nach einer braunen Ledermappe, auf der der Revolver geruht hatte. Die Mappe barg Banknoten im Werte von einigen tausend Mark und daneben eine Anzahl von Rechnungen und Briefen. Sie ließ die Noten unbeachtet, stöberte in den Papieren und warf achtlos auf den Boden, was sie durchflog und in dem sie nicht gefunden hatte, was sie suchte. Ein Brief mit der Handschrift des Doktor Bruchs entlockte ihr einen Freudenschrei. „Lieber Herr Hunter“, las sie fliegend, „Sie haben mir gestern einen Storb gegeben; aber lassen Sie mich meine Einladung nochmals wiederholen, und nehmen Sie sie freundlich an. Ich fahre mit dem Zuge um 1 Uhr 5, Anhalter Bahnhof; lassen Sie nicht umsonst warten Ihren ergebenen Bruchs.“ Der Brief wanderte in ihre Tasche, und rastlos blätterte sie weiter, ohne anscheinend noch etwas zu entdecken, was sich für ihre Wünsche lohnte. Erst nach geraumer Zeit wurde sie wieder von einigen meist mit Kopierstift flüchtig geschriebenen Zehlscheinen gefesselt, die sie ausschließlich in Anspruch nahmen. Die Quittungen bezogen sich auf eingekaufte Pelzsachen, Handschuhe, Taschentücher, Reisekoffer und — Receptaire — und trugen in den Kassenscheiteln sämtlich das Datum vom Tage der Flucht Hedwigs.

„Ah!“

Die Lippen der Spionin flogen, die Nasenflügeln bebten.

Sie nahm den Revolver und warf ihn gegen die Fenstervand, riß, was noch weiter an Papieren in der Lade war, heraus, musterte flüchtig und streute es wild umher.

Mit wenigen Schritten war sie am Ausgang, ärgerte, kehrte um, las die Banknoten auf und schob sie zerknüllt zu dem Bruchsfachen Briefe, während sie die Quittungen in der Hand behielt.

Sie legte sich nicht schlafen, sie wartete auf die Rückkunft des Australiers und stand vor diesem, noch ehe er das Stäumen über die Verwüstung überwinden hatte.

Frau Wutschow hielt ihm in der erhobenen Rechten ihren Hund entgegen und trat mit dem Schrei vor ihn hin:

„Wo ist — meine Tochter?“

Er begriff.

„Weißt du, warst du das?“ fragte er eifrig.

„Ja!“ entgegnete sie mit wildem Troge.

Er umklammerte ihr Handgelenk und entriß ihr Begehr der Zehlscheine.

„Wer — hat das bekommen?“ leuchtete sie.

„Wer? Ich bin dir keine Rechenschaft schuldig.“

„Doch bist du's. Für Hedwig war es!“

„Darnach hast du bei mir gestöbert? Vielleicht — nach Hedwigs Adresse?“

Ihr Trost lehnte sich auf, ihren wahren Beweggrund zuzugeben.

„Darnach? Nach der Dirne?“

Sie lachte grell auf.

„Wo — ist sie? Bei Gott im Himmel, ich will es wissen!“

„Du nennst einen Gott? Hast du einen anderen als das Gold?“ Er schleuderte ihren Arm von sich. „Diebin! Hast du nicht zugleich den Plunder —“

Sie warf die Banknoten mit einer im Augenblick wahren Geberde des Ekels von sich.

„Blutgeld! Behalte es! — Wo ist meine Tochter?“

„Suche sie!“ Klang die ruhige Antwort.

Sie hob die Hand, als wollte sie in der besinnungslosen Erregung zuschlagen. Aber dann streifte ihr Blick den blinkenden Lauf des Revolvers unter dem Fenster, blüßschnell sprang sie an dem Australier vorbei, bückte sich nach der Waffe und hob sie gegen den Feind.

Ein Schuß knallte kurz und hart, und die Kugel schlug seitwärts in die Wand, riß die Tapete auf und ließ den weißen Mörtel hervorbröckeln. Ein zweiter Knall folgte im Ringen dem ersten, der Australier wankte, griff um sich, hielt sich sekundenlang am Schreibtisch und glitt auf den Boden.

Der Revolver entfiel der Hand der Frau, schlug gegen eine Stuhllehne und fiel hort neben den Betroffenen.

Frau Wutschow stand wie entgeistert.

„Was ist — das? Gott im Himmel!“ flüsterten die blutleeren Lippen.

Taunstedt ging sie um den Niedergestreckten herum, dessen offene Augen seltsam starr auf sie gerichtet waren.

Mit wankenden Armen erstieg sie die Treppe, tastete sich in das Gemach ihres Mannes und leuchtete:

„Hast du — hast du — gehört?“

Wutschow schnarrte und sie rüttelte ihn wach.

„Hast du — gehört?“

„Gunn —“

„Steh auf! Unten — ist geschossen worden — hast du gehört?“

„Ne — nein —“

„Hunter — ich fürchte mich —. Rasch, kleide dich an — komm mit —“

Trummend kam Wutschow ihren Wünschen nach, stieg mit ihr nach unten und fand den Australier betrocknet ausgestreckt, den Revolver dicht neben der schlaffen Rechten.

„Arzt — hole einen Arzt!“ herrschte die Frau.

„Dat das Karnickel sich selbst —?“ knurrte Wutschow verbissen.

„Das wird sich herausstellen — mach!“ drängte die Hausfrau.

Es litt sie nicht im Gemach, als der Ehemann schlurfend gegangen war. Scheu stand sie im Dunkel der Veranda, und die Viertelstunde bis zum Erscheinen des Arztes sahen ihr eine Ewigkeit.

Endlich vernahm sie eilende, feste Schritte — ein Herr bog auf den Hof und sah sich suchend um. Sie ging ihm bis an die Treppe entgegen, rief ihn an und führte ihn.

„Selbstmord?“ fragte der Arzt.

„Doch wohl“, gab sie raumend zurück.

(Fortsetzung folgt.)

Seiden- u. Modewarenhaus J. Hirsch Söhne.

Telefon 2261.

Gegründet 1871.

Langgasse 41.

Vom 4. bis 26. Juni bedeutende Preisermässigung in sämtlichen Abteilungen unseres Lagers.

Fac. Seidenstoffe bis 20% herabgesetzt.

Fac. Bänder bis 20% herabgesetzt.

„ Tulle „ 15% „

Spitzen u. Einsätze „ 10% „

Abgepasste Kleider „ 20% „

Boas und Kragen „ 10% „

Voile und Etamine „ 15% „

Gürtel „ 20% „

Auf sämtliche anderen nicht genannten Artikel gewähren wir während dieser Zeit 10% bei Barzahlung.

1855

Apfelwein Ed. Böhm,

per Flasche 30 Pf. excl. Adolfsstrasse 7. 1681

Sal. Bacharach

Blousen, Gürtel, Bänder, Spitzen, Schleier, Echarpos, Handschuhe. 1876

MAGGI'S Bouillon-Kapseln die besten!
In Kapseln mit 2 Portionen zu 10 bzw. 15 Pfg. ausgelegtlich empfohlen von
C. Acker Nachf., Sub. Emil Hees Jr., Gr. Burgstraße 16.

Kohlen

Wegen Räumung meines Lagers am neuen Bahndorf offeriere Rußkohlen für Herdbrand und Magerkohlen für Ziegelwerke zu billigem Preis.

W. A. Schmidt,

28 Moritzstraße 28. Telefon 226.

Schulranzen!



Größte Auswahl. Billigste Preise. offeriert als Spezialität
A. Letscheri, Faulbrunnstrasse 10. Reparaturen. 573

Leichte Schuhe

- Herren - Segeltuch - Halb-
schuhe mit Absatz u. braunem
Lederbesatz 1 95
- Damen - Segeltuch - Halb-
schuhe mit Absatz u. braunem
Lederbesatz 1 50
- Dieselben Segeltuch-Halb-
schuhe für Kinder 1 00
- Damen - Gordschuhe,
genährte Sohle mit Absatz 95 Pf.
- Damen - Spangenschuhe,
weich und sehr leicht 2 45
- Damen - Schnürschuhe, sehr
leicht und weich im Leder 2 50
- Damen - Vog-Halb-Stiefel,
hochlegant, für 8 50
- Herren - Dicks-Stiefel, ganz
prima, unter Garantie 6 50

Schuhlager
J. Roth Nachf.
Marktstraße,
Ecke Grabenstr., gegenüber d. Kneigasse,
im Hause des Kaiser-Automat.

Hüte

werden zu jedem annehmbaren Preise abgegeben.

3 Webergasse. **D. Stein** Webergasse 3.

Telefon 2450.

Laden zu vermieten.

Große Mobilien-Versteigerung.

Wegen Verkauf des Hotels läßt Herr Heinrich Hauser am Dienstag, den 21. Juni c., u. die folgenden Tage, jeweils Morgens 9 1/2 u. Nachmittags 3 Uhr beginnend, das gesammte Mobilien aus ca. 30 Zimmern und Nebengelassen des

Hotel St. Petersburg,

3 Museumstraße 3,

freiwillig meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.

Zum Ausgebot kommen:

30 compl. egale hochhaupte Rußb.-Betten mit Ia Roßhaarmatrasen, 15 Spiegelschränke, 22 Waschkommoden mit weißem Marmor und Spiegelaufsätzen, 30 Nachttische mit weißem Marmor, Kleider- und Handtuchständer, Kofferböcke, Bidets, 2 compl. Salon-Einrichtungen, 5 Verticows, 6 Salon-Garnituren, 16 Sofas, 8 Chaiselongues, 20 ein- und zweithür. Rußb.-Kleiderschränke, 7 Schreibtische, runde, ovale, Auszieh-, Rippen-, Spiel- und Rußb.-Tische, 48 eichene Stühle, div. Rußb.-Stühle, Trümeaux- und andere Spiegel, Wasch- und andere Kommoden, Polster- und Schankel-Tessel, 32 Teppiche (Brüssel und Smyrna), Vorlagen, Läufer, Tischdecken, Gardinen, Portiüren, Glas, Porzellan, woll. Bettkissen, Plümeaux, Deckbetten, Kissen, Gefüdemöbel für 9 Zimmer, ca. 1000/1 u. 700/2 Fl. div. Weiß-, Roth- und Südweine, Sekt und Liqueure u. dgl. m.

Die Möbel entstammen aus der renommierten **Bembé'schen Möbelfabrik**, Mainz, und sind sehr gut erhalten.

Besichtigung am Tage vor der Versteigerung — Montag, den 20. Juni c. — gerne gestattet.

Wilhelm Helfrich,

Auctionator und Taxator, Schwalbacherstraße 7.

Eischränke-Ausverkauf!

Wegen vollständiger Aufgabe verkaufen wir die noch vorrätigen

nur erstklassige Eischränke,

für Hotel und Privatgebrauch geeignet, zu außergewöhnlich billigen Preisen.

Ferner bringen unseren Ausverkauf in den vorzüglich emaillierten und verzinneten Kochgeschirren zc. in empfehlende Erinnerung.

Gebrüder Wollweber,

Wiesbaden,

Ecke Langgasse und Bärenstraße. 1712

Bad Schwalbach.

Hotel Russischer Hof.

Altbekanntes Haus; ausgedehnte Speiseräume, prächtiger Restaurationsgarten.

Bekannt gute Küche. — Pension. — Mäßige Preise.

Arrangements mit größeren Gesellschaften und Vereinen.

Beste Stallverhältnisse; Raum für 12 Pferde. Große Hofräume; Automobile-Unterstand.

Carl Wüst, neuer Besitzer,

seither Kurhaus Soden a. T., früher Kursaal hier.

Große Mobilien-Versteigerung.

Wegen Wegzug versteigere ich im Auftrage am Mittwoch, den 15., und Donnerstag, den 16. Juni cr., je einmal Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 1/2 Uhr beginnend, in der Wohnung

Schiersteinerstraße 4, 1. Etage,

nachverzeichnete gebrauchte Mobilien öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung:

- 1 **hochelegante schwarze Salon-Einrichtung**, bestehend aus Sopha, 2 gr. und 6 kl. Sesseln, Brankenschänken, Trümeauxpfeiler, Schränken mit Spiegelaufsatz, Zeitschriften-Stand, Pianino mit Stuhl, Tisch, 2 Stühlen und Teppich;
- 1 **hochelegante Herrenzimmer-Einrichtung**, bestehend aus Sopha, 2 Stühlen, 1 Sessel, 2 Rußb.-Schreibtische, desgl. Bücher- u. Aktenschrank mit Schubl., Goldspiegel, 1 Spielisch, 1 Teppich, 1 Regulator;
- 1 **hochelegante Wohnzimmer-Einrichtung**, bestehend aus einem Rußb.-Buffet, desgl. 2 Serviertischen, 1 Ausziehtisch, 10 Stühlen, 1 Teppich;
- 1 **hochelegante Schlafzimmer-Einrichtung**, bestehend aus 2 rußb.-pol. Betten, desgl. Waschtisch in Marmor, Spiegelaufsatz, Patentflappschüssel u. Wasserleitung, 2 Nachttischen, 1 Spiegelschrank, 1 Sessel, 2 Stühlen, 1 Teppich;
- 1 **compl. Küchen-Einrichtung**, best. aus 1 Küchenschrank, 1 Küchenschrank mit Aufsatz, 1 Küchentisch, Schmel, 1 Büttisch, 1 Gasherd, kupf. u. email. Töpfe, sonst. Küchengeräte, Ablaufbrett, Fliegenschrank; ferner Delgemälde, Stabische, Porzellan, Gardinen, Lüstres, Ampeln, 1 Zimmertisch, 1 eis. Waschränken, 1 Wandschrank, 1 Gadsen, 1 Liegebadewanne, 1 einthür. Kleiderschrank, diverser Silber, Neusilber, Glas, Porzellan, Kristall, 1 compl. hochelegantes Eßservice für zwölf Personen (französisch) und vieles Andere mehr.

Sämtliche Sachen sind hochberuflich und sehr gut erhalten. — Besichtigung Dienstag, den 14. Juni cr., Nachmittags von 2-6 Uhr.

Wilh. Klotz Nachf.,

Aug. Kuhn.

NB. Die Wohnung ist event. sofort zu vermieten und wird die Miete bis 1. Oktober c. entsprechend ermäßigt.

Großer vollständiger Ausverkauf.

Wegen Aufgabe meines Geschäfts **Bismarckring 25** werden sämtliche

Schuhwaaren

zu fabelhaft billigen Preisen ausverkauft.

Dieser Ausverkauf

bietet tatsächlich, was billige Preise und solide Waare anbelangt, etwas Außergewöhnliches. 1476

Wilhelm Pütz,

Bismarckring 25, Ecke Bleichstraße.

Sonnen- u. Regenschirme,

nur eigenes Fabrikat, die neuesten Sachen in allen Preislagen, empfiehlt in sauberster Ausführung zu den billigsten Preisen

Wilh. Renker, Stod- und Schirmfabrik,

Reparaturen und Ueberziehen billig in gewünschter Zeit. Hauptbrunnenstraße 6.



Eine praktische Hausfrau

verwendet

nur **Nigrin**, schwarze Ledererose, für ihr besseres Schuhzeug aus Chevreau, Vog-Half zc.

nur **Gentner's Wichse** in roten Dosen mit dem Kaminfeger für ihr Schuhzeug aus Kalb- und Hundefeder,

nur **Tranolin** in roten Dosen zum Einsetzen des Schuhzeugs.

In den meisten Geschäften zu haben.

Fabrikant:

Schutzmarke. **Carl Gentner, Göppingen.**

Verpachtung.

Für ein hiesiges feines Restaurant mit großem Saalbau wird sofort ein nachweisbar tüchtiger, cautionsfähiger Pächter gesucht, dessen Frau geeignet einer feinen Küche vorzustehen. Offerten unter **R. 146** an den Tagbl.-Verlag.

„Alte Adolphshöhe.“

Heute Dienstag und Donnerstag, bei günstiger Witterung:

Großes Militär-Concert,

angeführt von der Kapelle des 2. Nassauischen Inf.-Reg. No. 88, unter persönlicher Leitung des Musikdirektors Herrn Fehling.

Von 4 bis 7 Uhr und von 8 bis 11 Uhr Abends, Eintritt 10 Pf., wofür ein Programm,

höflichst einladet

Johann Pauly. F 409

Lustkurort Heiligenberg am Bodensee, 800 m ü. d. M.

Hotel Post (Bücheler).

Beste Oberrhein-Kurort. Sommeraufenthalt Sr. Durchl. des Fürsten zu Fürstberg. Beachtliche Fernsicht auf das Salmer Tal, den Bodensee und die gesamte Alpenkette. Herrliche schattige Spazierwege. Pensionspreis 4,50-6,00 Mk. Bücheler, Hotel Post. F 65

Antiquitäten - Handlung.

Neu eröffnet. Neu eröffnet.

Friedrichstr. 5.

Inh. C. Wolpers.

Die Bettfedern-Reinigungs-Anstalt,

Mauergasse 15, ist wohl die einzige Reinigungs-Anstalt in Deutschland in welcher keine

Todten- und Kranken-Betten

gereinigt werden.

Die große Verbreitung des Wiesbadener Tagblatts

in allen Schichten der Bevölkerung, verdankt dasselbe hauptsächlich dem Umstande, daß es die älteste, reichhaltigste und billigste nassauische Zeitung ist.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ erscheint in zwei Ausgaben — Morgens und Abends — und ist dadurch in der Lage, seine Leser schnellstens von allen Vorkommnissen zu unterrichten, die den Interessenten einer modernen Tageszeitung betreffen. Da das „Wiesbadener Tagblatt“ den Begebenheiten in Stadt und Land ein besonderes Augenmerk schenkt, sind seine ständigen Bezahler in Wiesbaden selbst fast in jedem Haus, in jeder Familie zu finden. Auch alle Fremden, welche Wiesbaden zum ständigen oder vorübergehenden Aufenthaltsort wählen, befreunden sich bald mit dem „Wiesbadener Tagblatt“, so daß sich aus diesen Kreisen ebenfalls die Zahl der Abonnenten desselben tagtäglich erweitert.

Für 50 Pfg. monatlich ist das „Wiesbadener Tagblatt“ im Verlag Langgasse 27 jederzeit erhältlich. Wird Zustellung gewünscht, so tritt ein kleiner Aufschlag für die Zweig-Expedition (Ausgabestelle), die Träger oder die Post, je nach Wahl, hinzu. Einzelne Tagblatt-Nummern kosten 5 Pfg.

Neben einem überaus reichhaltigen redaktionellen Inhalte bietet das „Wiesbadener Tagblatt“ einen Anzeigenteil von größter Ausdehnung, da das „Wiesbadener Tagblatt“ als allgemeines Informationsorgan der Wiesbadener Geschäftswelt ist, aber auch zu den Familien-Nachrichten (Geburts-, Verlobungs-, Heiraths- und Todes-Anzeigen) und dem Arbeitsmarkt von Jedermann benutzt wird. Das „Wiesbadener Tagblatt“, zur Zeit von

mehr als 20000 Abonnenten

gehalten, wird von königlichen, kommunalständischen, städtischen und anderen Staats- und Civilbehörden, insbesondere den Gerichten, zu Publikationen benutzt. — Die Fremdenliste, die Kurhaus-Programme, die Theater-Bettel, die auswärtigen Familien-Nachrichten, die Bekanntmachungen aus dem Vereinsleben und alles Andere, über das der Fremde und Einheimische unterrichtet zu sein wünscht (Fremdenführer, Tages-Veranstaltungen, Vereins-Nachrichten, Wetterberichte, Verkehrs-Nachrichten) findet sich im „Wiesbadener Tagblatt“. — Gratisbeilagen des „Wiesbadener Tagblatt“ sind: „Unterhaltende Blätter“, alle 14 Tage erscheinend, die „Illustrierte Kinderzeitung“, „Alt-Nassau“, Blätter für alte nassauische Geschichte und Kulturgeschichte, die „Haus- und landwirtschaftliche Rundschau“, zwei Taschensfahrpläne, der „Tagblatt-Kalender“, die „Verlosungsliste“, sowie „Amtliche Anzeigen des Wiesbadener Tagblatts“, enthaltend Bekanntmachungen hiesiger und auswärtiger Behörden, zweimal wöchentlich. — Schachfreunde seien auf die Rubrik „Schach“, Organ des Wiesbadener Schachvereins, verwiesen, welche das größte Interesse der Anhänger des Schachspiels findet und jeden Sonntag erscheint. — Daß das „Wiesbadener Tagblatt“ sich in gleichem Maße bei den Einheimischen und Zugezogenen seit seinem mehr als 50-jährigen Bestehen eingebürgert hat, wie keine andere Zeitung,

spricht am besten für seine
Gediegenheit und
Vollsthumlichkeit!

Gartenfreunde

laden wir zum Besuche unserer

1759

Rosen-Ausstellung,

welche vom 13.—18. Juni incl. in unserer Gärtnerei, Parkstraße 45, stattfindet, ergebenst ein.

A. Weber & Co.

Fritz Decker, Schneider,

noch jetzt: Webergasse 2, Entresol,

empfiehlt zur Hochsommer-Saison:

Specialitäten in neu eingetroffenen federleichten hochfeinen Anzügen (Tropical), Kämmgarn-Flanell etc. Neuesten in aparten Wasch- und Fantasie-Westen, eigenste Verarbeitung mit abnehmbaren Knöpfen, Sportanzüge.

Durch Hinzuziehung nur bester u. reichlicherer Arbeitskräfte kann nunmehr wieder in kürzerer Zeit als bisher Lieferung unter preiswürdigster Bedienung erfolgen.

Man verlange

Thueré's Tee!

Hochfeine Melangen.

Von Teekennern bevorzugt.

Zu haben in den durch Plakate kenntlichen Geschäften.

F 583

Hausfrauen, Brautleute!

kauft Bettfedern, Dauen, Barhent nur im

Wiesbadener Bettfedern-Haus, Mauergasse 15.

Sinziges Specialgeschäft am Plage.

Streng reell und billigste Bezugsquelle.

Gordon-Bennett-Rennen.

Garage für 15 bis 20 Automobile.

Benzinstation, Stellin, Lubrifiin, Ellolin, Carbid, Phares, Putzwolle.

Pneumatics, Continental, Peters, Michelin.

Reinigen von Wagen.

Telefon 809. Georg Kruck, Hof-Wagenbau, Schiersteinerstrasse 23.

Codes-Anzeige.

Allen Verwandten und Bekannten die tieftraurige Nachricht, daß es dem lieben Gott gefallen hat, unseren heiliggeliebten hoffnungsvollen Sohn und Bruder,

Wilhelm,

in seinem dreißigsten Lebensjahre nach langem, schwerem Leiden, wohlverstanden mit den heiligen Sterbesakramenten, zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Im Namen der tiefbetrübten Hinterbliebenen:

Familie Heinrich Schön,

Lünchermeister.

Die Beerdigung findet am Mittwoch Nachmittag 4 1/4 Uhr vom Sterbehause, Rauenthalerstraße 5, aus statt.



Gestern Abend 10 Uhr entschlief sanft nach langem Leiden, versehen mit den heiligen Sterbesakramenten,

Frau H. Wolff, Wwe.,

Marie, geb. Weinem,

im 77. Lebensjahre.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, Düsseldorf, den 13. Juni 1904.

Die Beerdigung findet Mittwoch Nachmittag 5 1/4 Uhr vom Sterbehause, Dogheimerstraße 26, aus statt. Die feierlichen Exequien sind Donnerstag 9 1/2 Uhr in der h. Bonifatiuskirche.

Mehrfährige Eis-Erhaltung

wird durch **Haspelmoor-Isoliermulle** erzielt. Durchgreifende bleibende Verbesserung aller Keller und Kühlräume. Größter Erfolg in über 2000 Brauereien. Intensivste dauernde Isolierkraft. Broschüren mit Bauplänen zu Eishütten gratis. Billiger Preis und niedrige Fracht. **FISA Bayer. Torfstreu- und Müllewerk, Haspelmoor, O.-B.**
Vertreter für Mainz und Umgebung: Herr **S. Meyer**, Mainz 1891.

Heute Dienstag,
den 14. Juni, Morgens von
11 bis 1 Uhr:

Gemälde- Auction

Taunusstraße 11,
Ede Geisbergstraße.

S. Küpper,
Taunusstraße 11, Ede Geis-
bergstraße.

Versteigerung.

Im Auftrage des Herrn **H. Schwicker**
hier verfertiger ich

heute Dienstag,
den 14. Juni cr.,
Vormittags 9¹/₂ und Nach-
mittags 2¹/₂ Uhr anfangend,
in meinem Auktionslokale

3 Marktplatz 3,
an der Museumstraße,

nachverzeichnete Waaren, als:

Südweine, Cigarren, Bärken,
Schwämme, Seife und Seifenpulver,
Blau, Basalin, Schuh-Creme und
Schmirer, Olfenschwärze, Thee, Kaffee-
zusatz, Surrogat, Kerzen, Nachtlichter,
Lampendocht, große Parthie feiner
Parfüms, als: Seife, Villenmilch, Toilette-
essig und Wasser, Kopfwasser, Cosmétique,
Puder x., ferner: 1 Badentreal, 1 Theke,
1 Salzfaß, 1 Decimalkwaage, 1 Tafelwaage,
mehrere Glasgloden x. x.
messbar gegen Barzahlung.

Bernhard Rosenau,
Auctionator und Taxator,
Büreau und Auktionslokal: 3 Marktplatz 3-
Telephon 3267. Telephon 3267.

Wartturmfest.
Das
Volksfest
des
Verschönerungs-Vereins
am Wartturm
findet bei günstiger Witterung
Sonntag, den 19. Juni d. J.,
nachmittags, statt. F 223
Freitag, den 17. Juni, nach-
mittags 6 Uhr, werden die Plätze
für Baden etc. daselbst versteigert.

Zähne, ganze Gebisse, Kronen,
Brücken, Stiftzähne.
Schmerzloses
Plombiren schadhafter Zähne, Zahnziehen x.
Jos. Piel, Kaiser-Friedrich-Str. 20, Part.

Emser Brod, täglich frisch, vorzüglich
im Geschmack, bei
Gottl. Hammesfahr, Seerobbenstraße 29.

Abfallholz pro Centner
mit 1.20,
Anzündholz pro Centner
mit 2.20,
Briftets und Kohlen
in Fuhren od. Säcken liefert frei ins Haus
W. Gall Wwe.,
Büreau u. Bahnhöfstr. 4. Telephon
Laden No. 84. 8479

ALBANIN
Wäsche-Glanz
macht die Wäsche scheinbar glänzend, leichte
Anwendung, durch öffentliche Vorträge all-
gemein bekannt, zu haben à 40 Pfg. Paket
bei: **G. Erkel** (Seifenfabrik), Wegper-
gasse 17, **A. Gärtner** (Seifenfabrik),
Markstr. 13, **C. W. Poths**, Seisengasse,
M. Meissner, Kircha. 21, u. in **Diebold**
Eug. Fay Nachf., Aug. Weil,
J. F. Winkler.

Neuheit!
Victoria - Frisette.

Federleicht,
Kunstarbeit. Jedes
einzelne Haar in
Seidentüll befest.,
zu Gesicht Stirn-
löcher, nach rück-
wärts naturweilig.
Haar. Bedecken
arane u. dünnes
Haar, heidet jede
Dame und giebt ihr jugendliches Aussehen, sitzen
fest am Kopf, auch ohne Binden od. Kamm. Preis
25 Mk. u. höher, je nach Farbe u. Größe. 1429
W. Sulzbach,
Haar-Spezialist und Kosmetiker,
Bärenstraße 4.

**Cavalier
Crème**
Ist das beste Putzmittel
für feineres schwarzes Lederwerk!
Führt nicht ab! Lässt keine Nässe
durch und macht das alltägliche
Putzen der Schuhe unnötig! In
Dosen à 10 u. 20 Pf. überall vorrätig!
Fabrik: Union Augsburg. 550

Zur Notiz.
Man kann bei den sich massenhaft mehrenden
zweifelhaften Mitteln gegen Haarleiden nicht genug
auf das bereits seit 86 Jahren sich bewährende,
von Autoritäten empfohlene, sich durch Güte und
Billigkeit auszeichnende
Haarwasser von Ketter, München,
aufmerksam machen, welches wirklich leistet, was
es verspricht: Conservierung und Kräftigung der
vorhandenen Haare, Reinigung von Schuppen,
weich und glänzend machen der Haare. 3. h. um
40 Pf. und Mk. 1.10 bei **Louis Schild,** nur
3 Langgasse 3, nirgends in der Stadt eine
Filiale. F 49

Besten ausgiebigster
Glühstoff
Marken
„Flott“ oder „Universal“
brennt in jedem Kohlen-Bügelisen
gleich gut. 56 sechseckige Stückerhen
in Carton kosten
nur 30 Pfennige.
In Wiesbaden erhältlich bei:
Franz Flüssner, Wellritzstrasse,
Konrad Krell, Taunusstrasse 13,
Herrn Weyandt, Michelsberg,
Louis Zintgraf, Neugasse 13.
Man verlange ausdrücklich die gesetzlich ge-
schützten „S“-Marken. (P. h. 628/5) F 128

Über Nacht
blendenweise zarte
Haut, keine Kratzen,
keine Ritzel, beim
Gebrauch v. **Kuhn's**
Creme Bional 1.30
u. **Bional-Scife 50 Pf., Kuhn's Bional-
Puder.** Gbt v. **Frz. Kuhn, Kronen-Parf.,**
Härndberg, Str.: O. Siebert, Drog., vis-à-vis
Ratseller, Chr. Tauber, Drog., Kircha. 6,
Drog. Sautas, Mauritzstr. F 101

Abfallholz àarren Mt. 3.50 u. d. bei
A. Rook, Zimmergasse, und Sägewerk,
Marktstraße 3 oder Labustraße 3, 1.

**Moderne
Automaten**
werden ohne Risiko aufgestellt.
Automatenges. Wiesbaden
(G. m. b. H.).
Büreau Sportplatz Wolk. nbruch.
Fernspr. 2323.

**Neuer Massen-
Verbrauchsartikel**
zum Wiederverkauf oder Selbst-Fabri-
kation, als Existenz oder Nebenerwerb
für Jedermann geeignet. Rohmaterial überall
billig zu haben. Diese Fabrikation erfordert
weder Fachkenntnisse noch besondere Räume
und ist schon mit ganz geringen Mitteln, also
in jedem beliebigen Massstabe sofort durchführ-
bar. Riesenerfolge nachweisbar. In kurzer
Zeit sechs Millionen Pakete umgesetzt, bei Be-
hörden schon eingeführt. Wegen Allein-Ver-
trieb oder Fabrikationsrecht verlangen Sie
sofortige Gratissendung unseres Hauptkate-
loges. **Falnicht's Laboratorium, G. m. b. H.,**
Eidelstedt b. Hamburg. 59

Electr. Lichtbäder,
in Verbindung mit Thermalbäder,
Glühlicht u. blaues Licht.
Anschliessend
comfortabel eingerichtete Ruhezimmer.
Erste derartige Anstalt Wiesbadens.
Aerztlich empfohlen gegen Gicht,
Rheumatismus, Ischias, Influenza, Fett-
sucht, Asthma, Neuralgien, Lähmungen,
Nervosität, Frauenleiden etc.
Eigene starke Kochbrunnenquelle
im Hause.
Garantirt reine Thermalbäder ohne
Süßwasserkühlung.
Badhaus „Zum goldenen Ross“,
Goldgasse 7.
Hugo Kupke, Eigentümer.
Telefon 3088. English spoken.

Prima feinere Spirituosen
von **H. Hirsch Söhne, Groß-Berau,** sowie beste
u. norddeutsche Wurstwaren.
Aufschnitt-
Geschäft **Kleine Langgasse 5.**

Kirschkuchen
(saure Kirschen) empfiehlt in vorzüglicher Qualität
Conditorei Bossong,
Kirchgasse 42 n.
Kartoffeln, dick und mchrreich, per Kumpf
20 u. 25 Pf., so lange Vorrath, bei
Fritz Weck, Frankfurterstr. 4.
Robert Weck, Ede Verderer u. Luxemburgerstr.

Kaiser-Panorama.
Rheinstr. 37,
unterhalb
des Lubenplatzes.
Täglich geöffnet
von Morgens 9 bis
10 Uhr Abends.
Jede Woche zwei neue Reisen.
Ausgestellt vom 12. bis 18. Juni 1904:
Serie I: Wanderung durch **Kärnten.**
das malerische
Serie II: Reise auf dem **Libanon, Besuch**
von Beirut, Damascus etc.
Eine Reise 30 Pf. Beide Reisen 45 Pf.
Finder: Eine Reise 15 Pf. Beide Reisen 25 Pf.
Abonnement.

Jede Hausfrau
versuche
Vormbaums Waschpulver
„Eureka“.
Daselbe verbietet das unliebsame
Abfärben und Einlaufen der Wäsche,
erhält die wollenen
Stoffe wunderbar
weich, macht die weiße
Wäsche blendend
weiß und giebt des-
selben einen höchst an-
genehmen frischen
Geruch.
„Eureka“
wird von den
bedeutendsten Haus-
frauen-Zeitungen x.
als „bestes
Waschmittel der Gegenwart“
empfohlen und sollte daher in keinem
Haushalte fehlen.
„Eureka“
kostet pro Paket 15 Pfg. und ist in
allen besseren Geschäften zu haben.

Am Renntag hält sich in
Wiesbaden
Adolf Gros, Metzgermeister, dem verehrten
Publikum bestens empfohlen. Prima rohen und
getrockneten Schinken und bessere Wurst.
Stand gegenüber der Siegelhütte.

DRUCKSACHEN
jeder Art
liefert die
**L. Schellenberg'sche
Hof-Buchdruckerei
Wiesbaden**
Langgasse 27 Fernsprecher 2266

Elegante Drucksachen
für den häuslichen und gesellschaftlichen
Verkehr besonders
gepflegt.

Gut-erhalt. Herren- u. Damenkleider, Gold- und Silbersachen...

Möbel, Betten, Teppiche, Decken, Musikinstrumente...

Leppiche, Vase, Juhl, Popiere u. dgl. samt Fuchs...

Gebrauchte Möbel, Wein- u. Sektflaschen, sowie Metall...

Möbelmöbel von kompletten Wohnungen und Villen...

Complete Wohnungs- und Villa-Einrichtungen...

Zu kaufen gesucht ein einbürtiger Kleider-Schrank...

Gesucht gut erhaltener Tischschrank. Offerten erb. unter T. 152...

Gebrauchte Weinchränke zu kaufen gel. Bitte Brief Frau A. M....

Eine noch gut erhaltene gebr. Waschmaschine...

Gesucht eine Erker-Balkustrade in Eichenholz...

Handkarren, gut erhalten, zu kaufen gesucht. Fr. Lantz...

Summe mehrere große Vogelheiden, sowie Gesangsstaben...

Handschneider

Zur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs...

Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Zurückgekehrt:

Dr. med. P. Keller,

Rheinstrasse 38. I. — Telephon 2445.

Lieber Herr Dr. v. Kubenbecher!

Bitte lassen Sie doch noch vor Beginn der Schulferien...

Wir grüßen Sie freundlichst. Kurt und Lucie.

Helios,

Internat. Detectiv-, Anknunfts- und Incaffo-Institut.

Ermittlungen, geheime Missionen, Reisen etc., Detectivfachen...

Central-Büro: Bureau, Rheinstraße 42, Fort. Sprechstunden 3-6 Uhr.

Wein-Restaurant mit Haus u. Weinbandlg., schöne Kofale...

Hotel am Rhein.

Für ein Hotel-Restaurant am Rhein wird ein tüchtiger...

Villa mit Garten

zu verwalten, zu mieten oder zu kaufen gesucht...

Im rheinisch-weiß. Industriebezirk

Teilhaber

mit 30-40,000 Mk. Einlage gesucht. Die Einlage kann...

500 neue Existenzen. Grosse Summen schnell z. erworb.

Geld-Darlehen jeder Höhe an Jedem auf Schuldn.

Geld-Darlehen

jeder Höhe; wer solches auf schnellstem, billigstem...

Darlehen

bis 300 Mk. nicht discret u. prompt Rückbaum.

Darlehen nicht Selbstmacher reellen Renten. Kleusch...

Wer leiht gut gestellten Kreditman jungen Leuten...

Wer! bietet jemand in Verleihen. 60 Mk. Rückg. u. Nebereinf.

Reise-Inspektoren gegen hohe feste Bezüge...

Transport-Versich.-Gesellschaft sucht geeigneten Vertreter.

Existenz! Bäranegeschäft, Kassenverwaltung...

Erfahrener Architekt fertigt Rebenarbeit.

Für Bauunternehmer p. p. Architekt fertigt geschmackvolle...

Zu mietben gesucht auf ca. 6 Wochen...

Während der Renntage sind in Reu-hof...

Möbelwagen gesucht, der sich auf dem Rücktransport...

Laden-Einrichtungen in jedem Stil u. Solart...

Nähmaschinen, Fahrräder, sowie Thürschliesser...

Reparaturen an Nähmaschinen werden unter Garantie...

Polieren u. Mattieren, Anstrich der Möbel, Treppen...

Herren-Schneider empfiehlt sich für Reinigen...

Erfahr. Schneiderin, versch. Jahre in erhen Geschäften...

Wäscherei mit elektrisch. Betrieb, Gardinen-Spanner...

Wäsche u. Dorels, Bens. u. Verriksaffen wird noch angen.

Wäsche zum Waschen u. Ausbleichen wird angenommen.

Wäsche u. Dorels, Bens. u. Verriksaffen wird noch angen.

Wäsche u. Dorels, Bens. u. Verriksaffen wird noch angen.

Wäsche u. Dorels, Bens. u. Verriksaffen wird noch angen.

Wäsche u. Dorels, Bens. u. Verriksaffen wird noch angen.

Wäsche u. Dorels, Bens. u. Verriksaffen wird noch angen.

Wäsche u. Dorels, Bens. u. Verriksaffen wird noch angen.

Wäsche u. Dorels, Bens. u. Verriksaffen wird noch angen.

Wäsche u. Dorels, Bens. u. Verriksaffen wird noch angen.

Wäsche u. Dorels, Bens. u. Verriksaffen wird noch angen.

Wäsche u. Dorels, Bens. u. Verriksaffen wird noch angen.

Wäsche u. Dorels, Bens. u. Verriksaffen wird noch angen.

Wäsche u. Dorels, Bens. u. Verriksaffen wird noch angen.

Wäsche u. Dorels, Bens. u. Verriksaffen wird noch angen.

Wäsche u. Dorels, Bens. u. Verriksaffen wird noch angen.

Wäsche u. Dorels, Bens. u. Verriksaffen wird noch angen.

Wäsche u. Dorels, Bens. u. Verriksaffen wird noch angen.

Wäsche u. Dorels, Bens. u. Verriksaffen wird noch angen.

Wäsche u. Dorels, Bens. u. Verriksaffen wird noch angen.

Wäsche u. Dorels, Bens. u. Verriksaffen wird noch angen.

Wäsche u. Dorels, Bens. u. Verriksaffen wird noch angen.

Wäsche u. Dorels, Bens. u. Verriksaffen wird noch angen.

Wäsche u. Dorels, Bens. u. Verriksaffen wird noch angen.

Wäsche u. Dorels, Bens. u. Verriksaffen wird noch angen.

Wäsche u. Dorels, Bens. u. Verriksaffen wird noch angen.

Wäsche u. Dorels, Bens. u. Verriksaffen wird noch angen.

Wäsche u. Dorels, Bens. u. Verriksaffen wird noch angen.

Wäsche u. Dorels, Bens. u. Verriksaffen wird noch angen.

Wäsche u. Dorels, Bens. u. Verriksaffen wird noch angen.

Wäsche u. Dorels, Bens. u. Verriksaffen wird noch angen.

Wäsche u. Dorels, Bens. u. Verriksaffen wird noch angen.

Wäsche u. Dorels, Bens. u. Verriksaffen wird noch angen.

Wäsche u. Dorels, Bens. u. Verriksaffen wird noch angen.

Wäsche u. Dorels, Bens. u. Verriksaffen wird noch angen.

Wäsche u. Dorels, Bens. u. Verriksaffen wird noch angen.

Wäsche u. Dorels, Bens. u. Verriksaffen wird noch angen.

Wäsche u. Dorels, Bens. u. Verriksaffen wird noch angen.

Wäsche u. Dorels, Bens. u. Verriksaffen wird noch angen.

Wäsche u. Dorels, Bens. u. Verriksaffen wird noch angen.

Wäsche u. Dorels, Bens. u. Verriksaffen wird noch angen.

Wäsche u. Dorels, Bens. u. Verriksaffen wird noch angen.

Wäsche u. Dorels, Bens. u. Verriksaffen wird noch angen.

Berkaufnerin für Sonnenberg, Franz Thormann...

Zwei tüchtige Berkaufnerinnen, welche kundig sind...

Zuverlässiges Fräulein für Bureau u. Verkauf...

Eine Berkaufnerin für Schweine Metzgerei...

Lehrmädchen gesucht. Wir suchen gegen entsprechende Vergütung...

Wir suchen zum Eintritt per 1. Juli ein Lehrmädchen...

Costüm-Arbeiterinnen gesucht. An der Ringstraße 6, Fort.

Confection Nies-Neberich, Wilhelmstr. 12, sucht noch Tullen...

Leidermacherin gesucht Adolfsstraße 10, Gb. 2. Mädchen...

Zaissen u. Rodarbeiterin für dauernd gesucht. Näheres...

Mädchen, im Nähen geübt, sofort gesucht. Näheres...

Mädchen, im Nähen geübt, sofort gesucht. Näheres...

Mädchen, im Nähen geübt, sofort gesucht. Näheres...

Mädchen, im Nähen geübt, sofort gesucht. Näheres...

Mädchen, im Nähen geübt, sofort gesucht. Näheres...

Mädchen, im Nähen geübt, sofort gesucht. Näheres...

Mädchen, im Nähen geübt, sofort gesucht. Näheres...

Mädchen, im Nähen geübt, sofort gesucht. Näheres...

Mädchen, im Nähen geübt, sofort gesucht. Näheres...

Mädchen, im Nähen geübt, sofort gesucht. Näheres...

Mädchen, im Nähen geübt, sofort gesucht. Näheres...

Mädchen, im Nähen geübt, sofort gesucht. Näheres...

Mädchen, im Nähen geübt, sofort gesucht. Näheres...

Mädchen, im Nähen geübt, sofort gesucht. Näheres...

Mädchen, im Nähen geübt, sofort gesucht. Näheres...

Mädchen, im Nähen geübt, sofort gesucht. Näheres...

Mädchen, im Nähen geübt, sofort gesucht. Näheres...

Mädchen, im Nähen geübt, sofort gesucht. Näheres...

Mädchen, im Nähen geübt, sofort gesucht. Näheres...

Mädchen, im Nähen geübt, sofort gesucht. Näheres...

Mädchen, im Nähen geübt, sofort gesucht. Näheres...

Mädchen, im Nähen geübt, sofort gesucht. Näheres...

Mädchen, im Nähen geübt, sofort gesucht. Näheres...

Mädchen, im Nähen geübt, sofort gesucht. Näheres...

Mädchen, im Nähen geübt, sofort gesucht. Näheres...

Mädchen, im Nähen geübt, sofort gesucht. Näheres...

Mädchen, im Nähen geübt, sofort gesucht. Näheres...

Mädchen, im Nähen geübt, sofort gesucht. Näheres...

Mädchen, im Nähen geübt, sofort gesucht. Näheres...

Mädchen, im Nähen geübt, sofort gesucht. Näheres...

Mädchen, im Nähen geübt, sofort gesucht. Näheres...

Mädchen, im Nähen geübt, sofort gesucht. Näheres...

Mädchen, im Nähen geübt, sofort gesucht. Näheres...

Mädchen, im Nähen geübt, sofort gesucht. Näheres...

Schütze die Frau! Für jede Familie und Frau...

Sicherer ärztl. Frauenstuh zu h. bei Joh. Dannhardt...

Damen erhalten disreten Rath u. Hilfe...

Diser. Nath in allen Frauenangelegenheiten...

Damen sind. discr. bill. Aufnahme bei Fr. A. Mundschenk...

Nur bis 26. Juni hier! Frau Blessing...

Mit älterem Herrn in heit. Persönlichkeit auf Neuen...

Heiratswunsch! Welcher Herr würde alleinlebende...

Keell. Handwerker, 31 Jahre, foth., angen. Kenfere...

Heirat. Junger Wittmann, ev., sucht auf diesem Wege...

Dame, Wer, sucht Bekanntschaft, resp. zuerst Briefwechsel...

K. R. 33 hauptpostlagernd Wiesbaden.

Arbeitmarkt (Eine Sonder-Ausgabe des Arbeitmarkt des Wiesbadener Tagblatt...)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Kindergärtnerin oder Kinderfräulein zu zwei Kindern...

Arbeitsnachweis f. Frauen. Rathhaus, Tel. 2377.

Abt. I. A: Köchinnen (f. Privat), Allein-Haus-Kinder...

Abt. II. A: Köchinnen (f. Privat), Allein-Haus-Kinder...

Abt. III. A: Köchinnen (f. Privat), Allein-Haus-Kinder...

Abt. IV. A: Köchinnen (f. Privat), Allein-Haus-Kinder...

Abt. V. A: Köchinnen (f. Privat), Allein-Haus-Kinder...

Abt. VI. A: Köchinnen (f. Privat), Allein-Haus-Kinder...

Abt. VII. A: Köchinnen (f. Privat), Allein-Haus-Kinder...

Abt. VIII. A: Köchinnen (f. Privat), Allein-Haus-Kinder...

Abt. IX. A: Köchinnen (f. Privat), Allein-Haus-Kinder...

Abt. X. A: Köchinnen (f. Privat), Allein-Haus-Kinder...

Abt. XI. A: Köchinnen (f. Privat), Allein-Haus-Kinder...

Abt. XII. A: Köchinnen (f. Privat), Allein-Haus-Kinder...

Abt. XIII. A: Köchinnen (f. Privat), Allein-Haus-Kinder...

Abt. XIV. A: Köchinnen (f. Privat), Allein-Haus-Kinder...

Abt. XV. A: Köchinnen (f. Privat), Allein-Haus-Kinder...

Abt. XVI. A: Köchinnen (f. Privat), Allein-Haus-Kinder...

Abt. XVII. A: Köchinnen (f. Privat), Allein-Haus-Kinder...

Abt. XVIII. A: Köchinnen (f. Privat), Allein-Haus-Kinder...

Abt. XIX. A: Köchinnen (f. Privat), Allein-Haus-Kinder...

Abt. XX. A: Köchinnen (f. Privat), Allein-Haus-Kinder...

Abt. XXI. A: Köchinnen (f. Privat), Allein-Haus-Kinder...

Abt. XXII. A: Köchinnen (f. Privat), Allein-Haus-Kinder...

Abt. XXIII. A: Köchinnen (f. Privat), Allein-Haus-Kinder...

Abt. XXIV. A: Köchinnen (f. Privat), Allein-Haus-Kinder...

Suchen Sie Stellung!

dann wenden Sie sich an das

Bureau Monopol,

Internationales

Stellen-Bureau

für

Hotel- u. Herrschafts-Angestellte,
Wiesbaden, Langgasse 4, 1.
Telefon 3396.

Für sofort

in Hotels allerersten Ranges
gesucht mehrere junge
Saal- und Zimmerkellner
mit und ohne Sprachkenntnissen,
junge und selbstständige Köche,
tüchtige

Zimmermädchen

für sehr gute Stellen,

Kaffeeköchin,

Hausmädchen,

Mädchenmädchen.

Photographie und Zeugnisse mitbringen
oder einleiten.

Karl Franzen,

Stellenvermittler,

vormals langjähriger Hotelinhaber.

Ein Wochenscheider gesucht Eulstr. 22, D. U.
Schuhmacher od. Dohrweiser, 10, Ecke Karlsru.
Für die Engros- u. Verlags-Abteilung meines
Schuhwarengeschäftes suche ich einen Lehrling
mit schöner Handschrift u. erbitte selbstgeschriebene
Offerten Max S. Drescher.

Ausgeleiteter Conditorei-Lehrling
wird als Koch-Volontär sofort gesucht.
Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. Ki

Bäckerei-Lehrling gesucht bei sofortiger wöchentlich
Bergütung. N. Webergasse 51.

Praktischer Hausbursche gesucht
Zedanstraße 3.

Einem jüngeren ordentlichen
Hausburschen

sucht Louis Schild, Langgasse 8.
Braver unverl. Hausbursche gesucht.
H. G. Zinnenhof, Ellenbogengasse 15.

Ein junger sauberer Hausbursche zum 15.
gesucht bei D. Hoff, Kirchgasse 11.
3. Hausbursche gesucht.

J. Staub, Mühlgasse 13.
Jüngerer Hausbursche sofort gesucht.
Ed. Wegandt, Kirchgasse 34.

Jüngerer Hausbursche, der Radfahren kann,
gesucht Löwen-Apotheke.

Ein williger kräftiger Bursche
sofort gesucht. Mineralwasserfabrik
Konrad Goh, Körnerstraße 4.

Bursche
sofort gesucht Moritzstraße 28,
Laden.

Ein Silberverleger gesucht Walhalla.
Junger Bursche, als Verkäufer geeignet, Gehalt
15 Mk. wöchentlich, verlangt

Bahnhoft-Buchhandl., Lamm-Bahnhof.
Tüchtiger Hausbursche als Bader per sofort
gesucht Cigarettenfabrik „Menes“,
Webergasse 10.

Hausbursche gesucht.
Carl Klapper, Blücherstr. 15.

Ja. echl. Bursche für einige Stunden Vorm. od.
G. Hübler, Dohrweiserstraße 10, Ecke Karlsru.

Ein braver Junge für leichte Arbeit
gesucht Moritzstraße 34, Laden.

Inhufknecht,

tüchtiger, mit guten Zeugnissen, per sofort gesucht.
Weg, Karlsruhstr. 39.

Ein Rutscher gesucht Bahnhofsstraße 22.

Tüchtiger Anecht f. Doppelpflüger sof.
gesucht Schierheimerstr. 22.

Landwirtschaftliche Arbeiter
gesucht Dohrweiserstraße 99.

Schweizer gesucht Schwalbacherstraße 39.

Männliche Personen, die Stellung
suchen.

Reisebegleiter.

Junger Herr o. gebild. Fam. (Student) wünscht
Engagement als Begleiter zur Reise od. Be-
aufsichtigung von Kindern zu Anfang
August. Gen. Offerten sub N. T. 13
Steglich-Berlin, Postamt 1.

Junger tüchtiger Zeichner mit guten Zeugn. sucht
balddiät. Stellung. Offerten unter N. 148 an
den Tagbl.-Verlag.

Baubranche.

Erfahrener Buchhalter sucht Nebenbeschäfti-
gung gegen mögl. Honorar. Offerten unt.
N. 147 an den Tagbl.-Verlag.

Junger Mann, geb. Soldat, lebhaft und noch in
Stellung, welcher schon als Buchhalter, Verkäufer
in Colonial-, Delicatessen- u. Eisenwaren-Abt.
war, sucht Stellung per 1. oder auch 15. Juli,
am liebsten in Wiesbaden oder in der Nähe.
Offerten unter N. 148 an den Tagbl.-Verlag.

Ein in der Weinbehandlung durchaus
erfahrener Kasser sucht Stellung.
Offerten u. N. 147 an den Tagbl.-Verlag.

Junger Mann mit guter Schul-
bildung (Ob.-Realsch. bis II. Secunda)
sucht Stellung im Bureau od. bergl. Off. unt.
N. 150 an den Tagbl.-Verlag.

Schuhmacher,

Loosarbeiter, sucht Arbeit sofort. Oranien-
straße 60, W. 3. Et. r.
Zuverlässiger verheirat. Mann, best. empf., sucht
Stelle. Berl. ist auch mit best. Führerschein vertr.
Offerten unter N. 141 an den Tagbl.-Verlag.
Junger verheirat. Mann, welcher nach 6-jähriger Dienst-
zeit vom Militär entlassen wurde, sucht Stellung
als Hausverwalter oder sonstige leichte Be-
schäftigung. Näheres im Tagbl.-Verlag. Jz
Tücht. Krankenwärter sucht Stellung, event. auch
bei einzelner Herrn, geht auch mit auf Reisen.
Offerten unter N. 141 an den Tagbl.-Verlag.

Tagel-Veranstaltungen

Kochbrunnen. 7 Uhr: Morgenmusik.
Auroras. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends
8 1/2 Uhr: Operetten-Vorstellung.
Königliche Schauspieler. Abends 7 Uhr: Der
Wahnsinnige.
Königliche Theater. Abends 7 Uhr: Der Raub der
Sabinerinnen.
Walhalla-Theater. Abends 8 Uhr: Der Kaffel-
binder.
Walhalla (Restaurant). Abends 8 Uhr: Concert.
Reichshallen-Theater. Abds. 8 Uhr: Vorstellung
Saisler u. Co. Abds. 8 1/2 Uhr: Cessentl. Versamm-
lung.

Aktuarus, Annalsalon, Wilhelmstraße 16.
Ranger's Annalsalon, Lammstraße 6.
Annalsalon Viktor, Lammstraße 1, Gartenbau.
Verein für Kinderhilfe. Täglich von 4-7 Uhr:
Steingasse 9, 2. und Bleichstr. Schule, Port.
Tennis-Club, Lammstraße 5, geöffnet von
Ponorens 10 bis Abends 10 Uhr.
Volkshochschule, Friedrichstraße 47, geöffnet täg-
lich von 12 Uhr Mittags bis 9 1/2 Uhr Abends,
Sonn- und Feiertage von 10 1/2-12 1/2 Uhr und
von 3-8 1/2 Uhr. Eintritt frei.
Verein für Auskunst über Wohlfahrts-Ein-
richtungen und Rechtsfragen. Täglich von
6-7 Uhr Abends im Rathhaus im Bureau des
Arbeitsnachweises (Männer-Abteilung).
Arbeitsnachweis unentgeltlich für Männer und
Frauen: im Rathhaus von 9-12 1/2 u. 3-7 Uhr.
Männer-Abt. 9-12 1/2 u. 3-7 Uhr. —
Frauen-Abt. II: für Diensthelfer, Arbeiterinnen
Frauen-Abt. I: für höhere Berufsarten und
Hotelpersonal.
Central-Bank für Krankenpflegerinnen (unter
Aufsicht der hiesigen ärztlichen Vereine).
Abt. II (f. Fdb. Pflege der Arbeitsnachw. f.
Frauen, im Rathhaus, geöffnet: 1/9-1/11 und
1/12-7 Uhr.

Turn-Gesellschaft. 6-7 1/2 Uhr: Turnen der
Damen-Abteilung. 8-10 Uhr: Turnen der
Männer-Abteilung.
Turn-Verein. Abends u. 8-10 Uhr: Rhythmus
und Sportturnen.
Rechter-Vereinigung Wiesbaden. 8-10 Uhr:
Rechten. Oberrealschule Oranienstraße 7.
Wiesbadener Festklub. 8-10 Uhr: Festabend.
Männer-Turnverein. Abends 8 1/2 Uhr: Rhyth-
mus der activen Turner und Jünglinge. Nach
demselben: Allgemeiner Singabend.
Gesangverein Wiesbadener Männer-Club.
Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Evangelischer Männer- u. Sängers-verein.
Abends 8 1/2 Uhr: Jugendabteilung.
Stem- und Ring-Club Athletik. Abends
8 1/2 Uhr: Übung.
Stem- und Ringclub Einigkeit. Abends
8 1/2 Uhr: Übung.
Wiesbadener Athleten-Club. 8 1/2 Uhr: Übung.
Evangel. Arbeiter-Verein. Abends 8 1/2 Uhr:
Jüdischer Verein.
Christlicher Verein junger Männer. 8 1/2 Uhr:
Bibelgespräch.
Sängerkor Wiesbaden. Abends 9 Uhr: Gesang-
probe. Vereinslokal Thüringer Hof.
Schubert-Wand. Abends 9 Uhr: Probe.
Arbeiter- und Militär-Verein. Abends 9 Uhr:
Gesangsprobe.
Verein für Handlungs-Commis von 1855.
9 Uhr: Vereinsabend (Restaurant, Friedrichshof).
Athleten-Club Prussia Gide. 9 Uhr: Übung.
Stenographen-Verein „Eng-Schnell“,
Wiesbaden. 9-10 Uhr: Übungsabend.
Athleten-Verein Wiesbaden. 9 Uhr: Übung.
Männergesang-Verein Concordia. 9 Uhr: Probe.
Gesangverein Neue Concordia. 9 Uhr: Probe.
Sport- und Sportklub. Abends 9 Uhr: Übung.
Technischer Verein Wiesbaden. 9 Uhr: Vereint-
abend.
Verband Deutscher Handlungsgehilfen, Kreis-
verein Wiesbaden. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Kaufmännischer Verein Walhalla. Abends
9 1/2 Uhr: Versammlung.
Männer-Gesangverein Hilda. Abends: Probe.
Ruder-Club Wiesbaden. Abends: Übung.

Vereins-Ankündigungen

Versteigerung der Grundstücke von Grundstücken
im District Alsterweider; Zusammenkunft Vor-
mittags 7 Uhr bei der Beaufs. (S. Tagbl. 268
S. 9.)
Versteigerung der Grundstücke von Grundstücken
im District Gutesfeld; Zusammenkunft Vor-
mittags 8 Uhr vor der Reichswaldhöhle. (S.
Tagbl. 268 S. 9.)
Versteigerung der Grundstücke von Grundstücken
im District Rabengrund; Zusammenkunft Vor-
mittags 9 Uhr vor der Reichswaldhöhle. (S.
Tagbl. 268 S. 9.)
Versteigerung der Grundstücke von Realitäten
Wien in der Oberförsterei Wiesbaden; Zu-
sammenkunft Vormittags 9 Uhr an der Schau-
halle am Rindhofweg. (S. Tagbl. 268 S. 9.)
Versteigerung von Schweinen, Cigarren etc. im
Auctionshofale Marktplatz 3, Vormittags 9 1/2 Uhr.
(S. Tagbl. 271 S. 12.)
Versteigerung von Mobilien etc. in der Villa
Vorulka, Sonnenbergerstraße 29, Vormittags
9 1/2 Uhr. (S. Tagbl. 270 S. 10.)
Versteigerung von Delgemälden im Laden Lamm-
straße 11, Vormittags 11 Uhr. (S. Tagbl. 271
S. 12.)

Versteigerungen

Wetter-Berichte

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

11. Juni.	7 Uhr Morg.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abds.	Mittel.
Barometer*	750.0	749.5	750.1	749.9
Thermometer C.	17.2	21.8	18.1	18.8
Dampfspann. (mm)	11.4	12.4	12.0	11.9
Rel. Feuchtigkeit (%)	78	64	77	73.0
Windrichtung	N. 2	NO. 3	NO. 1	—
Niederschlags (mm)	—	—	—	—
Höchste Temperatur	28.6. Niedr. Temper. 14.4.			

12. Juni.	7 Uhr Morg.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abds.	Mittel.
Barometer*	751.5	751.8	752.1	752.2
Thermometer C.	17.0	23.8	19.1	19.8
Dampfspann. (mm)	11.2	11.2	11.8	11.4
Rel. Feuchtigkeit (%)	78	51	73	67.0
Windrichtung	SW	NO. 8	N. 1	—
Niederschlags (mm)	—	—	—	—
Höchste Temperatur	24.1. Niedr. Temper. 12.4.			

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reduziert.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Mitgeteilt auf Grund der Berichte der deutschen
Seewarte in Hamburg.
(Nachdruck verboten.)

13. Juni: heiter bei Wolkenzug, meist trocken.
Auf- und Untergang für Sonne (☉) und
Mond (☾).
(Durchgang der Sonne durch Höhen nach mittlereuropäischer Zeit.)

Juni.	1. Aufg.	1. Unterg.	1. Aufg.	1. Unterg.
15.	112 27	4 18	8 36	8 128 9 44 9.

Verkehr-Ankündigungen

Theater-Eintrittspreise.
Walhalla-Theater.
Prosceniumloge Mk. 4.— | Promenoir . . . Mk. 2.—
Kremlenloge . . . 3.— | 2. Parquet . . . 1.50
Orchesterloge . . . 3.— | 3. Parquet . . . 1.—
Balkon . . . 2.50 | Entrée . . . 0.75
1. Parquet . . . 2.50

Theater-Concerte

Königliche Schauspieler.
Dienstag, den 14. Juni.
163. Vorstellung.
Der Waffenschmied.
Romische Oper in 3 Akten. Musik v. Albert Lortzing.
(Reinrichtung für die hiesige Kap. Bühne.)
Bewandlung- und Schlussmusik zum 3. Akt mit
Verwendung Lortzing'scher Motive von Josef Schlar.
Musikalische Leitung: Herr Kapellmeister Stolz.
Regie: Herr Rebus.

Personen:
Hans Stabinger, berühmter Waffenschmied und Tüchtiger Herr Schweizer.
Marie, seine Tochter Frä. Stroasi.
Graf von Liebenau, Ritter Herr Winkel.
Georg, sein Knabe Herr Henke.
Adelhof, Ritter aus Schwaben Herr Adam.
Irmentraut, Marien's Stabinger's Frä. Schwarz.
Brenner, Schmied, Stabinger's Schwager Herr Gert.
Ein Schmiedegeselle Herr Berg.
Schmiedegesellen, Bürger und Bürgerinnen, Ritter, Herolde, Knappen, Bogen, Rinder.
Ort der Handlung: Worms. Zeit: Um 1500.)
Decorative Einrichtung: Herr Oberinspector Schind.
Kostüm. Einrichtung: Herr Kap. Kostümier Nigische.
Die Türen bleiben während der Opern-
aufführung geschlossen.
Nach dem 2. Akt findet eine Pause von
12 Minuten statt.
Anfang 7 Uhr. — Ende nach 9 1/2 Uhr.
Gewöhnliche Preise.

Das Adolphe Theater bleibt Mittwoch, den
15. Juni er. geschlossen.
Donnerstag, 16. Juni, 164. Vorstellung, Selan.

Residenz-Theater.
Director: Dr. phil. G. Kaudy.
Dienstag, 14. Juni, 267. Abonnements-Vorstellung.
Erstes Gastspiel G. B. Häller.
Der Raub der Sabinerinnen.
Schwank in 4 Akten von Franz u. Paul v. Schönthan.
Regie: Albin Unger.

Personen:
Martin Gollwitz, Professor Georg Rüder.
Friederike, seine Frau Clara Krause.
Paula, deren Tochter Elir Fenschert.
Dr. Reumelster Reinhold Haer.
Marianna, seine Frau Elie Noormann.
Carl Groß, genannt Sterned, sein Sohn Rudolf Bartal.
Emmanuel Striefe, Theaterdirector Rudolf Bogener.
Auguste, Dienstmädchen bei Reumelster Dora Schüb.
Reinuer, Schuldiener Hermann Kunz.
Ort der Handlung: Eine kleine deutsche Stadt.
Zeit: Gegenwart.
Nach dem 2. u. 3. Akt finden größere Pausen statt.
Anfang 7 Uhr. — Ende nach 9 Uhr.
Mittwoch, 15. Juni, 268. Abonnements-Vorstellung.
Gastspiel G. B. Häller. Quartet's Tante.

Walhalla-Theater.

Operetten-Spielzeit.
Dienstag, den 14. Juni 1904.
Gastspiel Anni v. Babos und Hans Gante von
Carl-Theater in Wien.

Der Kaffelbinder.

Operette in 1. Vorpiel und 2 Akten von Victor Leon
Ruffel von Franz Lehár.
Spielleiter: Dir. Emil Rothmann.
Musikal. Leiter: Kapellmeister Marco Großkopf.
Personen:

Vorpiel.
Nikola Blachil, Großbauer Paul Schulze.
Nikola, sein Sohn, 12 Jahre alt Al. Böhm.
Boites, Kaffelbinder Hans Haasen.
Babuska, seine Frau Marianne Kauteritz.
Susa, deren Tochter, 8 Jahre
Junko, deren Blügelkind, 12 Jahre
Bactawel, Bauer Ludwig Schmitz.
Kroptiched, Bauer Arthur Grandel.
Wolf Bär Pfefferkorn, Zwiebel-
händler Emil Rothmann.
1. und 2. Akt.
Glöppler, Spenglermeister Max Bilger.
Nisi, seine Tochter Josef von Born.
Janu, sein Geschäftsführer Richard Lens.
Wolf Bär Pfefferkorn Emil Rothmann.
Susa, Dienstmädchen Emma Wallmann.
Gina Lisa, Choristin bei Lucie Görg.
Lori Flori, Konrad Laura Scholz.
Nikola, Corporal Richard Burger.
Jumplikos, Wachtmeister Paul Schulze.
Baron Gröhl, Einjähr. Max Eden.
Ritter v. Streckburg, Freiwill. Ludwig Schmitz.
Schweller, Corporal Arthur Grandel.
Kurppel, Burjke Ludwig Terzky.
H. Hans Gante
H. Anni v. Babos } als Gäste.
Pause nach dem Vorpiel und 1. Akt.
Anfang 8 Uhr. — Ende 10 1/2 Uhr.

Mittwoch, den 15. Juni: Der Kaffelbinder.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Dienstag, den 14. Juni.
Morgens 7 Uhr:
Konzert des Kur-Orchesters
in der Kochbrunnen-Anlage.
Leitung: Herr Konzertmeister A. van der Voort
1. Choral: „Aus tiefer Noth schrei' ich zu dir“
2. Ouverture zu „Die Italienerin“
3. Schur und Schwerterweihe aus „Die Hugenotten“ Meyerbeer
4. Die Schmetterlin. Polka Neumann.
5. La ronde de nuit Kontsky.
6. Fantasia aus „Die weiße Dame“ Boieldieu.
7. Studentenlieder. Quadrille Herrmann.

Abonnements-Konzerte des städtischen Kur-Orchesters

Leitung: Herr Kapellmeister Franz von Blox.
Nachmittags 4 Uhr:
1. Krystall-Palast-Marsch Sitt.
2. Ouverture zu „Fra Diavolo“ Auber.
3. Spinnlied und Ballade aus „Der fliegende Holländer“ Wagner.
4. Walzer aus „Die Puppenfee“ Bayer.
5. Ouverture zu „Mignon“ Thomas.
6. a) Prélude und Aragonaise, b) Les Toréadors a. „Carmen“ Bizet.
7. Fantasia aus „Der Waffenschmied“ Lortzing.
8. Ungarischer Marsch aus „La damnation de Faust“ Berlioz.

Operetten-Abend.

1. Fürs Vaterland, Marsch aus „Der Botschafter“ Millhökter.
2. Ouverture zu „Pariser Leben“ Offenbach.
3. Fantasia aus „Der lustige Krieg“ Joh. Strauss.
4. O. schöner Mai, Walzer aus „Prinz Metusalem“ Joh. Strauss.
5. Ouverture zu „Dichter und Bauer“ Suppé.
6. Fantasia aus „Der Mikado“ Sullivan.
7. Chamauner-Walzer aus „Die Amazone“ Fr. von Blox.

Kurhaus zu Wiesbaden

Donnerstag, den 16. Juni:
Rheinfahrt mit Musik.
Abfahrt 8.30 Vormittags. Strassenbahn -
Haltestelle „Kurhaus“ (Kaiser Friedrich-Platz).
Extra-Dampfsboot der Kurverwaltung (Köls-
Düsseldorfer Dampfschiffahrt). Aufenthalt in
Assmannshausen (Konzert in der Krone), Be-
sichtigung des Rheinstein's, gemeinschaftliches
Mittagsmahl mit Tafelmusik und darauf folgendem
Tanz auf dem Jagdschloss Niederwald. Besuch
der Aussichtspunkte und des National-Denkmal's.
Während der Rückfahrt: Schiffball, Benzolbrenn-
Beleuchtung des Grossherzoglichen Schlosses
und der Rheinufer zu Biebrich.
Rheinfahrkarten sind bis spätestens Dier-
tag, den 14. Juni, Mittags 12 Uhr, an der Tages-
kasse des Kurhauses zu lösen.
Preis (einschl. Mittagsmahl ohne Wein) 10 Mk.
Städtische Kur-Verwaltung.

Walhalla-Hauptrestaurant.

Täglich Abends 8 Uhr:
Philharmonische Concerte
des
Wiener Salon-Orchesters
„Hartwig Pahl“.

Hochfeine künstlerische Musik. — Täglich
wechselndes Programm.
Entree frei.

Reichshallen-Theater.

Stiftung 18
Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr

Wohnungs-Anzeiger für Wiesbaden und Umgegend

ist seit 1852 das

Wiesbadener Tagblatt.

Allgemein verlangt von den Mietlern, insbesondere dem Fremdenpublikum und den hier zuziehenden auswärtigen Familien wegen der unübertriffenen Auswahl von Ankündigungen.

Allgemein benutzt von den Vermietlern, insbesondere den Wiesbadener Hausbesitzern, wegen der Billigkeit und des unbedingten Erfolges der Ankündigungen.

Uebersichtlich geordnet nach Art und Größe des zu vermietenden Raumes.

Miet-Verträge vorrätig im Tagblatt-Verlag.

Das
Wohnungsnachweis-Büreau
Lion & Cie.,
Schillerplatz 1 — Telephon 703,
empfiehlt sich den Mietern zur kostenfreien Beschaffung von
möblierten und unmöblierten Villen- und Etagenwohnungen Geschäftstotalen — möblierten Zimmern,
sowie zur Vermittlung von
Immobilien-Geschäften und hypothekarischen Geldanlagen.

Königlicher Hofspeditour
L. Rettenmayer
Wiesbaden
Abtheilung für Möbel-Transporte.
Erstes Haus am Platze.
Stadt-Umzüge.
Grüßte Wagen.
Geschultes Personal. 1501
Uebersiedelungen
von und nach auswärts.
Aufbewahrungen
für kurze u. längere Zeit
Verpackungen,
Spedition von Hinterlassenschaften, Aussteuer etc. etc.



WIESBADENER MOBELHAU
L. RETTENMAYER
Königl. Hofspeditour
Büreau: 21 Rheinstraße
(neben der Hauptpost).
Telefon No. 12 u. No. 2376.

Jeder Miether
verlange die Wohnungslisten des
Haus- u. Grundbesitzer-Vereins
E. V.
Geschäftsstelle: Belaspestrasse 1.
Telephon 2867. F444

Vermietungen
Villen, Häuser etc.
Die Villa Seuriadberg 4, selbster Institut
Wolk, mit 14 Zimmern, mit allem Comfort
der Neuzeit, Centralheizung etc. eingerichtet, ist
auf gleich oder später zu vermieten oder zu
verkaufen. Näh. Elisabethstraße 27, B. 1113

Villa Diebricherstr. 47
zu verm. od. zu verkaufen. Näh. Seelenstr. 23,
Langstraße 11, am Herenthal, herrschaftliche Villa,
10 Zimmer, 4 Mansarden, 2 Balkons und
Ruhedör, zu vermieten. Näh. dortselbst. 1114
Villa mit Garten, Mainzerstr. 21,
10 Zimmer etc., an eine Familie auf mehrere Jahre
zu vermieten. Näheres beim Gärtner
Röhrenstr. 19. 1308
Die Villa zum Altbewohnen Mainzerstr. 52,
Ecke Lehningstraße, vor einigen Jahren erbaut
der Neuzeit entsprechend eingerichtet, ist per
sodort oder später zu vermieten. Näh. daselbst
oder Rheinstraße 63, im Laden. 1115

**In lebhaftester Geschäftslage neues
Geschäftshaus,**
Michelsberg 6, bestehend aus Sonstl. Part.
u. 1. Stock, mit besond. Treppe u. Baaren-
aufzug verbunden, ev. mit 4-Zimmerwohn.,
im 2. Stock gelegen, zu vermieten. Näher.
daselbst im Baubüro.

Villa Wöhringstraße 8 ganz oder getheilt auf
gleich od. später zu verm. od. auch zu verk. 1116
Zu verm. herrsch. Gartenhaus mit Garten für 2
bis 3 Pers., möbl. od. unmöblirt. Villa Emier-
straße 61, 2. Näh. 5-6 Radweg. 1761
Kleine Pension in 1. Lage per sofort oder
bald zu vermieten. Offerten
unter V. 148 an den Tagbl.-Verlag.

Geschäftslöcher etc.
Adlerstr. 28 ein Laden für Metzgerei
zu vermieten. Zu er-
fragen 1 Etage rechts, Vormittags.
Wolfsstraße 8 zwei große Büreau-Räume zu
vermieten. Carl Dittmann.

Büreau = Räume
Adolfstr. 12, B.,
best. aus 3 Zimmern und Zubehör, per sofort
zu M. 900.— zu verm. Näheres Adolfstr. 14,
Weinhandlung. 918
Bahnhofstraße 3 sind auf 1. Oktober d. J. zu
vermieten: 1 großer Laden mit daranstehenden
Räumen nebst Wohnung; ferner im 2. Stock
die Wohnung, bestehend aus: 7 Zimmer, Küche
nebst Zubehör. Täglich anzusehen in der Zeit
von 11 bis 1 Uhr und Näheres zu erfragen
(außer Sonntags) auf dem Büreau Bahnhof-
straße 2, Part., von Vormittags 8—1 und 2½
bis 7 Uhr Nachmittags. 1630
Bahnhofstr. 16 Geladen, circa 100 qm groß,
mit oder ohne große Lagerräume, zu ver-
mieten. Näh. Carl Koch, Lützenstr. 15. 1627
Bertramstraße 20 eine helle große Werkstätte
(für jedes Geschäft geeignet) sofort oder später
zu vermieten. Gas, Wasser, elektr. Kraft vor-
handen. Näh. Vorderh. 1 St. 1.

Bismarckring 4
großer Laden mit Ladenzimmer, großen
Magazinräumen, geeignet f. Drogegeschäft
oder dergl., event. mit 4-Zimmerwohnung,
mit und ohne Büreau sofort oder später zu
vermieten. Näheres im Hause. 1074

Getriden.
Bismarckring 25, Rheinstr. 39, Dranien-
straße 45 sind per Oktober oder auch früher
schöne große Getriden, sowie mehrere kleinere
Läden zu vermieten; auch ist mein vorzüglich
gehendes Schuhgeschäft zu verkaufen. 1532
Wilhelm Platz, Bismarckring 25,
Waldstraße 4 gr. h. Werkst. mit Keller, event.
Wohn. per 1. Okt. zu verm. Näh. Uhrenladen.
Waldstraße 31 Laden mit oder ohne
Wohnung zu vermieten.
Blücherplatz 2 h. helle Werkstätte per sofort zu
verm. Näh. daselbst u. Adelheidstraße 10, D. 1.
Bülowsstraße 7 helle Werkstätte, auch Büreau
o. Lager, sofort o. später zu v. Näh. 1 St. r.
Gr. Burgstr. 10 kleiner Laden mit Wohnung
sofort zu vermieten. Näh. Louis Heiser,
Schützenhofstr. 11 oder C. Grautegeln,
Herrnstraße 8. 1003
Gr. Burgstraße 12 (Gingang Herrnmühlg. 1)
2 Zimmer ohne Küche im 1. St., für Büreau
oder dergl., auf gleich oder später.
Dogheimerstr. 12 id. hell. Lagerraum al. zu v.
Dogheimerstraße 20 Souverain-Laden mit
Wohnung zu verm. Näh. Goethestr. 1. 1581

Lager- oder Fabrik-Haus
(evtl. m. Gasmotor), 170—220 qm, evtl. m. drei
Büreau-Räumen u. Wohn., per Oktober oder
später zu vermieten Dogheimerstr. 62, P. 1. 970
Dreiweidenstr. 7 helle Werkstätte zu vermieten.
Drudenstraße 5, Hth., Werkstätte, event. mit
3-Zimmer-Wohnung, auf 1. Okt. zu vermieten.
Näh. Dreiweidenstraße 8 bei Muth. 1781
Erbacherstraße 5, Part. od. 1. Etage, schöner
heller Laden mit 2 Ladenzimmern u. geräum.
Keller auf sofort od. später zu vermieten. 1541

Zwei große Säle
Friedrichstraße 25, Seitenbau, Barriere und
1. Stock, für jeden Zweck, auch als Lagerraum
passend, per sofort zu verm. Näh. b. Mayer
Baum, Herrngartenstr. 17, 2. P. 319
Friedrichstr. 44 großer Lagerraum (ca. 48 □ Mtr.)
auf 1. Juli zu verm. Näh. bei Heinrich Jung.
Friedrichstraße 47 heller gr. Laden mit Nebenr.
für jedes Geschäft passend, sofort oder 1. Okt.
zu vermieten. Näheres Schwalbacherstraße 17
bei Freiler Lorenz. 1662
Gneisenaustr. 9, Ecke Vorstr., schöner Geladen
mit Wohnung u. v. Näh. Seerodenstr. 80. 1484
Gneisenaustr. 9, Ecke Vorstr., id. Automobil-
Lager- u. Keller, zu verm. Näh. Seerodenstr. 80.
Gneisenaustr. 19, Ecke Westendstr., ein Laden
mit 1 Zimmer, Küche, Manlarde etc., event. als
2-Zimmer-Wohnung, sofort oder später zu verm.
Näheres 1. St. 1801
Gödenstraße 5 gr. Werkstätt, event. mit Wohn.,
zu vermieten. 1192
Raiser-Friedrich-Ring 55 Laden zu verm. 896
Karlstraße 44, Ecke Albrecht- und Augusten-
straße, Laden zu vermieten. 1503
Die von der Firma J. Hormass benutzten
Geschäftsräume

Kirchgasse 44, Ecke Mauritiusstr.,
sind per 1. April 1905 anderweitig zu vermieten.
Näh. bei dem Eigenthümer daselbst. 1123
Ph. Heb. Marx.
Laden Langgasse 31 mit oder ohne Geschäfts-
räume per 1. Juli zu verm. Näh. 1. St. 1067

Neubau Lützenstr. 25
ab 1. Oktober zu vermieten:
Großer Laden, ca. 103
mit 2 Schaufenstern und Zubehör,
auch für Büreauzwecke geeignet. Central-
heizung, elektr. Licht, Leucht- und
Heizgas. Näheres im Büreau Gebr.
Wagemann, Lützenstraße 25. 1681

Luxemburgstr. 7, Part., Büreau b. zu ver-
mieten. Näh. Vord. links. 1126
Luxemburgstr. 11 ist ein schöner heller
Lagerraum, auch als
Werkstätte, mit 2 od. 3 Wohn. auf gleich od.
später zu verm. Näheres 1. St. 1
Wauergasse 12 Laden mit Nebenräumen als
Wohnung od. Ladenzimmer f. o. s. zu v. 1126
Wegaergasse 2, nächst der Marktstraße, Laden
zum 1. Juli zu vermieten. Näheres Wegaer-
gasse 15, im Laden. 1787
Wegaergasse 27 schöner Laden mit Wohnung
zu vermieten. Näh. Grabenstraße 26, 1. 1129
Michelsberg 23, Ecke Schwalbacherstr. 45a,
Laden mit oder ohne Wohnung auf 1. Oktober
zu vermieten. Näh. 47, 1. 1006
Morigstr. 41 Laden mit Zimmer event. mit
Wohnung zu vermieten. 1180
Morigstr. 62 h. Werkst. gr. Lagerraum zu verm.

Neugasse 4 Laden mit oder ohne
großem Magazin auf gleich od. später zu verm.
N. b. Hch. Weygandt, daselbst. 1181

Nettelbeckstraße 9, Ecke Vorstraße, Sch-
laden mit 2 Nebenräumen u. h.
Laden mit Hinterzimmer, auch als Büreau ge-
eignet, per gleich o. spät. zu verm. Näh. das. im
Baubüro. Stein o. Lützenstr. 12, Ph. Meier.
Dranienstraße 43 sind Lager- und Kellerräume
zu vermieten. Näh. Vorderh. 1 St.
Quersfeldstraße 7 ist großer Raum, mehr wie
100 qm, nebst Kontor u. Zubehör, sehr hell,
für Lager, Kellerei, Druckerei geeignet, auf sofort
zu verm. Näh. Quersfeldstraße 3, 1. 1132
Rauenthalerstraße 7 (Neubau) Laden mit Zu-
behör sofort od. später zu verm. Näh. das. 1133
Rauenthalerstr. 7 id. helle Werkstätt zu verm.

Schöner Getriden
mit Ladenzimmer, geräum. Keller, event. schöner
4-Zimmer-Wohnung, für best. Colonial- und
Delicatessen- oder Drogegeschäft, Ecke der
Rüdesheimer- und Rauenthalerstraße per
gleich oder später zu verm. Näh. das. P. 1136

Rüdesheimerstr. 19 heller Souverainraum mit
Nebenraum als Laden oder Büreau auf sofort
oder später zu verm. Näh. das. B. 1137
Saalgasse 28 Laden mit Laden-
zimmer auf 1. Juli
mit Wohnung, event. auch zum 1. Oktober zu
vermieten. 1025

Gewerbehalle,
Al. Schwalbacherstraße 10,
großer Laden mit Wohnung, Werkstätten,
sowie ca. 300 qm Lagerräume auf
1. Oktober, event. früher, zu vermieten. Näh.
Rheinstraße 20, B. 1780
Seerodenstraße 9 helle Souverain-Werkst.,
circa 40 □ Mtr., ist zum 1. Oktober zu verm.
Näh. Westendstraße 31, 1 St.
Lauusstraße 31 Laden zu vermieten (Preis
1200 M.). Näh. daselbst 2. Etage. 1140
Lauusstraße 55 ist der Laden, rechts, mit
Werkstätte oder Lagerraum auf sofort oder später
zu verm. Näh. nebenan in No. 57, B. 1548

Walluferstr. 1 ist ein im Sout.
beleg., ca. 41 qm
großer heller trockener Lagerraum, ev. mit
20,00 qm großem Büreau, pr. sofort zu verm.
Näheres daselbst 1. Stock rechts. 1141
Walluferstr. 6 1 Souverain-Büreau oder auch
als Lagerraum gleich o. später zu verm. 1142
Walramstraße 27 Laden mit Ladenzimmer, auch
sonstige Räumlichkeiten per sofort auch später zu
vermieten. 1506

Webergasse 14
ist der große Laden der Firma Hermann
& Froitzheim zu vermieten. Besch. d.
daselbst.

Webergasse 50 eine Werkstätte zu vermieten.
Westendstraße 4 Laden mit Einrichtung und
Wohnung auf Oktober zu vermieten.
Näheres 1 St. bei Mücklich.
Wörthstraße 1a ist der seit längeren Jahren v.
Herrn Seuberg benutzte Metzgerladen auf
Oktober anderweitig zu verm. N. Geladen. 1299
Wörthstraße 7 h. Werkstätte a. b. 1. Juli zu verm.
1. St., große helle Räume,
für Büreau geeignet, 1. Okt.
zu v. N. Albrechtstr. 27, 2. St., Ecke Morigstr.
Laden mit Zimmer u. Keller (ev. mit Wohnung)
Rauenthalerstr. 9, geeignet für Filiale, zu verm.
Näheres Dogheimerstraße 62, Part. 1795

**Großer Lagerraum
oder Werkstätte**
nebst Comptoir und Keller mit oder ohne
Wohnung per sofort oder später zu verm.
Näh. Friedrichstr. 8 bei Hrn. Top. Bremser
od. beim Besitzer Wilhelmstr. 10a, 8. 1715

Großer Laden mit Lagerräumen und Magazin,
ev. mit od. ohne Wohnung, für Engros-Geschäft
sehr geeignet, per 1. Juli zu vermieten. Näh.
bei May, Blücherplatz 3, 2. St. rechts. 1680
Laden, sehr geeignet für Friseur, mit oder ohne
Wohn. zu v. N. Clarenthalerstr. 6, P. 1. 1760
Zu vermieten schöner, gemöblirter Weinkeller mit
großen Lager-, Pack- und Büreauräumen in
vortheilhaftester Lage. Näheres bei
Weder & Schmidt, Baugeschäft,
Erbacherstraße 5.

Getriden,
4 Schaufenster, mit Ladenzimmer, große Lager-
und Kellerräume, sowie Stallung mit oder ohne
Wohnung per 1. Oktober zu vermieten. Näh.
Friedrichstraße 50, 1. St. rechts. 1770

Großes helles Entreeol
für Bankbüreau, Confection, Möbel-
lager etc. auf gleich zu verm. Näh.
Kirchgasse 38, 2. 1148

Laden,
ca. 65 □ Mtr. groß (kann auf Wunsch abgetheilt
werden für Laden, Ladenzimmer o. Lagerraum).
Näheres Morigstraße 28, Comptoir. 1502
Schöner geräumiger Laden,
speziell der Lage wegen für Friseurgeschäft geeignet.
Näh. Rauenthalerstraße 8, Büreau. 1583
Al. Laden, für Friseur geeignet, per gleich b. zu
verm. Näh. Rheinstraße 99, Part. 1088
Schöner Laden zu vermieten. Näheres
Riechstr. 4, Bäcker.

Baden mit Einrichtung und Badstube per sofort zu verm. Schierkeinerstraße 17. 1460

Großer tiefer Baden oder kleinerer Baden mit 2 Schaufenstern, mehreren antiken Räumlichkeiten, für ein besseres Geschäft geeignet, auf 1. Oktober oder früher zu vermieten. Näheres D. Stein, Webergasse 8. 1286

Großes Bureau, aus 3 Räumen bestehend, mit sep. Eingang, auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres D. Stein, Webergasse 8. 1287

Photographisches Atelier mit Wohnung auf 1. April 1905 zu vermieten. Näheres Bureau Wilhelmstraße 54. 1616

Gr. Ladenlokal mit Couloir in bester Lage der Wellstr. per 1. Oktober zu vermieten. Etwas Wünsche können, weil Neubau, noch berücksichtigt werden. 1673

Fritz Bernstein, Wellstr.-Drogerie.

Etaden, worin gutgehend. Speereisgeschäft, mit 2 Zimmern, Küche u. Zubeh., zum 1. Juli billig zu vermieten. Näheres bei **Hud. Schmidt**, Dorfstraße 33, 1. 1595

Laden in sehr verkehr. Str. mit u. ohne Bohn. Hof, z. v. R. Taabl. W. Kq

Werkstätte, 9 Mtr. tief, 5,60 breit (Wandwerk), auch als Lagerraum auf 1. Okt. zu verm. f. überdecktes Glasdach mit abged. werden. Offerten u. V. 150 an den Taabl.-Verlag.

Automobile! Schöne bequeme Räume z. Einstellen derselben, billig zu vermieten Gneisenaustr. 9. Ecke der Yorkstr. Näh. Seerobbenstr. 30. Fr. Rock.

Thorfahrt mit Keller, als Obst- und Gemüsestand, an guter Straße, Mitte der Stadt, sofort zu vermieten. Offerten unter E. 152 an den Taabl.-Verlag.

Wer mietet Lagerplatz verl. Nicolastraße 88 ☐-Mtr. groß? Auskunft erteilt M. Knecht, Neugasse.

Waldstraße an Dohheimerstr., Nähe Bahnhof, Werkstätten m. Lagerräumen

in 3 Etagen, ganz od. geteilt, für jeden Betrieb geeignet (Gabelführung), in äußerst bequemer Verbindung zu einander, per sofort oder später zu vermieten. Näheres im Bau oder Baubüro Rheinstraße 42. 1128

Bäckerei mit Stallung zu vermieten Waldstraße 88. 1152

Wohnungen von 8 und mehr Zimmern.

Ede Adelheid- und Schierkeinerstraße 2 ist eine Wohnung von 8 Zimmern, Küche, Balkon, mit allem Zubeh. gleich od. später zu verm. 1154

Adolfsallee 12, 2. St., 8 gr. Zimmer mit gr. Balkon und reichl. Zubeh. per 1. Oktober zu vermieten. Näh. Sonagasse 19. 1584

Villa Fritz Reuterstraße 6: 8 Zim., Centralheizung, elektr. Licht, M. 3200.

Villa Fritz Reuterstr. 10: 8 Zim., Centralheiz., elektr. Licht, M. 3600 (m. Stall M. 4000) zu vermieten. Näheres Lessingstraße 10. 1509

Humboldtstraße herrschaftl. Hochpart., 8 Zim. u. reichl. Zubeh. Näh. Uhlendstr. 10 (10-12, 2-4 Uhr). 1608

Neubau Kaiser-Friedrich-Ring 47 herrschaftliche Wohnung von 9 Zimmern, incl. Saal von 46 ☐-Mtr., mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattet, zu vermieten. Automobil-Kemise zu verm. Näheres Barterre rechts. 1039

Kaiser-Friedrich-Ring 67 ist die 2. u. 3. Etage, bestehend aus je acht Zimmern, großen Balkons, Erker und reichlichem Zubeh. per sof. zu verm. Näh. bei dem Eigentümer daselbst 1. St. 1156

Kaiser-Friedr.-Ring 78, Ecke Dranienstraße, nahe der Adolfsallee, sind elegante herrschaftliche Wohnungen von zehn Zimmern nebst reichlichem Zubeh., Centralheizung, elektr. Personen-aufzug, zwei Treppenhäuser, auf sofort oder später zu vermieten. Näheres Baubüro oder bei dem Hausmeister daselbst. 1507

Greidelstraße 5 Villa, sehr schöne Wohnungen von 8 und 5 Zimmern mit reichl. Zubeh. zu vermieten. 1172

Kirchgasse 43, Ede Schenkaffe, Wohnung von 8 Zimmern mit allem Komfort und reichlichem Zubeh., geeignet für Kunst- und geschäftliche Zwecke, sofort zu verm. Näh. Wilhelmsstr. 2, B. 1173

Neubau Luisenstraße 25 ab 1. Oktober zu vermieten:

Erste und dritte Etage, bestehend aus je 8 herrschaftl. Zimmern, Badecabinet, Küche, Speisekammer, 2 Closets, sowie 3 Kammern im Dachboden; versehen mit allem Komfort der Neuzeit, elektr. Licht, Penth., Koch- u. Heizgas u. s. w. Separate Dienerschaftstreppe. Zu erfragen im Bureau Gebr. Waromann, Luisenstr. 25, 1692

Nüdesheimerstraße 2, Ede Kaiser-Friedrich-Ring, Bel-Etage, 8 geräumige Zimmer mit reichlichem Zubeh. auf 1. Oktober zu verm. Näheres An der Ringkirche 1, B. 1072

Neubau Bier, Niederwaldstraße 6, herrsch. Wohnung von 8 und 7 Zimmern, Alles der Neuzeit entsprechend, zu verm. Näh. B. 1.

Barckstraße 20, in den Kur-Paraden, anlagen, ist eine Wohnung von 7 bzw. 9 Zimmern und 3 Mansarden auf gleich oder später zu vermieten. 1691

Philippenbergstraße 17/19, 1. Et., 8 Zimmer, Bad, Garten u. zum 1. Oktober zu vermieten. Näh. 2. Etage rechts. 1774

Rheinstraße 32 ist die erste Etage, 8 Zimmer, Bad, ar. Veranda u. reichl. Zubeh. auf Oktober zu vermieten. Näheres 2. Etage. 1808

Wohnungen von 7 Zimmern.

Adelheidstraße 46 herrschaftl. Bel-Etage, 7 Zim., Küche, Bad, großer Balkon, z. verm. Näh. bei oder Sonnenbergstraße 60. 1685

Adelheidstr. 46 herrschaftliche Etagen, 7 Zimmer, Küche, Bad, großer Balkon, reichl. Zubeh., auf gleich oder später zu verm. Näh. daselbst oder nebenan Hinterh. bei Fr. Leicher, 1 St. 1785

Adelheidstraße 58 ist die von einem Arzt innegehabte, neu hergerichtete Bel-Etage, best. aus 7 schönen Zimmern mit großer Veranda, Bad, zu verm. Näh. daselbst Part. bis 4 Uhr. 1170

Adolfsallee 9 ist der zweite Stock, bestehend aus 7 Zimmern, Badecabinet, Speisekammer, Balkon, Laufftreppe und reichlichem Zubeh., auf gleich oder später zu verm. Anzusehen werktätig zwischen 11 und 1 Uhr und 3 und 5 Uhr. Näh. daselbst im 1. St. 1169

Adolfsallee 30, 2. 7-Zimmer-Wohn., bisher von Landgerichtsrath von Harz bewohnt, sofort zu vermieten. Näh. Nicolastraße 29.

Adolfsstr. 4, 2. Etage, 7 Zim., Küche u. Zubeh. auf gleich zu verm. Näh. Rheinstr. 82, 2. 1168

Adolfstraße 10, 2. u. 3. Et., je 7 Zimmer, Küche, 2 Keller, 2 Mansarden und Badstube auf sofort oder später zu vermieten. Eigene elektr. Centrale im Hause. Näheres Barterre daselbst. 1026

Anb. Ringkirche 7, Bel-Et., 7 Z., 3 Balk., 6 Zimmer, elektr. Licht, sof. od. später preisw. zu verm. Näh. das. B. 1510

Gr. Burgstraße 9 Wohnung mit 7 Zimmern und allem Zubeh. per sofort oder später zu vermieten. 1167

Friedrichstraße 3, 3. Etage, 7 Zimmer, Küche, Badstube auf sofort od. 1. Oktober zu verm. Näh. bei Gartenhaus Part. links. 984

Dohheimerstraße 36, 1. Etage, 7 Zimmer mit großer Veranda nebst allem Zubeh. per Oktober zu vermieten. Näheres Barterre. 1487

Friedrichstraße 5, nahe der Wilhelmstraße, 1. u. 2. Etage, je 1 gr. Esszimmer u. Erker, 6 sch. Zimmer, Balkon, Bad, Küche mit Speisek. u. reichl. Zubeh., 2 Closets, Laufftreppe u. Kohlenaufzug, auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres u. anzusehen durch den Verleger G. Voltz, Delaspeckstraße 1. Morgens von 11-1 Uhr u. Nachm. von 4-7 Uhr. 1500

Friedrichstraße 19, neben dem neuem Poliergeb., 1. Etage, sieben Zimmer, ev. 9, und Zubeh., mit allen Anford. der Neuzeit komfortabel einger., per 1. Juli od. später zu vermieten. Näh. Part. 1075

Geichstraße 3, 1. St., 7 Zimmer, Küche, Speisekammer, Bad, Balkon, 2 Mans., 2 Keller, Kohlenaufzug, Gas, per 1. Juli. R. B. 1657

Goethestraße 4, 1. Etage, 7 Zimmer, Badest., 2 Balkons, Garten und Zubeh., mit allen Anforderungen der Neuzeit komfortabel eingerichtet, per 1. Oktober zu verm. Näh. 3 Tr. 1636

Gutenberglaplatz 2, Nähe Adolfsallee u. elektr. Bahnhaltstelle, sind hochherrsch. 7-Zimmer-Wohnungen mit prachtvoller Aussicht u. zu vermieten. Näheres Barterre. J. Brühl. 1166

Kaiser-Friedrich-Ring 48 ist die Part.-Wohn. u. der 2. Stock von je 7 Zimmern und Zubeh. zu vermieten. Näh. nebenan No. 50, Part. 1164

Kaiser-Friedrich-Ring 50, 3. Etage, ist eine Wohnung von 7 Zimmern wegwagshalber auf 1. Oktober zu vermieten.

Kaiser-Friedr.-Ring 65 sind hochherrsch. Wohnungen, 7 Zimmer und 1 Garderobezimmer, Centralheizung u. reichliches Zubeh., sofort od. später zu vermieten. Näh. daselbst u. Kaiser-Friedr.-Ring 74, 3. 1183

Kaiser-Friedrich-Ring 76 ist die herrschaftliche Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern mit reichl. Zubeh. Beriegnung halber zu vermieten. 1162

Kaiser-Friedrich-Ring 34 sind schöne 7-Zim.-Wohnungen zu sehr billigen Preis zu vermieten. Näheres daselbst Barterre oder 1. St. 1477

Luisenstraße 24 ist der 1. St., bestehend aus 7 Zimmern und Zubeh., auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. 2. Stock bei Noos. 1725

Merothal 13, Hochpart., sieben Zimmer u. Zubeh. zu vermieten. Näh. daselbst 1. Etage. 1749

Rheinstraße 65, Eckhaus 1. Et., herrschaftliche 7-Zimmer-Wohnung, Balkon, Badest., nebst reichlichem Zubeh. per sofort zu vermieten. Preis 1700 Mk. Näh. Part. 1724

Dranienstraße 15, 1. Etage, 7 große Zimmer nebst Zubeh. billig zu vermieten. Näh. Barterre dortselbst. 1499

Dranienstr. 42, 2. u. 3. Et., je 7 Zim., Balk. u. Zubeh. gleich oder später preisw. zu vermieten. Näh. daselbst Barterre. 1511

Rheinstraße 33 Bohn. im 2. Stock, 7 Zimmer, Küche, Bad und Zubeh., Dieselbe kann auf 1. Juli oder 1. Oktober bez. werden. Anz. von 12-1 und 4-6 Uhr. 894

Nüdesheimerstr. 2, Ede Kaiser-Friedrich-Ring, Barterre-Wohnung, 7 geräumige Zimmer mit reichlichem Zubeh. auf sofort oder später zu vermieten. Näh. An der Ringkirche 1, B. 1160

Villa Schützenstraße 5, mit Haupt- und Nebentreppe, vornehmer Einrichtung, 7 Zimmer, mehrere Erker u. Balkons, viele Badest., Küche und reichl. Nebeneinzel., sofort od. später zu verm. Näh. daselbst und Schützenstraße 8, B. 1159

Landhaus Victoriastraße 47 elegante sehr geräumige Bel-Etage von 7 Zimmern und reichlichem Zubeh. mit Centralheizung und elektrischem Licht zu vermieten. Anzusehen von 11-12 Uhr. Näh. Lessingstraße 10. 1512

Herrsch. Etage, 7 resp. 9 Zimmer, Gartenbenutzung, per sofort oder später zu vermieten. Näheres Kapellenstraße 51, Part. 1553

Elegante große 7-Zimmer-Wohnung, 10 Neuster Front, Eckhaus, nach Wilhelm- und Rheinstraße Aussicht, mit Balkon, sofort oder später zu vermieten. Näh. Rheinstraße 15, 2. 1738

Wohnungen von 6 Zimmern.

Adelheidstraße 8, 2. Etage, herrschaftl. 6-Zim.-Wohnung mit reichlichem Zubeh. per sofort od. 1. Oktober zu verm. Näheres Part. 1564

Adelheidstr. 27, 2. Et., Ginoana Morisstraße 16, schöne Wohnung, 6 Zimmer mit Balkon, Garten und reichl. Zubeh. zum 1. Oktober zu verm. Zu sehen von 4-8 Uhr Mittags. Carl Erb.

Adelheidstraße 76 herrschaftliche 6-Zimmer-Wohnung (5 große Zimmer nach der Front), 3 Balkons, Erker, Bad, Kohlenaufzug, zwei Mansarden, Frontispiz, 2 Keller u. s. w., keine Hinterhäuser, per 1. Oktober, event. früher, zu vermieten. Näh. Barterre. 1722

Adelheidstraße 83 6-Zimmerwohnung per sof. od. später zu vermieten. Näh. daselbst oder Dranienstraße 54, B. 1180

Adolfsallee 16, Ede Albrechtstraße, 8. Stock, 6 Zimmer, Badest., sehr gr. Balkon u. s. w., per 1. Oktober zu verm. Näh. Barterre. 1615

Adolfsallee 20, 1. u. 3. Etage, 6 Zimmer zu verm. Nur anzusehen Dienstags und Freitags Vormittags von 10-1 Uhr. Näheres Goethestraße 22, 2. 1576

Adolfsallee 37, Hochpart., 6 Zimmer mit Zubeh. wegwagshalber zum 1. Okt. zu verm. Näh. von 10-1 Uhr daselbst 3. St. 1292

Adolfsallee 47 ist die Bel-Etage zu vermieten. 6 Z., 1 Badest., 2 gr. Mans. u. s. w., Mitteln, der Reichl., d. Reichl. u. Trodenh. 1548

Adolfsallee 50 schöne Hochpart.-Wohn. von 6 Zimmer, großer Balkon, Bora, auf gleich, event. später, zu vermieten. Näh. Bau-Bureau daselbst, Sonn. 1179

Alexandrastr. 15, Ede, und Robbaderstraße 5 sind herrschaftl. Wohnungen von 6 u. 5 Zim. (Fremdensim.) m. reichl. Zubeh. sof. zu verm. Näh. das. 1291

Arndtstraße 4 ist eine schöne Sechszimmerwohnung mit reichlichem Zubeh. auf 1. Oktober zu vermieten. 1692

A. Wolf, Architect.

Bismarckring 6, Neubau Messener, Wohnungen von 6 Zimmern mit reichlichem Zubeh., der Neuzeit entsprechend ausgestattet, per sofort od. später zu verm. Näh. daselbst Hochpart. 1184

Bismarckring 18 herrsch. 6-Zim.-Wohnungen mit reichl. Zubeh. Electr. Bahn-Haltef. 1185

In der Villa Wingertstraße 2 sind 2 Wohnungen von je 6 Zimmern mit Zubeh., der 2. Stock sofort, das Hochpart. ebenfalls sofort oder später zu vermieten. 1183

Dohheimerstraße 58, 1. Et., 6 Zimmer, Badest., 3 Mansarden, der Neuzeit entsprechend, der sofort zu verm. Näh. nebenan No. 60, Part. 1518

Friedrichstr. 38, nahe der Kirchgasse, Haltestelle der elektrischen Bahn, ist die herrschaftliche Wohnung in der ersten Etage, mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattet, bestehend aus 6 ineinandergehenden, mit Schiebethüren versehenen Zimmern — eins mit separatem Eingang — Badest., 1 Frontispizzimmer (als Fremdenzimmer geeignet), 2 Mansarden, Keller u. s. w., sowie einer sehr schönen, im ersten Stock gelegenen Garten-Terrasse, sofort od. später zu vermieten. Näheres bei 1186

Moritz Herz & Co., Möbel- und Innendecorationen, Friedrichstraße 38.

Vorderes Merothal, Franz-Adolfstraße 6, Hochpart., eine Wohnung, 6 Zimmer, Küche, Bad, elektrisches Licht, reichl. Zubeh., sofort od. später zu verm. N. Röderstr. 21, 2 St. 982

Friedrichstr. 40 (Ede Kirchgasse), Haltestelle der elektrischen Bahn, ist die 2. und 3. Etage, je 6 Zimmer, elegant ausgestattet, mit reichl. Zubeh., per sofort oder später zu vermieten. Gas und elektr. Beleuchtung vorhanden. Näh. daselbst. Wilhelm Gasser & Co. 1514

Friedrichstraße 48, 1. Etage, schöne Wohnung, 6 Z., Erker, 3 Balkons, Badest., u. all. Zubeh., sofort od. später zu verm. Besonders für Kunst geeignet. Einz. tagl. zwischen 10 u. 4 Uhr. 1187

Goethestr. 6, Barterre, ist eine Wohnung von 6 Zimmern mit Borden- u. Hinterbalkon, Bad und sonstigem Zubeh. zum 1. Oktober zu vermieten. Anzusehen am Nachmittag, Anzusehen in der Wohnung. 1568

Herrngartenstraße 15, 1. Et., Wohnung von 6 Zimmern, Balkon nebst reichl. Zubeh. auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. Barterre. 1569

Kaiser-Friedrich-Ring 28, Part. u. 3. St., herrschaftliche Wohnung, je 6 Zim. mit allem Komfort der Neuzeit, Küche, Bad, Zubeh., zu vermieten. Näh. 1. St. 1188

Kaiser-Friedrich-Ring 64, Wohnung, sechs Zimmer und Zubeh. per sofort zu vermieten. Näheres daselbst 2. Etage. 1191

Kaiser-Friedrich-Ring 66 Part. oder 2. Etage, Wohnung von 6 Zimmern, elegant ausgestattet, per bald oder später zu billigen Preis zu verm. Näh. 1. Etage. 1080

Kaiser-Friedrich-Ring 88, 1. 6 Zimmer, Bad und Zubeh. zu vermieten. 1630

Kirchgasse 6, 2. e. schöne elegante 6-Zimmerwohn. mit Balkon per 1. Juli sehr preisw. zu verm. 1880

Kirchgasse 27, 3. St., 6 Zimmer, Küche, Speisek., Bad, Balz., Erker, Manl. u. Keller per 1. Okt. Näh. 1. Stock. 1571

In eleganter Villa, Langstr. 39, unweit Nerothal, unmittelbar am Wald, Wohnung, 6 Zim. mit geräum. Veranda u. Garten, zu verm. 1182

Moritzstraße 39, 2. Etage, 6 Zimmer mit reichlichem Zubeh. zu vermieten. 1184

Müllerstraße 1, Bel-Etage, 6 Zimmer mit Balkon und reichlichem Zubeh. 1. Oktober zu vermieten. Näh. 2. St. 1739

Nerostraße 18, 1. 6 Zimmer mit Zubeh. zu verm. 1195

Neudorferstraße 4 u. 6 zwei schöne Logis, 6 große Zimmer mit allem Zubeh., auf gleich od. später zu verm. Gesunde Lage. 1195

Neugasse 24, 1. Stock, 6 Zimmer, Küche, Bad, nebst Zubeh., auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im Laden. 906

Nicolastraße 12, Hochpart., große 6-Zim.-Wohnung, Balkon, Vorgarten und Zubeh., auf 1. Juli, event. 1. Oktober, zu vermieten. Anzusehen von 10-1 Uhr. Näheres bei 1556

Georg Abler, Kapellenstraße 14, 2. Etage, herrschaftl. 7 Zimmer, vollst. neu hergerichtet, 6 Zimmer, gr. Balk., Bad u. reichl. Zubeh., sofort oder später zu verm. 1196

Nicolastr., Wohnung, 6 Zimmer, Balkon, Bad, zu vermieten auf 1. Oktober. Preis 1850 Mk. Näh. Goethestraße 1. 1554

Nauenthalstr. 11 6-Zim.-Wohnungen, elektr. 2. reichl. Zubeh., gleich u. so. billig zu verm. 1197

Rheinstraße 92 Hochpart.-Wohnung mit Bel-Etage, 6 u. 7 Z. Zimmer mit Zubeh. zu vermieten. 1198

Nüdesheimerstraße 3, Part., herrschaftl. 6 u. 1. Etage, 3. gesch. Balkon, gleich u. später. Salzh. 1. Etage. Lion & Co., Schillerplatz 1. 1199

Nüdesheimerstraße 14, Ede der Nauenthalerstraße, sind noch 2 hochherrsch. anscheinende Wohnungen à 6 Zimmer mit reichl. der Neuzeit entspr. Zubeh. in 2. und 3. St., mit elektr. Personen-aufzug, per gleich od. später zu verm. Näh. das. Part. 1900

Nüdesheimerstraße 16 6, 5, 4 Zimmer mit Küche, Speisekammer, Bad, Kohlenaufzug, elektrisches Licht, Koch-, Heiz- und Heizgas, Centralheizung u. s. w. zu vermieten. Näh. daselbst oder Moritzstr. 41. 1735

Schenkendorffstr. 4 schöne Wohnungen von 6 Zimmern mit Zubeh., als Mansarden, Fremdenzimmer, Erker, Balkon, zu verm. Näh. das. 1208

Schlichterstr. 7, erste Etage, Balkon, Bad und reichlichem Zubeh. auf gleich oder später zu verm. Näheres daselbst. 1203

Schlichterstraße 10 ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Bad nebst reichlichem Zubeh., auf 1. Okt. d. J. zu verm. Näh. Part. das. 1751

Schlichterstr. 18, 3. Et., schöne 6-Zim.-Wohnung m. allem Zubeh. o. 1. Okt. u. m. Näh. Part. 1207

Tannusstr. 53 ist eine herrschaftliche 6-Zimmer-Wohnung (3. Stock) mit Lift, Kohlenaufzug, 2 Balkons, Bad, elektr. Licht und Gas, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Part. 1207

Wallerstr. 7 hochherrsch. Wohnung mit v. 6 Zimmern, Bad, elektr. Licht, Balkon und Erker nebst sonst. Zubeh. per sofort od. später zu vermieten. Näh. Wallerstr. 7, Hochpart. 1600

Im vorderen Nerothal, Wilhelmstraße 8, ist die hochherrsch. 1. Etage von 6 Zimmern, Garten und allem Zubeh. sofort zu vermieten.

Wilhelminenstraße 10, Hochpart., herrschaftl. 6-Zim.-Wohnung mit reichl. Zubeh., Balk., Bad, elektr. Licht, Garten, per 1. Okt. zu vermieten. Näh. Gr. Burgstr. 10, im Kunstgeschäft. 1750

Walluferstr. 10 (Neubau) herrschaftl. 6-Zimmerwohnungen auf gleich od. später zu verm. 1209
Wilhelminenstraße, Eckhaus, am Eingang des Herolds, sind neu hergerichtete herrschaftliche Wohnungen v. 6 Zimmern, Bad, elektr. Licht u. c., per sofort od. später zu verm. Näh. Part. 1210

Wohnungen von 5 Zimmern.

Adelheidsstr. 1 ist die 2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern, schöner großer Veranda, fl. Balkon nebst Zubehör, per 1. Oktober zu vermieten. Näh. im 1. Stod. 1696
Adelheidsstraße 10, 1. Et., herrschaftl. 5-Zimmer-Wohnung, Balkon, Bad, 2 Mansarden, elektr. Licht, Gas, per 1. Oktober zu vermieten. Näh. selbst hinterh. 1 St. 1789
Adelheidsstraße 13 1. Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, sofort oder auch später zu vermieten. Näheres bei Herrn **Jos. Imand**, Luisenplatz 1. 1211
Adelheidsstr. 74 5-6 Z., g. v. u. z. M. B. 1212
Adelheidsstraße 76 herrschaftliche Wohnung, 5 Zimmer nach der Front, 3 Balkons, ein fl. Zimmer, Erker, Bad, Kohlenaufzug, 2 Manf., Frontspise, 2 Keller u. i. m., keine Hinterhäuser, per 1. Oktober, event. früher, zu vermieten. Näheres Barriere. 1791
Adolfallee 6, 1. Stod, 5 Zimmer, mit großem geschlossenem Balkon, Küche u. reichl. Zubeh. auf 1. Oktober zu vermieten. Befichtigung von 11^{1/2} bis 1 Uhr. Näheres beim Eigentümer **Ludwig Hess**, Webergasse 18. 1769
An der Ringkirche 9, 5 Z., 5 Zim. u. Zub., auf gleich o. spä. Näh. Dohheimerstr. 62, P. 1. 1214
An der Ringkirche u. Clarenthalerstraße sehr schöne, sonnig u. frei gelegene 5- u. 6-Zimmerwohnung, mit allem Comfort ausgestattet, auf gleich oder später zu verm. 1086
Arndtstr. 2, 3. Et., schöne 5-Zim.-Wohn., Bad, 2 Balkons, zu verm. Näh. d. St. L. 1449
Arndtstraße 8 herrschaftl. 5-Zimmer-Wohnung, 1. u. 3. Etage, per gleich o. später zu vermieten. Näheres daselbst 2. Stod rechts. 1216
Auflaufstraße 1, Villa, schöne 5-Zimmer-Wohnung, Bad, Speisek., Balkon u. Zubeh., Barriere oder Bel-Étage, für Oktober zu vermieten. Anz. 11-1 und 3 Uhr ab. 1661
Bismarckring 9 schöne Wohn., 5 Zim. u. reichl. Zub., a. al. o. fr. zu v. Preis 1000 M. 1619
Bismarckring 20, Haltestelle der Elektrischen Bahn, 1. u. 3. Etage, 5 ar. Zimmer, 3 Balkons, gr. Küche, sowie reichliches Zubeh., sof. od. später billig zu vermieten. Näheres Part. rechts. 1218
Bismarckring 22, 5, 5 Zimmer mit vollst. Zubeh. per sofort, event. später, zu vermieten. Näh. Bismarckring 24, 1. links. 1219
Bülowstr. 2, Eckhaus, a. fr. Platz gelegen, 5 Z., Fremdenz. u. reichl. Zubeh., 2. Et., modern eingerichtet, gesunde Lage, Nähe des Waldes, über v. Drn. General Diefen bewohnt, per sofort preisw. zu v. Näh. 2. Et. r. 1320
Neubau Clarenthalerstraße 5 sind zwei herrschaftliche 5-Zimmerwohnungen preiswerth auf gleich oder später zu vermieten. 1222
Dohheimerstraße 17 Wohnung von 5 Zimmern mit reichlichem Zubeh. per 1. Oktober zu vermieten. Näh. nebenan No. 19. 1772
Dohheimerstraße 29, Neubau, 5 Zimmer und Zubeh. zu verm. Näh. Goethestraße 1. 1588
Dohheimerstraße 60, 3. Etage, 5 große Zimmer, der Neuzeit entsprechend, p. Oktober zu verm. Näheres Barriere. 1529
Dohheimerstraße 64, 3, schöne luftige 5-Zimmer-Wohnung mit reichlichem Zubeh. wegen Aufhebung des Haushalts per sofort oder später zu vermieten, event. mit Mietnachsch. Näheres Amoltsbüreau Adelheidsstraße 23, Part. 1701
In meinem Neubau Dohheimerstraße 84, Roherb., schöne 5-Zimmerwohnung mit Balkon und reichl. Zubeh. sehr preiswerth per sofort oder später zu vermieten. 1224
Ph. Schweisguth, Müdesheimerstr. 14.

Neubau Dohheimerstr. 106,

v. Ring 5 Minuten, große 5-Zimmer-Wohn., auf freie Lage, mit allem Comfort, sof. od. fr. preiswerth zu verm. Näh. 1. St. Wecker. 1225
Dreiweidenstraße 10 sind herrschaftliche fünf-Zimmerwohnungen mit Bad, Gas, elektr. Licht u. c. auf sofort oder später zu vermieten. Näheres daselbst u. bei **Zwick**, Goebenstr. 1, 3. 1481
Hilfshausstr. 27 ist eine Barrierewohnung, bestehend aus 5 Zimmern und allem Zubeh., elektrisches Licht u. c., sofort od. später zu verm. Näh. **H. Weil**, Hilfshausstr. 27, 1. 1227
Immerstraße 37 schöne 5-Zim.-Wohn., frei gelegen, preiswerth auf 1. Juli, ev. 1. Okt., zu verm. Näheres Part. l. od. 2. Etage links. 1635
Kaiserstraße 42, 1, 5 Zim. u. Zubeh., Bad, Gas, elektr. Licht, per sofort oder später zu vermieten. Näh. Part. 1228
Kaiserstr. 49, Part., herrliche freie Lage, Balkon, elektr. Licht, 5 Zimmer, 1 Verchl., Balkon, Küche, Keller, Mansarde, ev. mit Gartenanteil, auf gleich oder später an ruhige Mieter zu vermieten. Näheres durch Verwalter **Segebauer** in Nr. 47. Einrichtungs- u. v. v. Nachm. v. 2-5 Uhr. 1229
Kaiserstraße 71, 1. Et., 5 Zimmer mit Zubeh. und Gartenbenutzung auf gleich oder später zu vermieten. Näh. No. 69, 1. 1230

Erbacherstr. 3 sind Wohn., 5 Zimmer,

der Neuzeit entspr., per sofort zu verm. Stein Hinterh. 1. Etage 1200 M., 2. Et. 1100 M., 3. Et. 1000 M. Näh. P. 1680

Erbacherstr. 6 Wohnungen von 5 Z. u. allem

Zubeh., herrschaftl. ausgestattet, zu verm. Näh. P. r. 1232

Nerothal.

Villa Franz-Wilhelmsstraße 2 hochlegante Villa von 5 ar. Zimmern, 2 Balkons, Bad, Speisek., Küche, Speisek., Kohlenaufzug, elektr. Licht, Gas, Wasserlaube und allem Zubeh. per 1. Oktober an ruhige Mieter zu verm. Näh. Part. 1641
Geisenstraße 30, 1. Et., 5-6 Zimmer m. Zubeh., großer Balkon u. Garten, per 1. Juli, event. später, zu vermieten. Näh. Part. 1233
Geisenstraße 9, Ecke Forststr., moderne fünf-Zimmerwohnungen, event. 6 Zimmer, zu verm. Näheres Geisenstraße 30. 1489
Geisenstraße 6 schöne 5-Zimmer-Wohnungen auf gleich oder später preiswürdig zu vermieten. Näh. daselbst 1. Etage bei **Mathes**. 1545
Geisenstr. 21 fünf-Zim. zu verm. N. P. 1739

Goethestraße 21,

1. Etage, 5 Zim. u. Zubeh., mit Balkon, wenzigshalber unt. Mietnachsch. bis 1. Apr. 1906 v. 1. Juli oder später zu verm. Näheres Part.
Goethestraße 25 eine sch. nach Süden gelegene dritte Etage, 5 Zimmer und a. Zubeh., auf gleich oder später zu verm. Näh. Part. 1234
Goethestraße 27 herrschaftliche 3-Zimmer-Wohnung, Balkon, Bad, 2. Et., Sonnenseite, gleich oder später zu vermieten. Näheres Part. 1516
Herderstraße 1 5 Zimmer nebst reichl. Zubeh. zu vermieten. Näh. 1. Etage rechts. 1296
Herderstraße 2, 1, 5 Zimmer nebst reichl. Zubeh. (Bad u. c.), in einer Front 3 große Zimmer, ev. der Sept. billig zu verm. Näh. das. 2. 1547

Herderstr. 12, Ecke Zugendplatz,

1. u. 2. Etage, herrschaftl. Wohn., schöne freie Lage u. d. Platz, von je 5 Zimmern, Küche, Bad, Erker, 2 Balkons, reichl. Zubeh., zu vermieten. Näh. daselbst. 1287

Herderstraße 26, Bel-Étage, schöne 5-Zimmer-

Wohnung, der Neuzeit entsprechend, für 1200 M. auf 1. Oktober zu vermieten.

Herderstraße 28, 3. Et., bequem ein-

gerichtete Wohnung von 5 Zimmern, Bad u. c. zu verm. Näh. Schiersteinerstr. 10, P. 1239

Jahnstraße 20 schöne 5-Zimmer-Wohnung mit

Zubeh. auf 1. Okt. zu verm. Näh. P. 1642

Jahnstraße 29, am A.-Fr.-Ring, 1. Etage, fünf

Zimmer, Küche, Bad, Balkon, mit Zubeh. auf gleich od. später zu verm. Näh. Part. 1240

Jahnstr. 30 fünf Zimmer, Balkon und Zubeh. auf

sofort oder später zu verm. N. Pt. 914

Jahnstraße 40 schöne geräumige 5-Zimmer-

Wohnung mit Zubeh. (Preis 900 Mark) auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Part. 1010

Kaiser-Friedrich-Ring 1 ist die 2. Etage auf

sofort, die 3. Et. auf 1. Okt. mit je 5 Zimmern, 2 Balkons, Bad und Zubeh. zu vermieten. Näheres Part. links. 1349

Kaiser-Friedr.-Ring 14, 2, 5 Zimmer,

Balkon u. doppeltes Zubeh. a. sofort oder später zu vermieten. 1242

Kaiser-Friedrich-Ring 23, Hochpart.,

5 Zim. u. Zubeh., neu hergerichtet, ev. mit Frontpl., gleich od. später zu verm. 1243

Kaiser-Fr.-Ring 30, 2, 5 Zim.-Wohn. m. reichl.

Zubeh., per sof. od. später. Näh. P. links. 1245

Kaiser-Friedrich-Ring 33, 1. Etage,

5 Zimmer, 3 Balkons, Schranzsim., Bad, Warmwasserleitung, der Neuzeit entspr., per 1. Oktober zu vermieten. Näh. Walluferstraße 3, Part. und Bismarckring 32, 1. Müller. 1768

Kaiser-Friedrich-Ring 45

herrschaftl. 5-Zimmer-Wohnungen, der Neuzeit entspr. eingerichtet, nebst reichl. Zubeh., elektr. Licht, Gas u. Gasbadeofen, Kohlenaufzug, zwei Balkons, auch 1. 2. Büroräume mit Lagerraum auf sofort zu vermieten. Näh. P. l. 1247
Kaiser-Fr.-Ring 60 sind im 1., 2. u. 3. Stod je 5-6 Zimmer, Bad, 2 Balkons, elektr. Licht u. c. auf gleich oder später zu verm. Näh. l. r. 1249
Karlstraße 18, 1. Stod, 5-Zimmer-Wohnung, Preis 900 M., zu vermieten. Näheres bei Rechtsanwalt **Lauff**, Reugasse 1. 1251
Karlstr. 25, 1. St., 5 Zimmer mit Zubeh., 900 M. Zu ertr. im 2. Stod. 1060
Karlstr. 28, 2. Etage, schöne 5-Zimmer-Wohn. mit reichl. Zubeh. umständelhalber per 1. Juli oder 1. Okt. bill. g. verm. Näh. das. Part. 1788
Luxemburgstraße 3, 1. Etage, 5 Zimmer, reichl. Zubeh., sofort zu verm. Näh. Part. 1293
Luxemburgstr. 7, Bel-Ét., eleg. herrsch. 5-Zim.-m. a. Zub. d. Neuz. 1. Okt. N. Hochp. l. 1776
Luxemburgstraße 9 ist in der 3. Etage eine herrschaftliche Wohnung mit 5 Zimmern und reichlichem Zubeh., mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, per sofort oder später zu vermieten. Näh. Part. rechts bei **Martin Lemp**. 1254

Luxemburgstraße 11 ist in der 1. oder 3. Etage

eine herrschaftliche Wohnung von 5 Zimmern, der Neuzeit entspr. eingerichtet, auf gleich oder später zu verm. Näh. 1. Etage l. 1255

Maiuzerstraße 66, 1. Etage, 5 ev. 6 Zimmer,

Küche, Zubeh. per 1. Juli zu verm. Born. bis 10 Uhr und Nachmittags nach 3 Uhr. Näheres Barriere. 1613

Moritzstr. 45, nahe am Ring, schöne 5-Zimmer-

Wohnung mit Balkon, Bad, Warmwasser-Einrichtung, Kohlenaufzug und reichlichem Zubeh. auf 1. Okt. zu verm. Näh. das. im Laden. 1696

Moritzstraße 47, nahe am Ring, Haltestelle der

elektr. Bahn, 1. Stod, 5 Zimmer, Küche mit Speisek., Kohlenaufzug, Bad, Balkon, 3 Manf., 2 Keller per 1. Oktober zu vermieten. Näh. Mittelb. B. l. von 9-11^{1/2} P. 2-4 N. 1593

Reugasse 1, 2. Etage, 5 Zimmer, Küche und

Zubeh. per 1. Oktober zu vermieten, auch für geschäftl. Zwecke. Näheres nebenan bei **Friedr. Harburg**, Weinhandlung. 1527

Nicolaststraße 21, Part., eine Wohnung, be-

stehend aus 1 Salon, 4 Zimmern, 1 Cabinet und reichlichem Zubeh., auf gleich od. später zu vermieten. 1259

Nicolaststr. 23 herrschaftl. Hochparterre, 5 Zim.,

gr. Balkon, Bad u. reichl. Zubeh., auf gleich, event. später, zu vermieten. 1261

Nicolaststraße 31

ist die 3. Etage von 5 Zimmern nebst Zubeh. auf gleich zu vermieten. 1262

Nicolaststraße 32, Part., 5 Zimmer, gr. Balkon

und Zubeh. (auch für Büreauwecke geeignet) per 1. Juli oder 1. Oktober zu vermieten. Näheres Adolfsstraße 14, Weinhandlung. 1174

Cranienstraße 4, 1. Etage, Wohnung von

5 Zimmern, Küche, Mansarde u. Keller per sofort oder später zu verm. Näh. Ringgasse 51, l. 912

Cranienstraße 14 ist die Bel-Étage, bestehend

aus 5 Zimmern, Küche, Badezimmer u. Zubeh., auf 1. Oktober zu verm. Näh. daselbst. 1490

Cranienstraße 25, Bel-Ét., 5 ar. Zimmer,

Balkon u. Zubeh. zu verm. Näh. Part. 1017

Cranienstraße 60, 1. Etage, herrschaftliche

Wohnung, 5 Zimmer, Bad u. Zubeh., sofort oder später zu vermieten. Näh. 3. Et. 1264

Cranienstraße 37 schöne Wohnung mit 5 großen Zimmern, 2 Mansarden, 2 Kellern, Bad und Kohlenaufzug sofort od. später zu vermieten. Näh. im Hinterh. Part. 1263
Cranienstr. 39, 1. Etage, 5 Zimmer mit reichl. Zubeh. per 1. Oktober zu verm. N. Pt. 1728
Cranienstr. 43, 3. St., eine Wohnung, 5 Zimmer, zu vermieten. Näh. 1. Stod.

Pagenstecherstraße 3 eine Wohnung, 1. Etage,

5 Zimmer und Zubeh., auf 1. Juni oder später zu verm. Näh. bei Hausmeister **Horn**. 1682

Rauenthalerstraße 3,

hinter der Ringkirche, sind hochlegante Wohnungen von 5 Zimmern, Schrank- und Badezimmer, elektr. Licht, Leucht- u. Kochgas zu vermieten. (Kein Hinterhaus.) Näheres Barriere. 1285

Rauen thalerstraße 5, nahe am Ring u.

der elektr. Bahn, sind herrschaftl. Wohnungen, 5 Zimmer, Küche mit allen der Neuzeit entsprechenden Einrichtungen, nur in jedem Stod eine Wohnung, per sof. oder auf später zu vermieten. Näh. Vorderhaus Part.

Rauen thalerstraße 11 Wohnungen, 5 Zim.

(elektr. Licht), sof. od. fr. billig zu verm. 1265

Rauen thalerstraße 13 hochlegante 5-Zimmer-

Wohnung mit Gas, elektrischem Licht und allem Comfort zu verm. N. daselbst Part. 18.0

Rauen thalerstraße 20, Neubau, elegante 5- u.

4-Zimmer-Wohnungen mit großem Balkon, Centralheizung und allem Zubeh. auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst oder Kaiser-Friedrich-Ring 36, P. 1718

Rheinstr. 52, 2. Et., 5 Zimmer, Balkon u. Zu-

beh. sof. o. später zu v. Näh. Seidenb. P. 1320

Rheinstraße 75, 2. Etage, 5 große, schöne

Zimmer in seinem ruhigen Hause per 1. Okt. zu verm. Näheres daselbst Barriere. 964

Rheinstraße 94 die 2. Etage, 5 Zimmer, Küche,

Bad, Balkon, Keller und Mansarde, per 1. Okt. zu vermieten. Preis 1150 M. 1015

Rheinstraße 101 ist die 1. Etage, bestehend aus

5 großen Zimmern und Zubeh., für sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen daselbst oder 2. Etage. 1267

Rheinstraße 105, 1. herrsch.

Wohnung, 5 Zimmer mit Erker und Balkon, Bad, Giebelzimmer u. Zubeh., sofort od. fr. zu verm. 1107

Rheinstr. 111, 1. herrschaftl.

Wohnung, 5 große Zimmer mit 2 Erker u. Balkon, Bad, Giebel u. Zubeh., sofort oder später zu vermieten. Einzugsb. zw. 10 und 4 Uhr. 1268

Rüdesheimerstraße 10, Bel-Étage u. 2. Stod,

je 5 Zimmer, Bad, Balkon und sonst. Zubeh. sof. zu verm. Näh. Walluferstr. 7, Hochp. 1631

Rüdesheimerstr. 13

elegante Hochparterre-Wohnung, 5 Zimmer nebst Garderobe, Bad, Centralheizung und allem Zubeh. auf 1. Oktober, event. früher, zu verm. Born- u. Hintergarten. Es können noch 2 große helle Souverain-Räume, welche noch als Baubüro benützt werden, mitvermietet werden. Näheres Rüdesheimerstraße 18, Part. 1095

Rüdesheimerstr. 19 herrschaftl. 5-Zim.-

Barriere-Wohnung mit Bad, elektr. Licht, Gas, 3 Balkons u. reichl. Zubeh., Born- und Hintergarten, per sofort oder später zu verm. Näh. daselbst Part. 1269

Scharnhorststraße 19, Ecke Bülowstraße,

2. Et., 5-Zim.-Wohn., Erker, 2 Balkons, warm. Wasser, Koch- u. Leuchtgas, Bad, elektr. Kohlenaufzug, sofort od. später sehr preisw. Näh. Part. 1270

Scheffelstraße 5, am Kaiser-

herrsch. 5-Zimm.-Wohnung, 1. u. 2. Etage, zu vermieten. Näh. Part. rechts oder Kaiser-Friedrich-Ring 23, 1. Tr. 1271

Schiersteinerstr. 4 5 Zimmer u. Zubeh. Part. links, sowie 5 Zimmer u. Zubeh. 2. Et. rechts.

Näheres beim Eigentümer **Rüdesheimerstr. 7**, 2 oder bei **Lion & Co.** 982

Neubau Schiersteinerstraße 17

hochlegant angelegte 5-Zimmer-Wohnungen mit Erker, 3 Balkons, Bad, elektrischem Licht u. Kohlenaufzug per sof. od. später zu vermieten. Näh. daselbst. 1273

Schiersteinerstr. 18, Neubau, 5- u. 4-Zimmer-

Wohnungen mit Zubeh. der Neuzeit entsprechend, zu vermieten. 1531

Schlichterstr. 17, alle, schöne 5-Zimmer-

Wohn. mit Balk. u. reichl. Z. zu v. N. P. 1755

Schützenhofstraße 12, 14 u. 16

Hochpart. u. 3 Bel-Étage-Wohnungen, best. aus je 5 Zimmern, Bad, Cabinet, Balkons und Zubeh. zu verm. Anz. ab. 11 u. 1. u. 3 u. 5 Uhr. Näh. Schützenhofstr. 15 oder 18, Landbüro. 1756

Sauberg 3 eine schöne 5-Zimmer-Wohnung

nebst Zubeh. im Hochparterre auf 1. Juli zu vermieten. 1013

Schwalbacherstr. 25, 1. Et., 5 Z. m. B. 1732

Schlichterstr. 20, Bel-Ét., große 5-Zimmer-

Wohnung mit Bad, Kohlenaufzug und sonst. Zubeh. auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. Part. 1748

Tannusstraße 57, 1,

ist die aus 5 Zimmern u. Zubeh. neu hergerichtete Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. Warmwasserleitung, Verlonenanzug. Näh. Part. Walluferstraße 1, neben Eckhaus Kaiser-Friedr.-Ring, Haltestelle der elektr. Bahn Schiersteinerstraße, sind per 1. Juli u. 1. Oktober herrschaftl. Wohnungen mit allem Zubeh. zu vermieten. Näheres daselbst 1. Stod. Daselbst sind auch Büreau- u. Lagerräume zu verm. 1794

Walluferstr. 6, 3. herrsch. 5-Zim.

Wohn. mit Balk., Bad u. c., 1. Okt. zu v. Born- u. Hintergart. 1278

Weißstraße 3, 1. Et., 5 Zimmer, Küche und Zubeh. per 1. Oktober zu vermieten. 1491
Weißstraße 10, Ecke Helenestr., sch. 5-Zim.-Wohn. m. Zubeh., Balk. u. Bad, p. 1. Juli zu verm. Näh. b. **Heinrich Krause**, P. 1538

Wielandstraße 1

ist die beliebteste herrschaftliche 6-Zimmer-Wohnung, mit reichlichem Zubeh., Alles der Neuzeit entsprechend (kein Hinterhaus), per 1. Oktober zu vermieten. Näheres Barriere. 1802

Wilhelminenstr. 2 ist die 1. Etage, bestehend

aus 6 großen Zimmern, 2 Balkons, gr. Küche, Speisek., Bad, 2 Mansarden, 2 Kellern, auf gl. zu verm. Preis 1500 M. Näh. daselbst 3. Et.

Wilhelminenstr. 14, Eingang des Herolds

(Eckhaus-Villa), sind herrschaftliche Wohnungen von 5 Zimmern, Küche, Bad, elektr. Licht u. c. per Juli oder später zu verm. Näh. das. 1804

Nerothal, Villahint, Wilhelminen-

str. 37, Nähe des Waldes, an den Anlagen, ist die 2. Etage, 5 Zimmer u. i. m., per 1. Oktober 1904 oder früher zu vermieten. Näh. 1. Etage. 1281

Zimmermannstraße 4

schöne große 5-Zimmer-Wohnung, neu hergerichtet, m. ar. Balkon, Kalt- u. Warmwasserleitung, Born- u. Hintergarten, sofort oder später bezugsbar. Näh. 2 St. links. 1521

Freundl. helle Wohnung, 2. Etage,

5 Zim., Balkon, 2 Manf. u. 2 Keller, 1. l. Okt. 3. v. M. 880. Näh. Prudenstr. 4, Part. 1752

Beste Aurlage,

5-Zimmer-Wohnung, umständelhalber sofort zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. Ha

Schwalbacherstraße 30, Gartenseite,

schöne 4-Zimmer-Wohnungen, 1 5-Zimmer-Wohnung mit allem Zubeh., 1 Werkstätte mit Wohnung zu vermieten. F 488

</

Dobheimerstr. 21, Ecke Hellmündstr., ist eine 4-Zimmer-Wohnung, 3. Stock, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, per Oktober zu verm. Näh. daselbst u. Moritzstr. 18 b. J. Spitz. 1704

Dobheimerstr. 72 schöne 4-Zim.-Wohnung auf gleich oder später zu verm. Näh. 1 St. 1178

Dobheimerstr. 84 (Neubau) sind im Mittelbau, Barriere, schöne 4-Zimmerwohnung, sowie 1 St. schöne 3-Zimmerwohnung auf gleich oder später zu vermieten. 1312

Ph. Schweisguth, Radesheimerstr. 14

Dreiweidenstraße 3, nahe am Bismarckring, ruhige Lage, sind elegante 4-Zimmerwohnungen mit Erker, 2 Balkons, Badezimmer u. Kohlenaufzug, Alles der Neuzeit entsprechend eingerichtet, auf gleich oder später zu vermieten. Kein Hinterb. Näh. das. 1314

Neubau Dreiweidenstr. 4, Sonnenseite, ruhige Lage, sind mehrere 4-Zimmerwohnung, mit Erker, Balkon, Bad, Kohlenaufzug, elektr. Licht, Alles der Neuzeit entsprechend eingerichtet, zu verm. Näh. das. u. Moritzstr. 16 bei J. Spitz. 1522

Dreiweidenstraße 5 sind sehr schöne 4-Zimmerwohnungen mit Erker, 2 Balkons, Bad und sonstigem reichl. Zubeh. sof. od. später zu verm. Näh. daselbst oder Oranienstraße 58, P. 1315

Dreiweidenstraße 8,

nahe am Bismarckring, ruh. Lage, sind elegante 4-Zimmer-Wohnungen mit Erker, Balkon, Bad, Gas, elect. Licht, Kohlenaufzug u. sonst. reichl. Zub., auf sofort oder später zu vermieten. Näh. daselbst Barriere. 1316

Stübchenstr. 10 herrschaftliche 4-Zimmer-Wohn., Balkon, Bad, elect. Licht, Gas, v. l. Juli, ev. früher, pr. zu verm. Näh. Mittelbau. 1317

Engerstraße 2a, Sandhaus mit ar. Garten, ist eine elegante 4-Zimmer-Wohnung mit Zub., der Neuzeit entspr. einger., per sofort oder später zu verm. Bestichtigung von 10-1 u. von 8-5 Uhr. Näh. daselbst im photogr. Atelier oder Wellstraße 10, Barriere. 1318

Erbacherstraße 2, Ecke Walluferstr.,

schöne 3- u. 5-Zimmer-Wohnungen, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, billig zu vermieten. Näh. daselbst. 1295

Erbacherstraße 6 schöne Wohnung (Hochpart.) von 4 Zimmern und allem Zubehör auf 1. Juli zu verm. Näh. Part. rechts v. 12-2 Uhr. 1320

Erbacherstr. 8 geräumige 4-Zim.-Wohnung mit reichl. Zubeh., der Neuzeit entspr., sofort zu verm. Näh. daselbst 1 St. rechts. 1108

Friedrichstraße 8 Vorderb. 3. Stock, 4 Zimmer, Küche, 2 Bänke, etc. per 1. Juli. Näheres bei Frau Tapfere Bremser, im Hof. 1321

Friedrichstraße 45 eine 4-Zimmer-Wohnung mit Zubeh. im Vorderhaus (1. St.) sof. od. später zu verm. Näheres Bäderer. 1322

Gneisenaustr. 9 Ecke Dorfstr., moderne Vier-Zimmerwohnungen, eventl. 3 Zimmer, zu vermieten. Näheres Seerobenstr. 80. 1488

Gneisenaustraße 21 4-Zimmerwohnung, ganze Etage, elegant u. sehr geräumig, mit Bad, zwei Balkons u. Erker, sofort od. später zu verm. Näh. Part. ober Frontispitze daselbst. 1374

Gneisenaustraße 27,

Ede Säulstr., herrschaftliche 4-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubeh. auf gleich oder später zu vermieten. Gas und elect. Licht vorgegeben. Näh. dort, o. Räderstr. 88 bei Lühr. 1324

Göbenstr. 2, am Bismarck-Ring,

nahe der Haltestelle der elektr. Bahn, schöne 4-Zimmer-Wohnung, Küche, Balkon, Bad und sonstiges Zubeh. auf sofort oder später zu vermieten. Näh. Part. r.

Göbenstraße 9 schöne 4-Zimmer-Wohnungen, der Neuzeit entspr., mit elektr. Licht, Kohlenaufzug und allem Zubeh. auf gleich zu vermieten. Näh. daselbst. 1325

Göbenstraße 15 Wohnungen von 4 Zimmern, Küche und reichlichem Zubeh., der Neuzeit entsprechend, auf 1. Oktober 1904 zu vermieten. Näh. daselbst u. Göbenstraße 3, Part. r. 1782

Göbenstraße 17 (Neubau) geräumige 4-Zim.-Wohn. mit Zubeh., adäquate Ausstattung, Balkon, Bad, Gas, elect. Licht auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. Mittelb. Part. 1744

Sainterweg 3 Barriere-Wohnung, 4 Zimmer,

Veranda, 2 Mansarden, Küche und Keller auf sofort zu vermieten. 1565

Hedderstraße 5, Bel-Et., 4 Zimmer, Küche, Bad, Erker und Balkon sofort zu v. 1326

Hedderstraße 15 Wohnung von 4 Zimmern mit Balkon, Bad und sonst. Zubeh. sof. od. später zu verm. Näh. Hedderstr. 15, im Laden. 1327

Hedderstr. 19, am Luxemburgpl., 2. Et., 4 Zim. u. Kub. sof. od. sp. 725 ML. Näh. Laden. 1328

Hedderstr. 21, 1. Et., 4 Z., 2 Balk., alles Zub., billig v. 1. Okt. u. v. M. Mainerstr. 14. 1608

Jahnstraße 18, 1. Et.,

geräumige 4-Zimmer-Wohnung wegzugshalber auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Part. 990

Jahnstr. 44 ist die Barriere-Wohnung, 4 Zim., Küche u. Zubeh. sofort oder später zu verm. Näh. daselbst 1 St. od. Moritzstr. 95, P. 1777

Kaiser-Friedrich-Ring 22, P. r., ger. 4-Zim.-Wohn. gl. od. später zu verm. Gema. v. 12-4 Uhr. Kaiser-Friedr. 43 Wohn. v. 4 Z. zu v. 1473

Neubau Kaiser-Friedrich-Ring 47,

2. und 3. Etage, Vier-Zimmer-Wohnungen, herrschaftlich ausgestattet, zu vermieten. Näh. Barriere rechts. Daselbst sind drei Büreau-Räume zu vermieten. 1040

Kaiser-Friedrich-Ring 88 4 Zimmer und

Zubeh. zu verm. ML 825. Näh. Part. 995

Karlstr. 37, Part., 4 gr. Z., Zubeh., 750 ML., v. 1. Juli zu verm. Näh. 2 St. l. 1038

Körnerstr. 3, Bel-Et., 4-Zim.-W. u. reichl. Z., der Neuzeit entspr., v. 1. Okt. o. fr. v. R. r.

Körnerstr. 4 Part.-Wohn. und Bel-Etage, je 4 Z., 2 Mans. u. Kub. v. Fr. v. 700 u. 800 ML. sof. od. sp. zu verm. Näh. d. Friedl. l. Dth.

Körnerstr. 5, 2. Et., 4-Zim.-W. mit reichl. Zub., der Neuzeit entspr., per sofort. Näh. P. l. 1333

Körnerstraße 8 sehr schöne 4-Zimmer-Wohnung zum 1. Oktober zu vermieten.

Langgasse 48, 2. Stock, 4 Zimmer, Küche und

Zubeh. per 1. Oktober, ev. früher oder später, zu verm. Näh. bei W. Hassler. 1793

Luisenstraße 41 eine Part.-Wohnung, 4 Zimmer, Küche und Zubeh., per 1. Juli, event. früher, zu vermieten. Näh. Part. 1334

Luxemburgstraße 4, Bel-Et., 4 Zimmer mit

allem Zubeh. auf sofort oder später zu vermieten. Näh. daselbst Part. 1335

Luxemburgplatz 5, 2. Etage, 4-Zim.-Wohnung mit Zubeh., der Neuzeit entsprechend, auf gleich oder später zu verm. Näh. Luxemburgplatz 5, 1.

Lugenerstr. 7, Hochp., eleg. herrschaftl. 4 Z. m. a. Zub., d. Neu. einger., v. 1. Juli, evtl. mit Büreau, preisw. Näh. Hochp. b. Vorbach. 1455

Mainerstraße 50, 1. Stock, 4 Zimmer, Küche, 2 Keller, 2 Kammern, Gartensteig, per gleich oder später zu vermieten. 1549

Mainergasse 8, 1. Et., 4 Zimmer u. Zubeh. o. 1. Juli zu verm. N. Mainergasse 11. 938

Moritzstraße 64, 1. Etage, 4 Zimmer, Küche, 2 Keller, 2 Mansarden 1. Oktober zu verm. 1480

Müllerstraße 8 ist eine Wohnung, 4 Zimmer u. Zubeh., Gartenbenutzung, zu vermieten. Näh. daselbst 1 St. 1568

Neubau Dorf, Niederwaldstraße 6, herrsch.

Wohnung von 4 und 3 Zimmern, Alles der Neuzeit entsprechend, zu vermieten. Näh. W. l.

Nicolastr. 27, 1. Etage, schöne 4-Zimmerwohnung, Balkon, 2 Keller, 2 Mansarden, für sofort od. später zu vermieten. Alles Näheres 8. Etage links. 1393

Oranienstraße 24, Hochp., 4 Zimmer u. reichl. Zubeh. per 1. Juli zu verm. 1051

Oranienstr. 47, 1. Et., 4 Zim.-Wohn., Balkon, r. Zubeh., in ruh. G. o. l. Juli. N. R. r. 1004

Oranienstr. 49, 3. Et., 4-Zim.-Wohn., Balk. u. reichl. Zubeh. gleich od. später. Näh. Part. 1339

Oranienstraße 52 eine 4-Zimmer-Wohnung, 2 B., 2 W. (2. Etage), Näh. Part. rechts. 1340

Oranienstr. 54 schöne 4-Zimmerwohnung zu vermieten. Näh. P. l. 1698

Raenthalerstr. 8 schöne geräumige 4-Zimmer-

Wohnung mit Bad, Koch-, Leucht- und Eisraum, elect. Licht, reichl. Zubeh., auf sofort od. spä. zu vermieten. Näh. daselbst. 1763

Raenthalerstraße 11 Wohnungen, 4 Zimmer (elect. Licht), sof. od. sp. billig zu verm. 1111

Raenthalerstr. 13, P. r., schöne Vier-Zimmer-Wohnung, Bad, Centralheizung, zu vermieten.

Neubau Raenthalerstraße 15

herrschaftl. 4-Zim.-Wohnungen mit Bad, großer Veranda, Gas u. elect. Licht, Herd u. Kohlen-u. Gasföhrung, Closet hat Waschtilette, auf Veranda ist Gas u. elect. Licht, per 1. Juli oder später billig zu verm. Vor- und Hintergarten vorh. Kein Dth. Näh. das. Part. r.

Rheinhauserstraße 4 hinter der Ringstraße,

4-Zimmer-Wohnungen mit reichl. Zubeh. sof. o. später zu verm. Näh. daselbst. 1345

Rheinstraße 32, P. l., 4 Zimmer, Küche u. Kub., auf gleich zu verm. Näh. 2. Etage. 134

Riehlstr. 16, Ecke Herberstr., W. v. 4 Zim., Bad, Balk., nebst Zubeh., 1. u. 2. Et., per sof. od. sp. zu vermieten. Näheres im Laden. 1347

Riehlstr. 18, nahe am Ring, schöne 4-Zimmer-Wohnung, der Neuzeit entspr., sehr preisw. auf gleich oder später zu verm. Näh. Part. l. 1654

Schwarndorferstr. 12 Wohn. v. 4 Z. p. Juni. 1093

Schwarndorferstr. 20 Wohnung, 4 Zim. u. Zubeh., Preis 650 ML. zu verm. Näh. Part. r. 1620

Schiersteinerstraße 1 4-Zimmerwohnung, 1 St. b. rechts, auf gleich oder später zu vermieten. Näheres 3 St. nach links. 974

Schiersteinerstraße 9 hochherrsch. 4-Zimmer-Wohnung, Pelstage, sofort zu vermieten. 1451

Schiersteinerstraße 12 sind schöne 4-Zimmer-Wohnungen, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, auf gleich od. später zu vermieten. Näheres daselbst. 1351

Schiersteinerstr. 13 herrschaftliche 4-Zimmer-Wohnung sofort oder später zu verm. 1352

Schiersteinerstr. 15 Eckhaus, 2. Etage, 4-Zim.-Wohn., 1 Erker- und 2 Balkonzimmer, dopp. Balkon, und Fenster, elect. Licht und Gas, compl. Einricht., sofort zu verm. N. Part. 1557

Schiersteinerstr. 18, Neubau, 4- u. 5-Zimmer-Wohnungen mit Zubeh., der Neuzeit entsprechend, zu vermieten. 1330

Schiersteinerstr. 24 (Sch. Wohn.), 4 Z., Bad, Gas u. Electr., a. al. od. spät. a. v. m. Näh. P. l. 1353

Schwalbacherstr. 49 eine schöne 4-Zimmer-Wohnung zu vermieten, kein vis-a-vis. 1775

Sedanplatz 1, 3. eine Wohn. u. 4 Zimmer, Küche, 1 Mansarde u. 2 Keller. Alles der Neuzeit entsprechend, sof. od. später zu verm. Näheres bei J. Blum. daselbst 2. St. 1354

Sedanplatz 7 4-Zimmerwohn.,

1. und 3. Etage, mit Balkon, Gas, kalt u. warm. Wasser, Badezimmer, auf sofort zu vermieten. Näh. das. Part. rechts. 1630

Sedanplatz sehr schöne, gut ausgest. 4-Zimmer-Wohnung per Oktober zu v. Moritzstr. 2. l. 1705

Seerobenstr. 4, 2. Etage, 4 Zimmer, Küche, Bad, reichl. Zubeh., per sofort oder später z. v.

Seerobenstraße 26

ist eine 4-Zimmer-Wohnung mit Zubeh., 2. Etage, v. Juli zu verm. Näh. d. Wenzel daselbst. 1078

Stiftstr. 13 elegante Wohnung, vier Zimmer, Küche, Bad u. reichliches Zubeh., für sofort oder 1. Oktober zu vermieten.

Walluferstr. 6 herrschaftl. 4-Zim.-

Wohnungen mit Balkons, Bad etc. mit Garten, auf gleich oder später zu vermieten. 1360

Walluferstraße 11 sind mehrere herrschaftliche 4- und 5-Zimmer-Wohnungen, Sonnenseite, je 2 Balkons, Gas, elect. Licht und reichliches Zubeh., der Neuzeit entsprechend eingerichtet, auf gleich oder später zu vermieten. Einsprechen von 3-6 Uhr. 1045

Walramstraße 11 Wohnung von 4 Zimmern, vollständig neu eingerichtet. Näh. 1 St. b. 1381

Walramstraße 13 eine Wohnung v. 4 Zimmern auf 1. Juli. Näh. Laden. 1048

Weidenburgerstr. 4, 3, der Neuzeit entsprechende 4-Z. Wohnung sofort zu verm. N. Part. l. 1462

Weidenburgerstraße 6

schöne 4-Zim.-Wohnung, der Neuzeit entsprechend, per 1. Juli zu verm. Näh. Part. l. 1363

Weidstr. 19, 1. Etage, 4-Zimmerwohn. u. Zubeh. per 1. Oktober zu vermieten, auch ar. Werkstätte daselbst. 1784

Weidstr. 12, 1. Et., 4 Zimmer, Balkon und Zubeh. zu vermieten. 1464

Wielandstr. 4, Nähe Kaiser-Fr.

Ring, sind eröke compl. 4-Zim.-Wohn. zu verm. Näh. Part. 1365

Wörthstraße 11 4-5 Zimmerwohnung, 1 St., Balkon und reichliches Zubeh., zum 1. Okt. zu vermieten. Näheres Barriere. 1639

Wörthstraße 7 4-Zim.-Wohn. sof. od. sp. zu verm.

Wörthstr. 9 Ecke Moosstr., 4 gr. Frontzim.-W., Bad, 2 Balk., gef. freie Lage, 1. Okt. u. v. 1714

Wörthstraße 12, Ecke Schwarndorferstr., prachtvolle 4-Zimmer-Wohnungen, 1. u. 2. Etage, in modernster Ausstattung, sofort zu vermieten. Näheres im Hause selbst bei Heck oder bei Dormann, Blücherplatz 3, l. 1649

Wörthstr. 14 4 Zim., Küche u. Zubeh. auf gleich oder später zu vermieten. 650 ML. 1868

Wörthstr. 27, Ecke Gneisenaustr., 4- u. 3-Zim.-Wohn., 3. Etage, mit allem Zubeh. sofort zu verm. 1707

Zietenring 3 4-Zim.-Wohn., herrl. Ausstat., der Neuzeit entspr., per sof. o. sp. zu verm. 1368

Schöne geräumige 4-Zimmer-Wohnung

mit Bad, Balkon und reichlichem Zubeh. per sof. od. sp. zu verm. Näh. Moritzstr. 2. l. 1369

Wohnungen

von 2, 3, 4, 6 Zimmern und Zubeh.

(6-Zimmer-Wohnung mit Bad), gesunde Lage, direkt am Wald, 2 Minuten von Endstation „Unter den Eichen“.

per 1. Oktober

zu vermieten. Näheres daselbst beim Eigenthümer

F. C. Roth,

Platterstraße 23.

Wohnungen von 3 Zimmern.

Adelheidstraße 36, 3 Zimmer, Frontspitze, Küche, auch Kochgas, mit Abkühl. u. Zub. an ruhige Dame sofort zu vermieten. Näheres Vormittags 2. Etage. 1716

Adelheidstr. 46, Hth. Part., 3 Zimmer, Küche, Keller auf 1. Juli od. 1. Oktober zu vermieten. Näh. das. od. bei Frau Leicher, 1 St. 1787

Albrechtstr. 23 Mansardwohnung, 3 Zimmer u. Küche, Hth., per 1. Juli, eventl. früher, zu vermieten. Näheres bei G. Hoffmann, Webergasse 39, l. 1. 1601

Arndtstraße 5 ist die Barriere-

wohnung, 3 Zim., Küche, Balkon, Bad und reichliches Zubeh., verkunsthäuser sofort zu vermieten. Näh. 1. St. links. 1373

Arndtstraße 8 herrschaftliche Drei-Zimmer-Wohnung, 1. und 3. Etage, per sofort zu verm. Näh. daselbst 2. St. rechts. 1374

Beitramstr. 13, Vorderb., eine schöne 3-Zimmer-Wohnung mit reichlichem Zubeh. per 1. Juli zu verm. Näh. das. bei A. Meier, 1. St. 989

Beitramstr. 15 Drei-Zim.-Wohnung u. Zubeh. auf 1. Okt. ev. auch sof., zu verm. N. B. 1745

Bismarckring 31, 3. l., 3-Zim.-Wohnung mit Balkon (500 ML.) zu v. Näh. Freizeitanlagen. 1069

Bleichstraße 41, Bth. 3. St., schöne gr. 3-Zimmer-Wohnung, der Neuzeit entspr., mit reichl. Zubeh., per 1. Juli oder 1. Oktober zu verm. Näh. Bureau im Hofe rechts. 1535

Blücherplatz 2, 2. St. l., 3 Zimmer, Bad, Balkon u. Zubeh. per sof. od. 1. Juli zu verm. Daselbst u. Adelheidstr. 10, S. l. 1497

Blücherplatz 3 schöne 3-Zimmer-Wohnung mit reichlichem Zubeh. auf gleich oder später zu vermieten. Näheres Blücherplatz 4. Part. 1377

Blücherstraße 10, Bth., 3 Zimmer, Küche mit Zubeh. und Kochgas auf 1. Juli zu verm. Näh. Mittelbau 1. St. l. bei J. Sauer. 1035

Bülowstraße 4, 1. l., 3 Zimmer, Küche, Balk., Manl., 2 Keller sofort od. später zu vermieten. Näh. daselbst. 1771

Bülowstraße 7, 3. St., schöne 3-Zim.-Wohnung, Balkon, Bad auf 1. Okt. zu v. Näh. 1 St. r. 1650

Bülowstr. 9 3-Zim.-W. u. 3. l. Okt. N. d. Martin. Dth. o. B. Eulandstr. 4. 1546

Bülowstraße 11, Südseite, schöne 3-Zim.-Wohn., alles der Neuzeit entspr., per Okt. zu verm. 1388

Bülowstr., Ecke Heidenstr., 1. Hth., 3 u. 4 Z., a. 1. Juli o. sp. v. d. u. Bismarckstr. 9, l. 1618

Clarenthalerstr. 4 hochherrsch. 3-Zimmer-Wohnungen, alles der Neuzeit entsprechend eingerichtet, auf gleich, eventl. auch später preiswerth zu verm. Näh. im Hause daselbst. 1523

Clarenthalerstr. 6, Vorderhaus - Neubau - sind 3-Zimmerwohnungen, u. Zubeh. auf gleich oder später zu verm. Näh. daselbst Part. 1381

Clarenthalerstraße 8 schöne 3-Zimmer-Wohn. auf gleich oder später zu vermieten. 1600

Delaspeystraße 1, 3. Stock, 3 Zimmer, Bades., Küche, gr. Mansarde etc., auf gleich oder später zu verm. Näh. bei G. Volta, Laden. 1383

Dobheimerstraße 29, Neubau, 3 Zimmer und Zubeh. zu verm. Näh. Goet-straße 1. 1380

Dobheimerstr. 39, 2. Et.,

ist eine der Neuzeit entsprechende 3-Zimmer-Wohnung mit allem Zubeh. (auf Wunsch kann auch 1 großes Frontzim.-Zimmer mitgenommen werden) per 1. Oktober 1904 zu vermieten. Näheres Barriere. 1021

Dobheimerstraße 62, 3. Et., zwei Zimmer und

Zubeh. sof. od. später. Näh. das. P. l. 1665

Dobheimerstr. 65, 1. St., 3-Zimmer-Wohnung mit Zubeh. für 350 ML. per 1. Juli, ferner 1 Werkstat mit Bogenschnitten sofort und ein Stall für 3 Pferde per 1. Juli zu vermieten. Näh. Well-Eck, verlängertes Blücherstr. 972

Dobheimerstraße 71, Part., 3- und 4-Zimmer-Wohnung, der Neuzeit entsprechend, mit 2 Balk. und sonst. reichl. Zubeh., sofort oder später zu vermieten. 1372

Dobheimerstr. 72, Bth., schöne 3-Zim.-Wohn., auf al. od. sp. billig zu verm. Näh. 1 St. 1645

Dobheimerstr. 82, Neubau, schöne 3-Zimmer-Wohnungen, der Neuzeit entsprechend, auf sofort oder später zu verm. Näh. daselbst. 1384

Dobheimerstraße 83, Neubau, Südseite, schöne

3-Zimmerwohnung mit Bad, der Neuzeit entspr., gleich o. später sehr preiswerth. Näh. das. P. 1385

Dobheimerstraße 88 (schöne 3-Zim.-Wohnungen, der Neuzeit entsprechend, per al. zu beziehen, von 500-550 Mark zu verm. Näheres 1 St. 1334

Neubau Dobheimerstraße 84 sehr schöne 3- und 2-Zimmerwohnungen auf gleich oder später zu vermieten. 1386

Dreiweidenstraße 3,

nahe am Bismarckring, ruhige Lage, sind elegante 3-Zimmer-Wohnungen mit Erker, 2 Balkons, Bad u. Kohlenaufzug, Alles der Neuzeit entsprechend eingerichtet, auf gleich od. auch später zu verm. Kein Hinterhaus. Näh. daselbst. 1388

Dreiweidenstraße 5 sind sehr schöne 3-Zimmer-Wohnungen mit Erker, 2 Balkons, Bad und sonstigem reichl. Zubeh. sof. od. später zu vermieten. Näh. das. od. Oranienstr. 58, P. 1390

Dreiweidenstr. 7 geräumige 3-Zimmer-Wohnung zu vermieten. Näh. 1 St. links. 1077

Drudenstraße 5, Dth. 1. Et., 3 Zimmer, Küche ev. mit Werkstätte, auf 1. Okt. zu v. Näh. das. Part. l. oder Dreimeidenstr. 8 b. Muth. 1780

Drudenstr. 10, P. 3. u. 4. u. 5. a. l. Juli, u. a. l. ruhige Leute zu verm. Nachm. v. 3-5 Uhr. 1077

Eisabellenstr. 10, Bth. Frisch, 3 Z., Küche sof. an ruhige Leute zu verm. Nachm. v. 3-5 Uhr. 1077

Elvillerstraße 4 herrliche 3-Zimmer-Wohnung, praktische große Zimmer mit großer Veranda, Balkon, Bad und sonst. Zubeh. gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst B. r. 1779

Elvillerstr. 6, Neubau, mehrere 3-Zimmer-Wohnungen zu vermieten. Näheres Mittelbau Barriere oder bei Wilhelm Pils, Bismarckring 25. 1059

Elvillerstraße 8, Bth., 3-Zimmer-Wohnungen, der Neuzeit entspr. eingerichtet, sof. od. später zu billigen Preisen zu verm. Näh. daselbst oder beim Eigent. Gneisenaustraße 13, 2. St. 1391

Elvillerstr. 10, Neub., 3 Z., Küche sof. od. sp. Closet im Abkühl. Ritzeb. Näh. das. 1392

Engerstraße 75, Bel-Etage, 3-4 Zimmer mit Balkon auf gleich od. später zu verm. 1389

Erbacherstraße 5, Part. oder 1. Etage, schöne 3-Zimmer-Wohnungen im Vorderhaus auf gleich od. später zu vermieten. 1435

Erbacherstr. 8 geräumige 3-Zim.-Wohnung mit reichl. Zub., der Neuzeit entspr., sofort zu verm. Näheres daselbst 1 St. rechts. 1109

Friedrichstr. 3, Gartenthaus 2. Etage,

Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. Zubeh. auf 1. Juli od. später zu vermieten. Näh. daselbst Barriere. 1575

Gneisenaustraße 5 3- u. 4-Zimmer-Wohnungen

aum 1. Juli oder später zu vermieten.

Gneisenaustraße 10 sind Wohnungen von 3 Zimmern, Küche, Bad und reichlichem Zubeh., per sofort oder später zu vermieten. Näheres Barriere rechts. 1395

Gneisenaustraße 11, Bel-Etage, 3-Zimmer-Wohnung mit Zubeh. per sofort oder später zu verm. Näh. im Laden. 1396

Gneisenaustr. 16, Bel-Et., sch. geräum. Wohn., 3 Zim., Küche u. Zub., sof. o. sp. zu verm. 1397

Gneisenaustr. 18 eine Wohnung, 3 Z., 1 B., 2. eine W., 2 B., a. gl. od. sp. zu v. 1399

Gneisenaustraße 23 sehr schöne ger. Wohnung, Hochp. u. 1 St., 3 Zimmer, Balkon, Küche und Zubeh., zu vermieten. Näh. daselbst bei Nickel, Seitenbau 2. Et. 1600

Göbenstraße 1

schöne 3-Zim.-Wohnung an ruh. Leute s. v. m. 1533

Göbenstr. 3 3 Zimmer, Küche, Bad u. Zubeh. sofort oder später zu verm. Näh. Part. 1645

Gödenstraße 11, Vorderb., schöne geräumige 3-Zimmerwohnungen zu vermieten. 1400

Gödenstraße 13 3-Zimmerwohnungen, gut ausgestattet, auf gleich oder später zu verm. 1401

Gödenstraße 15, Seitenbau und Mittelbau, Wohnungen von 3, 2, 1 Zimmer, Küche und Zubeh. auf 1. Oktober 1904 zu verm. 1355

Gödenstr. 16 und Gödenstraße 3, Part. r. 1788

Gödenstraße 17 (Neubau) schöne 3- und 2-Zim.-Wohnungen mit adäquater Ausstattung (Gas, elect. Licht) im Mittel- u. Seitenbau auf 1. Okt. od. früher zu verm. Näh. Mittelb. N. 1742

Gartingstraße 7 schöne 3-Zimmer-Wohnung auf 1. Oktober billig zu vermieten. 1765

Gartingstraße 43, 3. l. schöne 3-Zimmer-Wohnung mit Bad zu verm. Näh. daselbst. 1408

Hedderstraße 1 drei Zimmer u. Zubeh. zu verm. Näh. 1 St. r. 1397

Hedderstr. 2, Dth. Hoch, 3 Zim., Küche u. Zub. o. 1. Juli zu verm. Näh. Hoch. 2. Et. 1638

Hedderstraße 5, Bel-Et., 3 Zim., Erker, Balkon, Küche und Zubeh. 1. Oktober zu verm. 1391

Hedderstraße 6, 1. Et., 3-Zimmer-Wohnung mit Balkon, Bad und reichlichem Zubeh. per sofort od. später zu verm. Näh. Part. r. 1406

Jahnstraße 3 eine Wohnung von 3 Zim. nebst Zubeh. sof. od. später zu verm. Näh. Part. 1406

Jahnstr. 4, 1. St., 3 Zimmer, Küche, Mansard, 2 Keller sofort od. später zu vermieten. 1407

Jahnstr. 12, Hth., 3 Z., Balk. etc. v. 450 ML. 3 Zimmer, Küche und Keller per sofort zu verm. Näh. Vorderb. Part. 1408

Kaiser-Friedrich-Ring 67 ist die Barriere-Wohnung, bei. aus drei Zimmern nebst reichlichem Zubeh. und großem Balkon, per sof. zu verm. Näh. bei dem Eigenthümer daselbst 1. St. 1408

Karlstraße 35, 2. St. l., schöne 3-Zimmer-Wohnung sofort oder später preisw. zu verm. 1668

Krauskraße 1 3 Zimmer mit Balkon und Zubeh. auf 1. Juli zu verm. Näheres Walluferstraße 76. 1313

Langgasse 30, 2. 3 Zim. mit Zubeh. per gleich oder später zu vermieten. 1792

Lehrstr. 12 Wohnung von 3 Z

Engl. Unterricht u. Conversation
bei Miss Carne, Kirchstr. 37, 1.

Englisch und Deutsch lehrt gepr.
Lehrerin bei sich pro St. 1 Wk. Off. u.
s. 128 an den Tagbl.-Verlag.

Engl., Franz., ardl., Wt. mäh., d. erf. Lehrerin
u. l. i. u. u. u. Rheinstraße 15, 4.

Engl. Unterricht von Engländerin.
Oranienstr. 4, 2.

English Lessons. (Gram. and Conv.).
Moderate Terms. Miss Sharpe, Adolfsstr. 12, 1.

Französisch. Englisch. Italienisch.
Russisch. Deutsch für Ausländer.

Nationale Lehrkräfte.

Unterrichtet einzeln und in kleinen Circeln.
Auf Wunsch auch im Hause der Schüler.
Separatkurse für Damen.

The Berlitz School,
16 Rheinstraße 16.

Eine Gewähr für richtige Anwendung
der Berlitz-Methode und deren Erfolg ist
nur in dieser für Wiesbaden von Herrn
Prof. Berlitz autorisierten Schule vorhanden.

Gebildete Pariserin ertheilt französische
Unterricht und
Conversationsstunden, auch beim Spaziergehen.
Offerten u. s. 128 an den Tagbl.-Verlag.

Rhein.-Westf.
Handels- u. Schreiblehreanstalt.

Prima
Referenzen.
Nur erste
Lehrkräfte.

103 Rheinstraße 103.

**Bewährtes
Unterrichts-Institut für**
Buchführung (einfache, doppelte und
amerikanische),
Wechsellehre, Korrespondenz,
Kontopraxis, Rechnen (kaufm.),
Stenogr. u. Maschinenschreiben,
Schönschreiben etc.

Perfekte Ausbildung garantiert.
Kostenloser Stellennachweis.
Tag- und Abendkurse.
Prospekte gratis und franko.

Lehrer
wünscht Sprachenaustausch mit gebildetem
Franzosen. Gef. Angeb. unter
s. 128 an den Tagbl.-Verlag.

Institutrice française. Spiegelgasse 9.

Prüfungsbüro
und besuchtes
Institut am Platze.

**Prima
Referenzen.**

Institut Meerganz,
21, B., Dohheimerstraße 21, B.

Wohn-, Große Bleiche 47.

Gründlicher, gewissenhafter Unterricht nach
der leichtfasslichen Methode unter Garantie
des sicheren Erfolges in:
Buchführung (alle Arten), Schönschreiben,
kaufm. Rechnen, Stenographie, Maschinenschreiben
sowie allen kaufm. Fächern.
Moderne Sprachen.

Für Damen sep. Räume. Unterricht unter
persönl. Leit. v. Frau Dr. M. Meerganz,
Lehrerin, Buchhalterin u. Handelslehrerin.

Prospekte gratis und franko.

Für Schwerhörige
wird Unterricht erteilt. Kein Hörrohr mehr nötig.
Erfolg sicher! Offerten unt. s. 128 an den
Tagbl.-Verlag.

Leçons de français par Mlle. Mercier
Parisienne. Maitresse de langue. Röderstr. 32, 3.

Mal-Unterricht
bei Herrn oder Alt. Dame gesucht. Offerten mit
Preisangabe pro Stunde unter Chiffre L. 150
an den Tagbl.-Verlag.

München, Malschule, Kirchg. 88 l. Sonntagsannonce.

Cons. geb. ja. Lehrer ertheilt gründl.
Klavier-Unterricht,
Uebung im Vierhändelspiel. Honorar
3 Wk. monatlich (wöchentlich 2 Stunden).
Off. u. s. 128 an den Tagbl.-Verlag. erb.

Klavierunterricht ert. **Louis Scharf,**
Admial. Kammermusiker, Wäckerstr. 5.

Ert. gründl. Klavier-, Gesang-, Theorie-
Unterricht. Bestbetr. Methode. Vorsingt. Refer.
E. Schlosser, Musiklehrer, Seerodenstraße 4.

Verloren Gefunden

Am Dienstag wurde auf dem Bahnwege
Gdausferhaus-Wiesbaden ein langer goldener
Reise verloren. Es wird gebeten, dieselbe
gegen 20 Wk. Belohnung abzugeben Adolfs-
straße 3, 1.

Am Samstag Abend wurde von Langstr. 5,
in den Kurarten und zurück eine
Brilliantbroche verloren.
Wiederbringer gute Belohnung. Langstr. 5, 1.

Verloren wurde am 11. d. M., Abends, auf
dem Wege vom Schlachthaus bis zur elektrischen
Bahn ein schwarzes **Handtaschen-
Inhalt:** ein Schlüsselbund, 2 größere und 1 kleiner
Schlüssel, Taschentuch, 1 Pinsel, 2 kleine gute
Belohnung abzugeben **Bursterstraße 3, Wart.**

Stärkerod verl. d. **Wesler, Markt, Grabenstr.,**
Rebera. bis Barstr. **Abbau, Sedanstr. 10, 1 r.**

Broche mit blauen Steinchen von Wiesbaden
nach Biebrich an den Rhein und zurück verloren.
Bitte gegen Belohn. abzugeben **Steingasse 19, 1 r.**
Wäckerstr. verl. **Abgeben Kömerberg 29, 1**

Entlaufen
ein kleiner dunkler **Rehpincher.** Gegen Be-
lohnung abzugeben **Kurbans-Rehmannt.**

Schottischer Schäferhund,
Ramen „Tel“ **hörend, entlaufen.**
Goldenes Kreuz, Ebiegasse 10.

Zugelassen
ein **schottischer Schäferhund.** Zu erfragen im
Tagbl.-Verlag. Kd

Immobilien

Bur Vereinfachung des geschäftlichen
Verkehrs bitten wir unsere geehrten
Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik
uns zu überweisenden Anzeigen bei
Aufgabe gleich zu bezahlen.

Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Immobilien zu verkaufen.

Am **Nerothal, Weinbergstr. (Thalseite),**
herrsch. Villa mit procht. Fernsicht, nahe
am Walde, zu verkaufen. Die Villa enthält
7-8 Zimmer, Halle, Badzimmer, 3 Klosets,
3 Balkons, große Veranda, Zentralheizung,
elektr. Licht u. Gas, Hieraorten u. Obst-
garten. Preis 36,000 Wk. Näh. Wohnungs-
nachweis-Bür. **Lion & Cie., Schillerpl. 1.**

Eine neue schöne herrschaftl. Villa m. Garten,
9 Zimmer und Zubehör u. m. allem Comf. an-
geordnet, in gel. Lage, Nähe d. Waldes u. der
electr. Bahn zu vermieten, ev. zu verkaufen d.
J. & C. Firmenich, Hellmündstr. 51.

Eine neue Villa, für 1 auch 2 Familien oder
Pension passend, m. Garten, 11 Zim., 2 Küchen,
3 Wani. u. Zubehör, Nähe der electr. Bahn und
des Waldes, zu verkaufen durch
J. & C. Firmenich, Hellmündstr. 51.

Ein neues komfortabl. Haus, Nähe Ring, m.
Borberd. 4 u. Hinterh. Werkf. u. 2-Zim.-Wohn.,
für 180,000 Wk. m. Rhein-Überweg u. 1800 Wk.
zu verkaufen durch
J. & C. Firmenich, Hellmündstr. 51.

Ein neues, mit allem Comf. ausgest. Haus, südl.
Stadtth., m. Laden und 3-Zim.-Wohnung,
Stb., 3 u. 2-Zim.-Wohn., für die Tage von
155,000 Wk. m. einem Ueberd. u. 2000 Wk. zu
v. d. **J. & C. Firmenich, Hellmündstr. 51.**

Ein mit allem Comf. ausgest. Haus, südl. Stadt-
theil, im Court. Laden und 5 u. 3-Z.-Wohn.
f. 140,000 Wk., Ueberd. ca. 1500 Wk., zu verk.
Ferner veränd. rentabl. Häuser, weilt. Stadtth.,
mit und ohne Werkf. zu verk. durch
J. & C. Firmenich, Hellmündstr. 51.

Villa
an der Sonnenbergstraße, mit 20 Zimmern und
Nebenzimmern, großer Garten, Zentralheizung,
electr. Licht, zu verkaufen oder zu vermieten.
Näh. **A. H. Dörner, Friedrichstraße 23.**

Haus in der **Nöderstr.,** für **Regier. o. Rutscher**
geeignet, zu verk. Näh. im Tagbl.-Verlag. Kf

Sch herrsch. Villa **Frankfurter-**
straße 25, sehr geblieben u. comf. eingericht.
10 Zim., reichl. Zubeh., Centralh., el. Licht,
Gart., zu verk., ev. zu verm. Wohnungs-
nachweis-Bür. **Lion & Co., Schillerpl. 1.**

Villa
für Pensionzwecke, nahe Kurhaus,
Wegzugshalber, für 55,000 Wk.
verkauft. Näh.
A. H. Dörner, Friedrichstraße 23.

Villa
Dambachthal 16, mit allem Comf.
der Neuzeit ausgestattet, zu verk. od.
zu verm. **N. Baudur, Seibergstr. 8.**

Villa mit großem Garten, ca. 100 Wk.,
herrsch. Besitz, auch für Kurort
oder Pädagogium sehr geeignet, zu verkaufen,
event. getheilt. Näheres Wohnungs-
nachweis-Büro **Lion & Cie., Schillerpl. 1.**

Villa,
3 Minuten vom Kochbrunnen, mit großem
Obst- und Ziergarten, 3 Minuten von
der elektrischen Bahn entfernt, 10 Räume,
ist umstände halber zu dem billigen Preis
von 38,000 Wk. veräußert. Näheres
A. K. Dörner,
Friedrichstraße 23.

Zu verk. **Villa,** 10 Zimmer u. Anbeh.,
mit gr. Garten, Nerothal 15, d. b. Immo-
Agentur **J. Chr. Glücklich, Wilhelm-**
straße 50.

Gesucht stiller **Teilhaber** für solides
bistiges Geschäft (Handel) m. 50,000 Wk.
Einlage d. d. Immo-Agentur **J. Chr.**
Glücklich, Wilhelmstraße 50.

Zu verk. comf. **Villa** **Barstr.,** event.
mit ar. Park, letzterer auch als Bauplatz
verwendbar, d. b. Immo-Agentur **J. Chr.**
Glücklich, Wilhelmstraße 50.

Wk. 14,000 auf 2 Hypothek per
1. Juli zu verpachten d. d. Immo-Agentur
J. Chr. Glücklich, Wilhelmstr. 50.

Zu verk. eleg. mod. **Villa** **Kapellen-**
straße 30 d. d. Immo-Agentur **J. Chr.**
Glücklich, Wilhelmstraße 50.

Zu verk. große **Terrain** **Sonnen-**
bergstraße 4 und **5,** gegenüber dem **Stur-**
haus, für **Hotel-Reubon** oder gr. **Witten-**
aceleone, d. b. Immo-Agentur **J. Chr.**
Glücklich, Wilhelmstraße 50.

Zu verk. eleg. **Villa** **Guth-Freitagstr. 3,**
mit allem mod. Comf. ist, wegen Weg-
zug des Besitzers d. d. Immo-Agentur
J. Chr. Glücklich, Wilhelmstraße 50.

Zu verk. eleg. **Villa** in hochf. mod.
Ausstattung, **Blumenstraße, d. b. Immo-**
Agentur J. Chr. Glücklich, Wilhelm-
straße 50.

Zu verk. obere **Kapellenstraße Haus**
mit gr. Garten, auch Zugang v. **Dombach-**
thal, für 55,000 Wk. d. d. Immo-Agentur
J. Chr. Glücklich, Wilhelmstraße 50.

Zu verk. **Villa** **Leberberg 8, 1. Pension**
anone, d. d. Immo-Agentur **J. Chr.**
Glücklich, Wilhelmstraße 50.

Zu verk. **Villa** mit Garten im **Nero-**
thal für 62,000 Wk. d. d. Immo-Agentur
J. Chr. Glücklich, Wilhelmstraße 50.

Meine beiden hochherrsch. mit allem
Comf. der Neuzeit ausgestatteten **Villen,** Ecke
der **Belling- u. Martinstraße u. Ecke** **Verthoden-**
und **Schubertstraße,** sind preiswürdig zu ver-
kaufen. Näheres bei
Fr. Stamm, Adelheidstraße 64.

Villa nahe der **Wilhelmstr.,** neu, hoch-
elegant und geblieben ausgestattet, Central-
heizung, elektr. Licht etc., große Räume, schöner
Garten, zu verk. Näh. Wohnungs-
nachweis-Büro **Lion & Cie., Schillerpl. 1.**

Villa, 7 Zimmer mit Zubehör, zu verk.
Näheres **Taunusstraße 53.**

Villa **Sorrento, Sonnenbergstr. 21,**
mit Stallung für 3 Pferde, Wagen-Remise
u. großem Obhgarten, der als Bauplatz für
2 event. 3 Villen verwendet werden kann,
ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen
oder zum 1. Oktober zu vermieten. Näh.
Kapellenstraße 67.

Wein **berastraße 14** hochherrsch. lichte
kleinere Villa, 6 Zimmer, Fremden-
zimmer, Bad, elektrisches Licht, mit Garten,
zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres **Stift-**
straße 24, 1. Etage.

Villa für Pension, besonders für Mädchen-
oder Anaben-Pension geeignet, weit unter der
Tage zu verkaufen. Günstige Bedingungen.
Offerten u. **W. 148** an den Tagbl.-Verlag.

Villa, 2 Et., 8 Zim., schöner Garten, ft. Hinter-
haus, schön gelegen, nahe Kuranlagen, abthl. zu
verk. Off. u. **D. 152** an d. Tagbl.-Verl. erb.

Ein 6% rentirendes 5-stöck. neues Gehäus
(Geschäftshaus), ohne Hinterh., in prim.
Lage, Familienverb. d. sehr billig zu
verkaufen. **Vorzügliche Kapitalanlage.**
Offerten u. **W. F. 150** postlagernd
Berliner Hof.

Al. Villa mit 6 Zimmern u. konst.
Zubehör, sofort bezugsbar,
in schönster geschützter u. gesunder Lage im
Taunus, nahe **Wiesbaden,** direkt vom **Erbauer**
billig zu verkaufen. Näh. bei **P. G. Rieck,**
Nebenbahnstraße 2, Wart.

Schönes Stagenhaus, dopp. Wohn., höchst
Ringkirche, schöner Garten, ohne Hintergeh.,
wegzugsh. zu verk. mit 12-20,000 Mk. Anzahl.,
auch tauschen ein kleines Objekt ein, hier od.
ausw. Näh. **P. G. Rieck, Rheinbahnstr. 2.**

Verkaufe meine schön beleagte, solid geb. **Villa**
mit Stall und groß. Obhgarten. **Zufuhr,**
erbeten unter **W. 150** an den Tagbl.-Verlag.

Neues rent. Stagenhaus im westlichen Stadt-
teil, 2-3-Zimmer-Wohnungen, mit gutgehendem
Colonialwaarengeschäft, Hinterhaus und großen
Berkstätten, Thorsahrt, ohne Vermittl. zu verk.
Offerten unter **P. 134** an den Tagbl.-Verlag.

Rent. Stagenhaus (zwischen Adolfsallee und
Nicolaisstr.) mit Thorsahrt, Hof u. Garten, für
Lager, Maler, Installateur, Drucker etc., als
auch für Großhändler geeignet, wegzugshalber
zu verk. Off. unter **M. G. 14** hauptpostl. erb.
Schönes Gehäus, Säckerei, 6% rentirend, per
sotort zu verkaufen. Anzahlung 10,000 Wk.
Rehne evtl. noch anderes Grundstück in **Tausch.**
Offerten unter **M. 148** an den Tagbl.-Verlag.
Hochherrsch. lichte, der Neuzeit entsprechendes

Rentenhaus
mit 4000 Wk. Reinüberd. frankenhalber zu
verk. Off. u. **T. Z. 208** postl. Bismarckring.

Hotel-Pension. Haus mit Garten in
best. Verkehrs- und Kurlage, welches sich für
Hotel und Pension besonders gut eignet, ist
frankenhalber sofort unter der **Tage** zu ver-
kaufen. Off. u. **Z. 148** an den Tagbl.-Verlag.

Haus mit Wirtschaft,
auch **Gartenw. u. Regalbahn,** lmf.
460 Secto; - **Wein, Spiritus,** -
bel. in lebhaft. Theile ein. belebt. f. d.
Stadt, für **Wk. 56,000** zu verk. -
Wirtschaft fast ganz frei. Anzahl.
12-15,000 Wk.

O. Engel, Adolfsstraße 8.

Geschäftshaus in der besten **Stadtlage** unter
günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offerten
bitte unter **J. 146** an den Tagbl.-Verlag.

Hotel-Badhaus,
central. Lage, 18 Zim. u. Restaur.
Kof., mit allem Comf. ausgestattet.
p. 1. Apr. n. N. 3 v. Ang. 25,000 Wk. ca.
O. Engel, Adolfsstr. 8.

Achtung Kutscher, Flaschenbierhändler.
Rentables dopp. 3-Zimmerhaus mit schön. großem
Hof, ft. Hinterhaus, Stallung für 2 Pferde,
Remise, beste Lage, mit 10,000 Wk. Anzahlung
zu verkaufen. Offerten unter **M. 129** an
den Tagbl.-Verlag.

Haus m. Garten, 140 Ruthen, **Blatter-**
straße 66 u. 68, 48 Wk. Straßenstr.,
mehr. Bauplatz, zu j. **Geschäftsbetrieb** geeignet,
s. v. **R. Wdh. Grünbaler, Blatterstr. 102 b.**

Haus am **Kaiser-Friedrich-Ring,**
bester Bauart, 6-Z.-Z., umstände halber zu ver-
kaufen. **Sehr rentabl. 1 Etage** für **Kauf**
frei. **Selbstres. erf. Näheres** durch **Anfr. unter**
M. K. 017 postlagernd.

Adolfshöhe hochmoderne **Villa,** neu, mit 8 Wk
9 Zim., Halle u. r. Zub., schöner Garten, herrliche
Aussicht, zu verkaufen. Preis 52,000 Wk. Näh.
Adelheidstraße 8.

Adolfshöhe.
Kleine Villa mit schönem **Obst- u. Gemüsegarten**
zu verkaufen oder zu vermieten. **Ueberrausch**
sotort. Offerten unter **M. 87** postlagernd.

Haus mit Einfahrt
und gr. **Geschäfts- oder Lager-Räumen,** in
der Nähe des neuen **Güterbahnhofes,** f. d. **Tage**
(189,000 Wk., 11,000 Wk. **Miethe**) zu verkaufen.
Gef. Offerten u. **s. 150** an den Tagbl.-Verl.

Bad Godesberg a. Rhein.
Herrsch. Villa, herrliche freie Lage, Aus-
sicht auf das **Siebengebirge,** 14 Räume, **Gas-**
Wasser, Zentralheizung, Bor- und Dintergarten-
Stallung, Remise, 2 Balkons, Glasveranda,
wegen **Umgang** billigst zu verk. o. zu vermieten.
Offerten unter **J. 150** an den Tagbl.-Verlag.

Klein. Wohn., 6 Zim. u. Zubeh.,
in schön. **Rheinstraße,** mit 8% **Wozg-**
feinst angeleg. Obhgarten, 1000 **Gebüsch-**
Bäume, Rich. Wasser, daher auch für
Geflügelzucht sehr geeignet, für nur
Wk. 30,000 zu verk. **Bei rationell.**
Betrieb der **Obkultur** jeden. eine **hohe**
Rente abwerf. **Anz. ca. 10,000 bis**
15,000 Wk., evtl. auch **Tausch** geg. gut.
Rentenhaus. O. Engel, Adolfsstr. 8.

Taunus.
Kleine Villa zu verkaufen, direct am **Wald,** zehn
Minuten von **Station,** 6 Zimmer, **Rüche, Keller,**
Stall, Veranda u. Balkon, 1/2 Stunde **Bahnfahrt.**
Preis **Wk. 16,000.** Anfragen unter **P. 142**
an den Tagbl.-Verlag.

Düßelche Villa
im **Lustort** an der **Bergstraße,** mit **Garten,**
1000 qm, **2-stöckig,** 8 Zimmer mit **Zubehör,**
Balkon, Terrasse, für **24,000 Wk.** veräußert.
Näh. bei **Friedr. Gg. Gilbert, Räder-**
straße 16, Darmstadt.

Kuerbad.
Wegen plötzlicher Veränderung **gibt** **Besitzer** einer
hochfeinen **Villa,** Preis **Wk. 80,000,** seine **Villa**
zu jedem **annehmbaren** Preis ab. **Näheres** unter
No. 122 an **Electricitäts-Werk Kuerbad,**
Kuerbad (Hessen).
Kuerbad, den 31. Mai 1904.

Vorzüglich für Bauunternehmer.
Am **Leberberg,** 2 Minuten von **Kurbau,**
schönes **Geländestück** mit **Baugenehmigung**
zu verkaufen. Näh. **Alwinstraße 8.**

Großes Baugrundstück
Dohheimerstraße 28, mit **Baugenehmigung,**
ca. 57 Ruthen groß, ca. 71 m tief, bei ca. 19' m
Breite, preiswürdig zu verkaufen. **Näheres** beim
Wesiger **Karlstraße 39, W. 1.**

Bauplatz, an der **Kaiserstr.** **Biebrich**
25 Ruthen, 4 Wk. 525, zu verkaufen. Offerten
unter **E. D. 12** hauptpostlagernd.

1000 Morgen Wald
mit vorz. **Tagd.** 1/2 **Ekt. von** **Bahnst.,** sowie **schöne**
Ritter- und Herrschaftshäuser im **Wald. Cassel,**
zu verkaufen. **Gründliche Käufer** erfahren **Näheres**
unter **A. 222 b.** F 66

Haascenstein & Vogler A.-G.,
Wiesbaden.

Villenbauplatz, 52 Auben, für Doppel- o. große Etagenwille, fertig u. bebaut, pro Stb. 700 Mk. zu verf. Näheres Hauptbaleistr. 11, Bort.

Immobilien zu kaufen gesucht.

Rentables Haus

mit gut bürgerlicher Wirtschaft in guter Lage vom Verkäufer selbst zu kaufen gesucht. Näb. bei Herrn Zimmermstr. F. Kalk, Plattenstr. 52. Villa für zwei Personen, mit etwas Garten u. Raum für Automobil, zu kaufen ges. O. Engel, Adolfsstr. 8.

Geldverkehr

zur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Anbrückung zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen.

Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Capitalien zu verleihen. Hypotheken - Gelder vermittelt rasch und billigst. Genf Meyer Sulzberger, Adelheidstr. 6.

Hypothekenbank gelder, auch Baugeldbarlehen sind unter günstigsten Bedingungen zu vergeben. Julius Triboulet, Mauritiusstr. 5. Fernsprecher No. 2344.

Hypothekengelder zur 1. und 2. Stelle habe ich für jetzt und später zu billigen Zinsfuß zu vera. H. Baer, Friedrichstr. 19.

Auf 1. Hypotheken, auf 2. Hypotheken

Privat-Capital zu begeben durch Ludwig Jstel, Webergasse 16, 1.

Auf 2. Hypoth. auszul.

wünsche ich 140,000 Mk., die in beliebigen Beträgen zum billigen Zinsfuß abgeg. w. Aufträgen richte man unter M. B. 43 hauptpostl. hier.

Mk. 35,000 auf gute 2. Hyp. per 1.7. auszul. Otto Engel, Adolfsstr. 8.

30= bis 40,000 Mk.

auf 1. od. gute 2. Hypoth. sofort auszul. Offerten D. 147 an den Tagbl.-Verlag.

Auf 1. Hypotheken

ist ein bedeutendes Kapital in Beträgen von 30,000 Mk. an bis zu 500,000 Mk. und höher zu billigen Zinsfuß auszuleihen. Zahlungen bei Neubauten werden bewilligt. Offerten unter M. E. 99 hauptpostlagernd hier richten.

Ein guter Restkaufschilling bis zu 30,000 Mk. wird zu übernehmen gesucht. Off. unter M. B. 21 postlagernd Berliner Sof.

20,000 Mark

gegen doppelt gerichtliche Sicherheit an pünktlichen Zinszahlern auf 1. Juli auszuleihen. Offerten unter Chiffre P. 151 an den Tagbl.-Verlag. 15,000 Mk. liegen sofort zum Ausleihen bereit, auch wird ein guter Restkaufschilling angenommen. Näb. Karlstraße 38, Bort.

20,000 Mk. 2. Hyp. auszul. J. Mand, Luitpl. 1. 10-25,000 Mk. auszul. Wagner, Hartingstr. 5.

Capitalien zu leihen gesucht.

Für gute Hypotheken u. Restkaufschillinge, welche flüssig gemacht werden sollen, habe stets Käufer. Genf Meyer Sulzberger, Adelheidstraße 6. - Telefon 524.

Eine erstebedingte Hypothek, 60- bis 65,000, auf 22 Baustellen, nahe bei Wiesbaden, auf sofort oder später gesucht. Nur Selbstdarleher wollen ihre Offerten an M. 55 postlagernd Wiesbaden einleiden.

50,000 Mk. geg. prima 2. Hypothek auf ein vorzügl. Geschäftshaus im Mittelpunkt d. Stadt gesucht. Off. u. P. H. 218 postlagernd Schützenhofstraße.

Gesucht auf 2. Hypoth. werden 45-50,000 Mk. auf schönes und rentables hiesiges Haus per gleich oder später. Offerten unter L. U. 63 hauptpostlagernd hier.

50-70,000 Mk. geg. prima 2. Hypothek zu 4-4 1/2% auf hochfeines rentabl. Objekt an breiter, vornehmer Hauptstr. gesucht. Erste Hypoth. noch unter d. halben Lage. Off. u. P. H. 200 postlagernd Schützenhofstr.

40,000 Mark zu 5% Zinsfuß an 2. Stelle auf prima hiesiges Objekt und guter Bürgschaft für den Eingang per sofort zu leihen gesucht. Näheres unter P. H. 25 postlagernd Berliner Sof.

45,000 Mk. an erster Stelle zu 4 1/2% gesucht. Offerten unter J. Schützenhofstr.

25,000 Mk. gegen prima 2. Hypothek zu 5% auf vorzügl. Objekt gesucht. Tage 75,000 Mk. 1. Hypoth. nur 28,000 Mk. Off. u. M. H. 29 postl. Schützenhofstr.

Auf prima 2. Hypoth.

wünsche ich 30-35,000 Mk. geliehen haben. Haus ist in guter Lage hier u. rentabl. Offerten erbeten unter K. A. 64 hauptpostlagernd hier.

20-25,000 Mark auf 2. Hypothek prima Object, achtm. Berlag erbeten.

Suche 25,000 Mk. und 30,000 Mk. gegen prima zweite Hypotheken, vorz. Objekt, u. gute Vergütung. Vermittlung lohnen frei. Meyer Sulzberger, Adelheidstr. 6. 10, 30, 40-65,000 Mark 1. Hypothek gesucht. E. Heusinger (früher M. Lutz), Moritzstraße 51.

23-28,000 als erste Hypothek auf Haus an der Langgasse v. Selbstdarleher gef. Offerten u. V. 151 an den Tagbl.-Verlag.

10-15,000 Mark werden von tüchtigem Geschäftsmann zur weiteren Ausdehnung eines sehr rentablen Geschäftes gef. 10% Vergütung garantiert. Capital wird hypothekarisch sicher gestellt. Risiko ausgeschlossen. Offerten unter U. 149 an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht auf 2. Hypothek

werden als Baucapital 8-10,000 Mk. auf gute Grundstücke, event. Gewinnantheil od. Restkauf. Off. unt. E. 148 an den Tagbl.-Verlag.

Auf Police von 5000 Mark,

welche mit 1500 Mk. belastet ist, werden 2500 Mk. gegen 4% Zinsen sofort gesucht. Offerten unter J. 147 an den Tagbl.-Verlag. 3. Gehhörsam. sucht g. h. Zinsl. 1-2000 Mk. zur Vergrößer. i. Geschäft, ev. auch Teilhaber. Off. unter T. 149 an den Tagbl.-Verlag. Dame sucht zur Vergrößerung ihres Geschäftes 1000 Mk. gegen doppelte Sicherheit u. gute Zinsen zu leihen. Offerten unter L. 146 an den Tagbl.-Verlag.

Fremden-Verzeichnis.

- Block.** Herrmann, Kfm., Berlin. - Hirsch, Dr. med., Berlin.
- Schwarzer Bock.** Rollin, Polizeihauptm. m. Fr., Schöneberg. - Meyer, Fr., Jena. - Neuenhahn, Univ.-Buchdruckereibes., Dr., Jena. - Hannemann, Fr., Berlin. - Juschkowitz, Fr. Rent., Berlin. - Feuerstein, Fabrikbes., Trier. - Bokemeyer, Red., Leipzig. - Lange, Komm.-Rat, Auerhammer. - Plöger, Architekt, Berlin. - Lueg, Kfm., Haspe.
- Zwei Böcke.** Gehl, Kfm., Berlin. - Gols, Apothekenbes., Rim-bach.
- Hotel Buchmann.** Wischenz, Kfm., Leipzig.
- Dahlheim.** Weiler, Kfm. m. Fr., Essen.
- Einhorn.** Maul, Kfm., Ludwigshafen. - Fischer, Kfm., Neu-stadt. - Uhlmann, Kfm., Chemnitz. - Bensinger, Kfm., Mannheim.
- Eisenbahn-Hotel.** Hüben, Oberpostsekret., Köln. - Heinrich, Kfm., Linz. - Bartels, Fr., Bremerhaven. - Lemberg, Kfm., Berlin. - Hebenstreit, Ingen., Dresden. - Zimmer, Kfm., Zweibrücken. - Geis, Fr., Schamberg. - Möller, Kfm., Frankfurt. - Geis, Dr. med., Schamberg. - Stahl, Dr. med., Hachenburg. - Tomaszewski, Dr. jur., Limburg. - Beck, Kand. phil., Marburg. - Gross, Kand. jur., Marburg.
- Englischer Hof.** Stulz, Rent., Wittlich. - David, Fr., Meisen-heim. - Loewenstein, Kfm., Berlin. - Fleischer, Kfm., Berlin. - Seidel, Kfm., Münster. - Saligmann, Kfm., Göttersloh. - Liebermann, Fabr., Philadelphia. - Stoppel, Inspekt., Niederselters. - Amilon, Fr. Rent., Stockholm. - Henschel, Dr. med. m. Fr., Berlin. - Schiff, Kfm., Witten. - Heimann, Kfm., Witten.
- Erbruna.** Garnich, m. Fr., Ronsdorf. - Johann, Kfm., Frank-furt. - Liebenow, Musiklehrer, Hannover. - Liebenow, Fr., Hannover. - Fricks, Fr., Hannover. - Fuld, Kfm., Wester-burg. - Feigen, Rechnungsrat, Bozen. - Ivanoff, Rußland. - Meyer, Kfm., Linz. - Weege, Dr. med., Frankfurt. - Prochnow, Sekretär, Fulda. - Stiefel, Kfm., Limburg. - Büttner, Fr., Königshofen. - Senkheil, Kfm., Offenbach. - Rübén, Assiat. m. Fr., Gassnitz. - Stanislaus, Magdeburg. - Scheuer, Direkt., Trier.
- Friedrichshof.** Argens, Altona. - Log, Fr., Berlin. - Heyde-mann, Geh. Rechnungsrat, Heidelberg.
- Hotel Fürstenhof.** van Aken, Advokat, Haag.
- Hotel Fabr.** Wack, Postsekretär, Hünigen. - Velté, Kfm., Neuwied.
- Grüner Wald.** Bohlender, Kfm., Berlin. - Tönnissen, Dr., Köln. - Valter, Kfm., Straßburg. - Ascher, Kfm., Berlin. - Huster, Kfm., Köln. - Seulen, Kfm., Dülken. - Kraküggé, Kfm., Mannheim. - Rager, Kfm., Wien. - Schun, Kfm., Berlin. - Rotters, Reg.-Assessor, Berlin. - Gelobter, Lon-don. - Rastelberger, Kfm., Köln. - Kolkmann, Kfm., Biele-feld. - Buttermilch, Kfm., Berlin. - Eben, Hauptm., St. Avold. - Huebsch, Kfm., Berlin. - Schole, Kfm., Berlin. - Lehmann, Kfm., Berlin. - Steiniger, Kfm., Berlin. - Meyer, Kfm., Frankfurt. - Meyer, Kfm., St. Goar. - Hirsch, Kfm., Berlin. - Pumpin, Kfm., Düsseldorf. - Fürst, Kfm., Bödingen. - Finder, Kfm., Leipzig. - Schlun, Kfm., Berlin.
- Hamburger Hof.** Zeissig, Architekt, Leipzig. - Vogt, Rent. m. Begl., Bingen.
- Happel.** Deitenbach, Kfm. m. Fr., Iserlohn. - Agté, Kfm. m. Fr., Havre. - Görke, m. Fr., Kassel. - Berger, Kfm., Biele-feld. - Wiener, Direkt. m. Fr., Prag. - Sachs, Rent. m. Neffe, Kiel. - Mayer, Fr. m. Schwester, Hamburg. - Plate, Fabr., Bemscheid.
- Vier Jahreszeiten.** Stammann, Fr. Rent., Hamburg. - Mc. Vittie, General m. Fr., Irland. - de Dobicks, Fr. Rent. m. Begl., Warschau.
- Kaiserbad.** Moeller, Hauptm., Verden. - Isaacs, Fr. Rent., San Francisco. - Schleisener, Fabr., Hanau.
- Kaiserhof.** Bockmühle, Bergmeister, Hyman Sonn, Kfm. m. F., New York. - Richardson, m. Fr., East Orange. - Sand, Brüssel. - Neumann, m. Fr., Düsseldorf. - Dalberg, Hannover. - Froeschmann, Stud., Bonn. - Fineux, Ingen. m. Fr., Lüttich. - Akin-Higgins, Kapitän, Hannover. - Cate, Fr., Marlboro. - Allen, Dr. m. Fr., Mansfield. - Dankin, Moskau.
- Königlicher Hof.** Cohen, Kfm. m. Fr., Burgsteinsfurth. - Küthe, Rent., Berlin. - Benzold, Fr. Rent., Rönneburg.
- Goldenes Kreuz.** Krüger, Fr., Berlin. - Brunzlow, Kfm. m. Fr., Berlin. - Haug, m. Fr., Ludwigshafen. - Krömmelbein, Fr., Lauterbach. - Stausebach, Fr., Lauterbach. - Kempner, Rechtsanw., Berlin. - Friedlaender, Kfm., Berlin. - Marten, Fr., Schloppe.
- Kronprin.** Wolf, Fr., Köln. - Kraimer, Fr. m. Enkelin, Ischenhausen.
- Hotel Lloyd.** Mohr, Reg.-Sekret., Aurich. - Schönberg, Aurich. - Eppelsheimer, Schimsheim.

- Weißer Lilien.** Wilutzky, Fr. Oberlandger.-Rat m. T., Breslau. Schönfuß, Großkaufm., Magdeburg. - Weiß, Großkaufm. m. Fr., Nürnberg. - Hühner, Bahnhofsinspekt. m. Fr., Arms-dorf. - Bundtgen, Kfm., Hamburg. - Pohl, Obertelegraphen-assistent, Hannover. - Bartsch, Rechnungsrat m. Fr., Elber-feld. - Ruth, Steuersekret. m. Fr., Frankfurt. - Döbbelin, Fr. Dr., Breslau.
- Metropole u. Monopol.** Beckmann, Landrat, Dr., Usingen. - Bail, Assessor, Usingen. - Vondershoff, Fr., Köln. - Meiserr, Fr., Köln. - Vonderhoff, Fr., Aachen. - Dommés, Fr., Köln. - Weismandel, Fr., Köln. - Nöcker, Fr., Köln. - Hermannes, Fr., Köln. - Busch, Fr., Köln. - Arntz, Kfm., Düsseldorf. - Hupassen, Fr., Iserlohn. - Streck, Haag. - Dobbe, Utrecht. - Lossen, Färbereibes. m. Fr., Chemnitz. - v. Bilt, Utrecht. - Blank, Fabr., Köln. - Lewy, m. Fr., Hechingen. - Hölek, Düsseldorf. - Haeselbarth, Ober-inspekt., Frankfurt. - Tanasch, Fr. Dr., Hamburg. - Zickel, Kfm. m. Fr., Berlin. - Löwenthal, Kfm., Berlin. - Ball, Kfm., Berlin. - vom Endt, Architekt, Düsseldorf. - Tigler, Düsseldorf. - Lewin, Fabr., Berlin. - Kupper, Stud. jur., Heidelberg. - Lehmann, Fr., Hamburg. - Lehmann, Fr., Hamburg. - Häslér, m. Fr., Hamburg. - Ritterhaus, Barmen. - Bergun, Barmen.
- Hotel Morgenroth.** v. Bielski, Vikar, Griebenu. - Leutt, Hirschlanden. - Diehl, Boppard.
- Hotel Nassau.** Rafferté, Fr. Rent., England. - Moir, Rent. m. F., London. - Clark, Fr. Rent., England. - Black, Fr. Rent., England. - Stanton, Fr. Rent. m. Bed., New York. - Holzner, Fr. Rent., München. - Landauer, Fr. Rent., Heil-bronn. - Kaufman, Rent., New York. - Soybel, Rent. m. F., Wien. - v. Gordon, Fr., Schauspielerin, Remagen.
- Kuransalt Nerotal.** Beissner, Kfm., Hattingen. - Schubert, Postassistent, Dresden.
- Nonnenhof.** Steiner, Kfm., Köln. - Klapp, Kfm., Köln. - Girth, Kfm., Brandau. - Spann, Buchhändler, Leipzig. - Remy, Kfm., Grenzhausen. - Spann, Fr., Leipzig. - van Liempt, Kfm. m. Fr., Krefeld. - Mosebach, Kfm., Köln. - Jürgens, Kfm., Dingen.
- Hotel du Parc u. Bristol.** Liebermann, Rent., Petersburg.
- Pariser Hof.** Jarecki, Fr. m. T., Posen.
- Petersburg.** Fröbel, Lichtenberg.
- Pfälzer Hof.** Ditzel, Kfm., Berlin.
- Zur neuen Post.** Weidemann, Kfm., Köln.
- Promenade-Hotel.** Schmuck, Apotheker m. Fr., Dingolstadt. - Nonnias, Amsterdam.
- Zur guten Quelle.** Beinkmann, Kfm. m. Fr., Wirdohl. - Stauch, Bürgermstr., Katzenelnbogen.
- Quisiana.** Robinson, Rent., London. - Meyer, Kfm., Stutt-gart. - Graf Fink von Finckenstein, Rittergutsbes. m. Bed., Reitwein. - Wolf, Fr. Rent., Grunewald. - Saenger, Rechts-anw., Stuttgart.
- Reichspost.** Möller, Kfm. m. Fr., London. - Gürke, Ober-inspekt., Basel. - Berghaus, Ingen., Hamburg. - Rosen-wald, Kfm., Köln. - Auermann, Krim.-Kommissar, Hagen. - Zehl, Fr., Dresden. - Bröhm, Rent. m. Fr., Rathenow. - Schickling, Kfm., Fulda. - Schmidt, Fr., Dresden. - Seifert, Fr., Dresden. - Giunli, Kfm., Kassel. - Placidus, Kfm. m. Fr., Bremen. - Kratz, Kfm., Köln. - Oberbeck, Fr., Hannover.
- Rhein-Hotel.** Holzhausen, Baron, Weimar. - Robeck, m. Fr., Hagen. - Blasius, Kfm., Trier. - Anger, Fabr. m. Fr., Vitzschken. - Lex, Landrat, Weilburg. - Hoffmann, Ing. m. Fr., Berlin. - Peininger, Fr. Rent., Haspe. - Borgt, Düsseldorf. - Naglo, Fr. Rent., Frankfurt.
- Hotel Ries.** Kraussneck, Kgl. Schauspieler, Berlin. - Oertel, Ingen. m. Fr., Frankfurt. - Norden, Kfm., Berlin. - Heine, Oberpostsekretär, Stendal.
- Ritters Hotel u. Pension.** Korn, Fr. Direkt., Freiburg. - Schulten, Kfm., Elberfeld.
- Römerbad.** Bachmann, Fr. Rent., Öttingen. - Neuburger, Fr. Rent., Öttingen. - Wilhelm, Kfm., Berlin.
- Hotel Rose.** Willoughby-Smith, m. F., Paris. - Ott, Fr., sHnau. - Ott, Fr., Hanau. - Schusser, Kfm., Berlin. - Michelson-Beggrow, Fr. m. Bed., Petersburg. - Montgomery-Cederhielm, Fr., Stockholm. - Cederhöld, Fr., Stockholm.
- Hotel Royal.** Douglas, Bergwerksbes., Berlin. - van Riet-schoten, Ingen. m. T., Rotterdam. - Fehr, Fr. Dr., Darm-stadt.
- Savoy-Hotel.** Levy, Fr. m. Bed., Eschwege. - Mayer, Kfm., Würzburg. - Hartog, m. F., Osch. - Koppel, m. Fr., Spreng-lingen.
- Spiegel.** Sachs, Fr., Berlin. - Zimmermann, Gutsbes. m. Fr., Udenheim. - Fraenkel, Kfm., Berlin. - Kallmann, Kfm., Berlin. - Fraenkel, Fr., Berlin.

- Tannhäuser.** Grumann, Kfm., Freiburg. - Stähler, Kfm. m. Fr., Gelsenkirchen. - Goldbach, Kfm., Köln. - Wieden-meyer, Dr. med., Malstatt-Burbach. - Bulke, Fr., Koblenz. - Bergmann, Hotelbes. m. Fr., Koblenz. - Dahmen, Kfm., Köln. - Klein, m. Fr., Kaiserslautern. - Gerstner, m. Fr., Stuttgart. - Klauer, Kfm. m. Fr., Ehrenbreitstein. - Helmes, Kfm., Neustadt. - Föllner, m. Fr., Oldenburg.
 - Taunus-Hotel.** Gehhaar, Fr. Rent., Frankfurt. - Renold, Kfm., Frauenfeld. - Degemann, Fr. Rent., Berlin. - Ruthemeyer, Fr. Rent. m. S., Düsseldorf. - Ruthemeyer, Fr. Rent., Düsseldorf. - Postel, 2 Fr. Rent., Kiel. - Hofert, Rent. m. Fr., Berlin. - Kiess, Ingen. m. Fr., Saarau. - Steuer, Fr. Rent., Berlin. - Muschold, Fr. Rent., Berlin. - Koppens-berg, Kfm. m. Fr., Stettin. - Wagner, Fabr., Pforzheim. - Schaffner, Kfm., Meisenheim. - de Vries, Fabr. m. Fr., Rotterdam. - Bergner, Kfm., Hannover.
 - Union.** Arens, Dr., Essen. - Arens, Dr. m. Fr., Rüttenscheid.
 - Viktor-Hotel und Badhaus.** Neuberg, Fabr., Dr., Durlach. - Morian, Rent., Neumbühl. - Reinach, Fabr., Mannheim. - Schultz, Kfm. m. Fr., Hamburg. - Ettinghausen, Rent., Paris. - Herzfeld, Dr. med. m. Fr., Steinheim. - Hamburger, Fr., Paris.
 - Vogel.** Dünkelsberg, Kfm., Koblenz. - Carnap, Ronsdorf. - Nordmeier, Essen. - Schneibel, Kfm., Alzey. - Carnap-Baudirekt., Ransdorf. - Heinzding, Kfm., Kassel. - Eggert, Kfm., Kairo. - Sárközy, Fr., Berlin. - Helf, Kfm., Leipzig. - Neis, Apotheker, Oberlahnstein. - Homburg, Kfm. m. Fr., Berlin. - Eickel, Kfm. m. Fr., Paderborn. - Zimmermann, Kfm., Berlin. - Behrens, Postassistent m. Fr., Magdeburg.
 - Weins.** Piper, Kfm., Köln. - Fröhlich, Kfm., Brühl. - Baltzer, Kfm., Diez. - Hofmann, Apotheker m. Fr., S. Goarshausen. - Schell, Rent., Berlin. - Theis, Kfm., Gladbach. - Körner, Bürgermstr., Wehen. - Reut-Bürgermstr. a. D., Selters. - Köhler, m. Fr., Pisa. - Gross-Bürgermstr., Offenbach. - Michael, Kfm., Berlin. - Hammer, Neupenderschau.
 - Westfälischer Hof.** Ridder, Kfm. m. Fr., Wesel.
 - Wilhelma.** v. Fedoroff, Ingen.-Oberst m. F., Brest. - Polotzky, Rent. m. Fr., Petersburg.
- In Privathäusern:**
- Abeggstraße 6.** Brose, Kfm. m. Fr., Hamburg.
 - Pension d'Andrea.** Koch, Fr. Geheimrat, Oldenburg. - Schwertzel, Fr. Oberstleut., Oldenburg. - v. Brausewetter, Fr. Rent., Szegedin. - Neumann, Fr., Kargow. - Neumann, Fr., Brauerbeis., Waren. - Strövy, Rittergutsbes. u. Hof-meister d. R., Sperlings. - Strövy, Fr., Sperlings.
 - Pension de Bruijn.** Erouard, Rent., Köln. - Haas, Fr. Rent., Köln.
 - Gr. Burgstraße 14.** Szmula, Leut., Grottkau.
 - Kl. Burgstraße 5.** v. Böckelman, Hauptm., Görnitz.
 - Elisabethenstraße 10.** v. Rosen, Baronesse, Mitau.
 - Elisabethenstraße 10, 3.** Roesemann, Fabr. m. Fr., Berlin.
 - Pension Grandpaix.** Bennischeidt, Fr., Herborn. - Köllé-Hauptm. m. Fr., Aschaffenburg.
 - Villa Helene.** Verschuir, Fr. Dr., Groningen. - van Helona, Fr., Heereveen.
 - Villa Herla.** Delancy-West, Fr. Rent., Bedhill. - Brandt, Fr., Bedhill.
 - Christl. Hospiz 1.** Hall, Rent. m. Fr., London.
 - Kapellenstraße 12.** Unna, Rabbiner Dr., Mannheim. - Neu-mann, Kfm. m. Tocht., Kattowitz.
 - Luisenstraße 2, 1.** Sprenger, Leut., Raslitz.
 - Luisenstraße 12.** Schneider, Rent. m. Fr., Breslau. - Ne-mann, Direktor, Breslau. - Zander, Ing. m. Fr., Breslau. - Devenstedt, Loccum. - Eckelmann, Kfm., Dresden. - Dietlein, Hauptm. u. Komp.-Chef, Offenbach.
 - Pension Margareta.** Müller, Fr. Pfarrer, Auf der Höhe. - Holdt, Rent. m. Fr., Flensburg. - Bastian, Regierungsrat, München.
 - Marktstraße 12.** Stach von Goltsheim, Major, Ulm.
 - Nerostraße 12.** Haarbeck, Geh. Baurat, Essen.
 - Nerostraße 14.** Hirsch, Kfm., Worms.
 - Villa Olanda.** Bruce Low, Dr. med., London.
 - Pagenzisterstraße 1, 2.** Keller, Fr. Pastor, Darmstadt.
 - Pension Roma.** Schmelzer, Fr. Major, Koblenz.
 - Privathotel Silvana.** Weizer, Kfm. m. Fr., Brozina. - Werneck, Rent. m. F., Stendal.
 - Stiftstraße 2, 1.** Forester, Fr., London.
 - Stiftstraße 13.** Frank, Fr. Rent., Berlin. - Lamfried, Kfm., Kaserneninspektor a. D. m. Fr., Berlin.
 - Webergasse 3.** Bronner, Fr. Rent., Gelsenkirchen. - Bronner-horst, Fr. Rent., Wanne. - Brockhof, Fr., Gelsenkirchen.
 - Wilhelmstraße 40, 1.** Opitz, Fr. Rent. m. Tocht., Dessau.